

# Unlock your potential



2022

Halbjahresfinanzbericht

Empowering  
Communities to Progress.

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**



# Inhalt

<b>Die Bank Austria im Überblick</b>	<b>6</b>
<b>Wirtschaftliches Umfeld – Entwicklung der Märkte</b>	<b>7</b>
<b>Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2022</b>	<b>9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen</b>	<b>10</b>
<b>Bilanz und Eigenmittelausstattung</b>	<b>12</b>
<b>Ausblick</b>	<b>16</b>
<b>Entwicklung der Segmente</b>	<b>19</b>
<hr/>	
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>27</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>28</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>30</b>
<b>Konzern-Geldflussrechnung</b>	<b>32</b>
<b>Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>34</b>
Details zur Gewinn- und Verlustrechnung	41
Details zur Bilanz	51
Segmentberichterstattung	58
Risikobericht	65
Zusätzliche Informationen	75
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>77</b>
<hr/>	
<b>Glossar alternativer Leistungskennzahlen / Definitionen</b>	<b>80</b>
<b>Investor Relations, Ratings, Impressum, Hinweise</b>	<b>82</b>



# Konzernlagebericht

<b>Die Bank Austria im Überblick</b>	<b>6</b>
<b>Wirtschaftliches Umfeld – Entwicklung der Märkte</b>	<b>7</b>
<b>Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2022</b>	<b>9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen</b>	<b>10</b>
<b>Bilanz und Eigenmittelausstattung</b>	<b>12</b>
<b>Ausblick</b>	<b>16</b>
<b>Entwicklung der Segmente</b>	<b>19</b>

## Konzernlagebericht

## Die Bank Austria im Überblick

## Erfolgszahlen

	1H22	1H21 ANGEPASST	(Mio €) +/-
Nettozinsertrag	439	411	6,8%
Dividenden und ähnliche Erträge aus at equity-Beteiligungen	67	70	-4,8%
Provisionsüberschuss	349	336	3,9%
Handelsergebnis	47	81	-41,7%
Betriebserträge	911	915	-0,5%
Betriebsaufwendungen	(541)	(565)	-4,4%
Betriebsergebnis	370	350	5,7%
Kreditrisikoaufwand	49	(32)	n.m.
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	419	318	31,7%
Ergebnis vor Steuern	317	250	26,6%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1	-100,0%
Konzernergebnis nach Steuern, den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen	286	219	30,7%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient	59,4%	61,7%	-2,4 PP
Risikokosten	-15 bp	10 bp	-25 bp

## Volumenzahlen

	30.06.2022	31.12.2021	(Mio €) +/-
Bilanzsumme	123.182	118.404	+4,0%
Forderungen an Kunden	64.912	66.968	-3,1%
Primärmittel	71.676	74.147	-3,3%
Forderungen an Kunden / Primärmittel	90,6%	90,3%	+0,2 PP
Eigenkapital	9.110	8.939	1,9%
Risikogewichtete Aktiva (gesamte RWA)	33.299	36.220	-8,1%

## Kapitalquoten

	30.06.2022	31.12.2021	+/-
Harte Kernkapitalquote (CET1)	18,8%	16,8%	+1,9 PP
Kernkapitalquote	20,6%	18,5%	+2,1 PP
Gesamtkapitalquote	22,7%	20,5%	+2,2 PP
Verschuldungsquote/Leverage Ratio	5,3%	6,5%	-1,2 PP

## Mitarbeiter

(Mitarbeiterkapazitäten)	30.06.2022	31.12.2021	+/-
Österreich gesamt	4.474	4.994	(520)

## Filialen

	30.06.2022	31.12.2021	+/-
BA AG - Privatkundenfilialen	107	117	(10)

## Anmerkungen:

- Die in dieser Tabelle gezeigte Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria in zusammengefasster Form entspricht der Gliederung des Segmentberichts. GuV-Vergleichszahlen 2021 wurden an die heutige Struktur und Methodik angepasst.
- RWA sind die gesamten aufsichtsrechtlichen Risikoaktiva
- Kapitalquoten gemäß Basel 3 nach dem aktuellen Stand der Übergangsbestimmungen; bezogen auf alle Risiken
- n.a. = nicht aussagekräftig; PP = Prozentpunkt(e); bp = Basispunkt(e)

## Wirtschaftliches Umfeld – Entwicklung der Märkte

### Neue Herausforderungen für die Weltwirtschaft

Das Tempo des globalen Wirtschaftsaufschwungs im Jahr 2021 hat sich im ersten Halbjahr 2022 deutlich verlangsamt. Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde durch pandemiebedingte Unterbrechungen der Lieferketten, verstärkt durch erneute Quarantänemaßnahmen in Teilen Chinas im Zuge der Null-COVID-Politik und ab März durch den Beginn des Kriegs in der Ukraine, beeinträchtigt. Der Preisauftrieb bei Rohstoffen erhöhte die Inflation, die über eine Dämpfung der Realeinkommen die Konsumnachfrage belastete und in vielen Ländern bereits einen Straffungsprozess der Geldpolitik durch die Notenbanken einleitete.

Aufgrund der unterschiedlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie kam es in den einzelnen Ländern zu deutlichen Wachstumsunterschieden. Während die USA mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung ins Jahr 2022 startete, unterstützte die niedrige Vorjahresbasis in Europa zu Jahresbeginn hohe Wachstumsraten. In weiterer Folge glätteten sich die länderspezifischen Schwankungen unterlegt von einem sich aufgrund der Vielzahl an Belastungsfaktoren abschwächenden Konjunkturtrend. In den USA blieb das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr mit 2,6 Prozent hinter dem Anstieg des BIP im Euroraum von 4,7 Prozent zurück.

Als Folge des Kriegs in der Ukraine hat sich der Aufwärtstrend der Rohstoffpreise im ersten Halbjahr 2022 noch massiv beschleunigt. Insbesondere die Energiepreise bedingt durch einen Anstieg der Ölpreise von zu Jahresbeginn 80 auf rund 120 US-Dollar pro Barrel zur Jahresmitte sowie einer Verdreifachung des Gaspreises in Europa als Folge der Versorgungsunsicherheit mit russischem Erdgas haben die Inflation in vielen Ländern auf den höchsten Stand seit Jahrzehnten gebracht. Daneben trug auch die Entwicklung der Nahrungsmittelpreise, insbesondere in den Schwellenländern zum Inflationsauftrieb bei. In den vergangenen Monaten hat sich der Inflationsdruck verbreitert, so dass auch die Kerninflation deutlich gestiegen ist. In den USA war die Inflation im ersten Halbjahr 2022 mit durchschnittlich über 8 Prozent weniger stark von ungünstigen Angebotsschocks, sondern stärker durch binnenwirtschaftliche Einflüsse, wie die kräftigen Lohnzuwächse, getrieben als im Euro-Raum, dessen Inflation mit durchschnittlich 7,1 Prozent etwas niedriger blieb. Dementsprechend straffte die US-Notenbank Fed die Geldpolitik rascher als die EZB. In der ersten Jahreshälfte hat die Fed drei Zinsanhebungen im Umfang von insgesamt 150 Basispunkte und im Juli einen weiteren Schritt nach oben um 75 Basispunkte umgesetzt, die Zielspanne der Fed Funds Target Rate ist somit auf aktuell 2,25 bis 2,50 Prozent gestiegen. Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten wurde im März eingestellt und mittlerweile mit dem Abbau der Bilanzsumme begonnen. Die EZB hat dagegen im ersten Halbjahr keine Zinsschritte gesetzt, jedoch im Juli eine erste Zinserhöhung seit 2011 um 50 Basispunkte durchgeführt, sodass der Einlagenzinssatz nunmehr bei 0,0 Prozent und der Hauptrefinanzierungssatz bei 0,5 Prozent stehen. Das Pandemiewertpapierkaufprogramm (PEPP) hat die EZB im März auslaufen lassen und mit Ende Juni auch die Nettokäufe im reguläre Wertpapierkaufprogramm APP eingestellt. Der Zinsunterschied zwischen den USA und dem Euroraum hat maßgeblich zur Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro in der ersten Jahreshälfte 2022 beigetragen. Der Kurs des US-Dollars stieg von 1,13 um über 7 Prozent auf 1,04 für einen Euro.

Die steigenden Inflationserwartungen haben im ersten Halbjahr 2022 zu einem spürbaren Anstieg der langfristigen Zinsen geführt. Die 10-jährigen US-Treasuries notierten zur Jahresmitte bei 3,0 Prozent nach noch 1,5 Prozent zu Jahresbeginn. Auch in Europa zogen die Renditen im langfristigen Bereich nach und verließen den negativen Bereich. Die Rendite der zehnjährigen österreichischen Bundesanleihe notierte Ende Juni 2022 bei fast 2 Prozent, mit einem auf über 50 Basispunkte steigenden Spread gegenüber der deutschen Benchmark. Der Anstieg der Inflation und der Zinsen sowie erhöhte Konjunktursorgen haben die Entwicklung auf den Aktienmärkten weltweit belastet. Bei hoher Volatilität sank der Dow-Jones-Index in der ersten Jahreshälfte um über 15 Prozent. Noch ungünstiger entwickelten sich aufgrund der Nähe zum Krisenherd Ukraine die meisten europäischen Börsen, der Wiener Börsenindex ATX hat vom Jahresbeginn bis Mitte 2022 sogar um mehr als 25 Prozent verloren.

### Wirtschaftslage und Marktentwicklung in Österreich

Die österreichische Wirtschaft ist ungeachtet der Verlangsamung der globalen Konjunktur sehr dynamisch ins Jahr 2022 gestartet. Nach der kräftigen Beschleunigung der Konjunktur im ersten Quartal gestützt auf zweistellige Wachstumsraten in der Industrie und am Bau sowie positiver Effekte im Dienstleistungsbereich aufgrund geringerer beschränkender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben sich mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine abrupt die Rahmenbedingungen verändert. Die sich erneut verschärfenden Lieferprobleme sowie die stark steigenden Preise, insbesondere für Energie, begannen die Entwicklung in der Industrie und am Bau zu bremsen. Im Dienstleistungssektor schlug sich die Öffnung der Wirtschaft insbesondere für den Handel und das Gastgewerbe sehr positiv nieder, doch dämpfte die hohe Inflation, die bis zur Jahresmitte sogar in Richtung 9 Prozent im Jahresvergleich beschleunigte, zunehmend die Kaufkraft der Konsumenten. Trotz der deutlichen Abschwächung des Wirtschaftsdynamik ab dem Frühjahr ergab sich im ersten Halbjahr 2022 aufgrund eines statistischen Überhangs ein hoher Anstieg des BIP um etwa 6,5 Prozent im Jahresvergleich. Das starke Wirtschaftswachstum unterstützte eine anhaltende Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote, die im Jahresdurchschnitt 2021 noch 8 Prozent betragen hatte, sank auf knapp über 6 Prozent saisonbereinigt Ende Juni 2022.

# Konzernlagebericht

Die hohe Kreditdynamik setzte sich in Österreich im ersten Halbjahr 2022 mit einem Plus von mehr als 6 Prozent im Jahresvergleich fort. Insbesondere die Firmenkredite entwickelten sich mit einem Anstieg um über 8 Prozent sehr dynamisch. Die leichte Beschleunigung des Wachstums der Kredite an Haushalte war durch die hohe Dynamik der Wohnbaudarlehen und auch durch die erstmals seit Jahren positive Entwicklung von Konsumkrediten beeinflusst. Weiterhin stark ist das Einlagenwachstum von Haushalten und Firmen, auch wenn sich die Wachstumsraten gegenüber 2021 verlangsamt haben.



## Konzernlagebericht

## Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2022

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria in zusammengefasster Form <sup>1)</sup>

(Mio €)

	ANGEPASST <sup>2)</sup>		VERÄNDERUNG		ÜBERLEITUNG		BANK AUSTRIA GRUPPE	
	1H22	1H21	+/- €	+/- %	1H22	1H21	1H22	1H21 <sup>3)</sup>
Nettozinsertrag	439	411	28	6,8%	-	13	439	424
Dividenden und ähnliche Erträge aus at equity-Beteiligungen	67	70	(3)	-4,8%	-	-	67	70
Provisionsüberschuss	349	336	13	3,9%	-	(0)	349	336
Handelsergebnis	47	81	(34)	-41,7%	-	(0)	47	81
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	8	17	(9)	-51,4%	-	0	8	17
<b>Betriebserträge</b>	<b>911</b>	<b>915</b>	<b>(5)</b>	<b>-0,5%</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>911</b>	<b>928</b>
Personalaufwand	(270)	(277)	7	-2,6%	-	(13)	(270)	(290)
Andere Verwaltungsaufwendungen	(246)	(256)	10	-4,0%	-	(0)	(246)	(256)
Abschreibung und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	(25)	(32)	7	-21,9%	-	(0)	(25)	(32)
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>(541)</b>	<b>(565)</b>	<b>25</b>	<b>-4,4%</b>	<b>-</b>	<b>(13)</b>	<b>(541)</b>	<b>(578)</b>
Betriebsergebnis	370	350	20	5,7%	-	0	370	350
Kreditrisikoaufwand	49	(32)	81	n.a.	-	(0)	49	(32)
<b>Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand</b>	<b>419</b>	<b>318</b>	<b>101</b>	<b>31,7%</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>419</b>	<b>318</b>
Rückstellungen	(5)	1	(6)	n.a.	-	-	(5)	1
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	(98)	(89)	(9)	10,5%	-	(0)	(98)	(89)
Integrations- und Restrukturierungsaufwand	8	-	8	-	-	-	8	-
Finanzanlageergebnis	(7)	20	(28)	n.a.	-	-	(7)	20
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>317</b>	<b>250</b>	<b>67</b>	<b>26,6%</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>317</b>	<b>251</b>
Ertragsteuern	(31)	(40)	8	-20,8%	-	-	(31)	(40)
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1	(1)	-100,0%	-	-	-	1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	7	(7)	-98,3%	-	(0)	0	7
<b>Konzernergebnis <sup>4)</sup></b>	<b>286</b>	<b>219</b>	<b>67</b>	<b>30,7%</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>286</b>	<b>219</b>

n.a. = nicht aussagekräftig

1) Die in dieser Tabelle gezeigte Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria Gruppe in zusammengefasster Form entspricht der Gliederung des Segmentberichts

2) An Konsolidierungskreis und Geschäftsstruktur 2022 angepasst

3) Zahlen wie zum 30.06.2021 publiziert

4) Den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen

# Konzernlagebericht

## Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen

Die folgende Erläuterung des Ergebnisses der Bank Austria richtet sich nach der Gewinn- und Verlustrechnung in der Struktur der Segmentberichterstattung. Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2022 sind an die heutige Struktur und Methodik angepasst (recast).

In der **Segmentberichterstattung** weisen wir seit 1.1.2022 drei Geschäftsbereiche aus: **Retail**, **Wealth Management & Private Banking (WM&PB)** und **Corporates**.

**Retail** umfasst die Betreuung natürlicher Personen (inklusive Premium Banking-Kund:innen), Freie Berufe und Geschäftskunden (mit einem Jahresumsatz bis 3 Mio €). In der Division **Corporates** werden Firmenkunden aller Größen betreut, auch multinationale und internationale Großkunden mit Bedarf an kapitalmarktbezogenen Dienstleistungen und Investmentbanking-Lösungen. Weiters sind die Aktivitäten der FactorBank und von Leasing inkludiert und es werden auch Financial Institutions wie Banken, Asset Manager, institutionelle Kunden und Versicherungen betreut. Die keinem Geschäftsbereich zugeordneten Teile der Bank werden im Segment **Corporate Center** gezeigt.

Das erste Halbjahr 2022 wurde durch **politische und wirtschaftliche Unsicherheiten** geprägt, die weit über das in jüngerer Vergangenheit gegebene Ausmaß hinausgehen. Der Angriffskrieg gegen die **Ukraine** und die daraus resultierenden Sanktionen gegen Russland führten zu drastisch steigenden Energiepreisen und somit zu einem substanziellen Anstieg der Inflationsrate, wodurch sich die wirtschaftlichen Aussichten eintrübten. Auch die zu Beginn 2020 ausgebrochene **COVID-19-Pandemie** ist trotz der nunmehr gegebenen Verfügbarkeit von Impfstoffen noch nicht überwunden, wobei die Infektionszahlen in Österreich zu Periodenende sogar wieder deutlich anstiegen und internationale Lieferketten nach wie vor beeinträchtigt sind.

Die **Betriebsserträge** erreichten im ersten Halbjahr 2022 911 Mio €, ein leichter Rückgang von 1% gegenüber dem Vorjahreswert von 915 Mio €. Während Kernerträge wie Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss deutlich gesteigert werden konnten, war das Handelsergebnis, auch bedingt durch positive Sondereffekte im Vorjahr, rückläufig.

Der **Nettozinsertrag**, die größte Position unter den Betriebsserträgen der Bank Austria, verzeichnete einen Zuwachs um 7% und lag somit mit 439 Mio € klar über dem Vorjahreswert von 411 Mio €. Dies reflektiert eine Verbesserung der Margen insbesondere im Einlagenbereich, unterstützt durch den Anstieg der Marktzinsen im aktuellen Umfeld.

Die **Dividenden und ähnliche Erträge aus at Equity-Beteiligungen** beliefen sich auf 67 Mio € und lagen somit knapp unter dem Vorjahreswert von 70 Mio €; diese Position inkludiert vor allem anteilige Ergebnisse wesentlicher at Equity-Beteiligungen wie der 3-Banken-Gruppe und der Oesterreichischen Kontrollbank.

Der **Provisionsüberschuss** konnte mit 349 Mio € um 4% gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Insbesondere das zahlungsverkehrsbezogene Transaktionsgeschäft (vor allem das Kartengeschäft) und die Provisionen aus dem Kreditgeschäft erhöhten sich.

Im **Handelsergebnis** wurde ein Wert von 47 Mio € ausgewiesen, es lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 81 Mio €. Hiezu trugen rückläufige Bewertungseffekte in der Berichtsperiode ebenso bei wie positive Ergebnisse aus Anleiheverkäufen und Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Rückkauf der 2 Hybridanleihen im Vorjahr.

Die GuV-Position **Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen** enthält Positionen, die nicht den oben genannten Ertragspositionen zugeordnet werden. Im ersten Halbjahr 2022 ergab sich ein Ertrag von 8 Mio € (gegenüber 17 Mio € im Vorjahr).

Die Bank Austria setzt weiterhin einen Fokus auf sehr restriktives Kostenmanagement. Die **Betriebsaufwendungen** konnten im ersten Halbjahr 2022 um 4% auf 541 Mio € (Vorjahr: 565 Mio €) reduziert werden. Dies betrifft geringere Aufwendungen in allen wesentlichen Kostenpositionen.

Der **Personalaufwand** belief sich auf 270 Mio € und lag damit um 7 Mio € oder 3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, der einen positiven Einmaleffekt betreffend Sozialkapital enthielt, sodass sich bereinigt um diesen Effekt ein noch deutlicherer Rückgang ergeben würde. Im Vergleich zum 30. Juni 2021 ergab sich zum Berichtsstichtag eine signifikante Reduktion der Personalkapazitäten (FTE) von -676.

Die **Anderen Verwaltungsaufwendungen** sanken um 4% auf 246 Mio € und zeigen damit ebenfalls den klaren Fokus auf Kostenmanagement.

# Konzernlagebericht

Der Rückgang der **Abschreibungen** von 32 Mio € auf 25 Mio € steht in Zusammenhang mit einem Sondereffekt im Vorjahr (Reklassifizierung von bisher als „zur Veräußerung gehaltenen“ Tochtergesellschaften (card complete/DC Bank) auf „zur betrieblichen Nutzung gehalten“).

Das **Betriebsergebnis** betrug 370 Mio €, 6% über dem Vorjahreswert, und spiegelt die oben angeführten Entwicklungen wider.

Der **Kreditrisikoaufwand** war von gegenläufigen Effekten betroffen. Bei den nicht notleidenden Krediten ergaben sich Erhöhungen v.a. aufgrund von aktualisierten zukunftsgerichteten Informationen, denen Auflösungen in fast gleichem Ausmaß gegenüberstehen. Bei den notleidenden Krediten konnten Rückführungen insbesondere im Bereich Corporates verzeichnet werden. In Summe wurde im ersten Halbjahr 2022 ein positiver Beitrag von 49 Mio € ausgewiesen (davon ein ausgeglichener Betrag betreffend Stage 1 und 2 sowie +49 Mio € in Stage 3), nach einem Aufwand von 32 Mio € im Vorjahr.

Bei der Kennzahl **Risikokosten (Cost of Risk)**, ausgedrückt als Quotient des Kreditrisikoaufwands und des durchschnittlichen Kreditvolumens in Basispunkten/bp (siehe auch im Glossar alternativer Leistungskennzahlen im Anhang), ergibt sich in diesem Sinne ein Wert von -15 bp (10 bp im Vorjahr). Für die Unternehmensbereiche wurden folgende Cost of Risk ausgewiesen: Retail 29 bp (Vorjahr: -20 bp), Wealth Management & Private Banking -43 bp (Vorjahr: 102 bp) und Corporates -32 bp (Vorjahr: 22 bp).

Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein operatives Ergebnis (**Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand**) von 419 Mio € erzielt, es übertraf damit den Vorjahreswert von 318 Mio € um 32%. Die einzelnen Kundengeschäftsfelder trugen wie folgt zur operativen Leistung bei: Retail +42 Mio € (Vorjahr +48 Mio €), Wealth Management & Private Banking +26 Mio € (Vorjahr +13 Mio €) und Corporates +342 Mio € (Vorjahr +218 Mio €).

Unter der Position **Rückstellungen** wurde in der Berichtsperiode ein Betrag von -5 Mio € (Vorjahr +1 Mio €) gezeigt.

Die **Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge** waren mit -98 Mio € höher als im ersten Halbjahr 2021 (-89 Mio €). Aus dem Gesamtbetrag betrafen 87 Mio € die Dotierungen des Einlagensicherungs- sowie des Abwicklungsfonds sowie 11 Mio € die Bankenabgabe.

Unter der Position **Integrations-/Restrukturierungsaufwand** wurde ein Wert von +8 Mio € ausgewiesen (Vorjahresbetrag: 0), eine geringe Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen, die im Vorjahr im Zusammenhang mit dem im Dezember 2021 kommunizierten strategischen Plan 2022-2024 „**UniCredit Unlocked**“ gebildet wurden.

Im **Finanzanlageergebnis** wurde ein Aufwand von -7 Mio € (Vorjahr: +20 Mio €) ausgewiesen. Hier sind unter anderem Bewertungs- und Verkaufsergebnisse von Liegenschaften sowie Wertberichtigungen auf einzelne at Equity-Beteiligungen (3-Banken-Gruppe) inkludiert.

Aus den angeführten Positionen ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von 317 Mio €. Der signifikante Anstieg gegenüber dem Vorjahresbetrag von 250 Mio € resultiert vor allem auf dem deutlich verbesserten, nunmehr positiven Beitrag im Kreditrisikoaufwand und erheblichen Kosteneinsparungen.

Die **Ertragsteuern** betragen -31 Mio € (Vorjahr: -40 Mio €).

Für **Anteile ohne beherrschenden Einfluss** (Minderheitsanteile) wurde ein Wert von 0 Mio € angesetzt (Vorjahresbetrag: +7 Mio €).

Insgesamt erreichte die Bank Austria somit im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn (**Konzernergebnis nach Steuern, den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen**) in Höhe von 286 Mio €, eine Steigerung von 31% gegenüber dem Wert von 219 Mio € im Vorjahreszeitraum.

# Konzernlagebericht

## Bilanz und Eigenmittelausstattung

Die Bilanz der Bank Austria Gruppe zum 30.06.2022 gibt die strategisch angestrebte Zielstruktur einer **österreichischen Universalbank** mit klassischem Kommerzkundengeschäft wieder. Die **Forderungen an Kunden** stellen mit einem Anteil von mehr als 50% die mit Abstand größte Position auf der Aktivseite dar. Rund zwei Drittel des Kreditvolumens entfallen auf die Division Corporates und unterstreichen die führende Position der Bank Austria als wichtigen Kreditgeber der österreichischen Wirtschaft. Überdies hält die Bank eine bedeutende Stellung in der Kreditgewährung an österreichische Privatkund:innen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** repräsentieren mehr als die Hälfte der Passiva. Sie bestehen zu nahezu 60% aus Einlagen in den Geschäftsbereichen Retail sowie Wealth Management & Private Banking und stellen eine solide Refinanzierungsbasis für die Bank Austria dar.

### Die wichtigsten Bilanzpositionen

	30.06.2022	31.12.2021	VERÄNDERUNG	
			+/- MIO €	+/- %
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	961	456	+505	>100%
Handelsaktiva	1.752	976	+776	+79,5%
Forderungen an Kreditinstitute	31.013	28.546	+2.467	+8,6%
Forderungen an Kunden	64.912	66.968	(2.057)	-3,1%
Sonstige finanzielle Aktiva	21.526	18.037	+3.490	+19,3%
Hedginginstrumente	1.245	1.501	(256)	-17,1%
Sonstige Aktiva	1.773	1.920	(148)	-7,7%
<b>AKTIVA</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>	<b>+4.778</b>	<b>+4,0%</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.378	27.097	+7.281	+26,9%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.130	64.322	(2.192)	-3,4%
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.485	9.763	(278)	-2,8%
Handelspassiva	1.749	1.029	+720	+70,0%
Hedginginstrumente	1.526	1.516	+10	+0,7%
Sonstige Passiva	4.804	5.738	(935)	-16,3%
<i>hievon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	<i>2.986</i>	<i>3.757</i>	<i>(771)</i>	<i>-20,5%</i>
Eigenkapital	9.110	8.939	+171	+1,9%
<b>PASSIVA</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>	<b>+4.778</b>	<b>+4,0%</b>

## Konzernlagebericht

## Überleitung von der Kurzgliederung der Bilanz (siehe vorige Seite) zur Gliederung des Konzernzwischenabschlusses

Aktiva	(Mio €)	
	30.06.2022	31.12.2021
Barreserve	961	456
Handelsaktiva	1.752	976
Forderungen an Kreditinstitute	31.013	28.546
a) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	31.013	28.546
Forderungen an Kunden	64.912	66.968
a) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	64.267	66.238
b) Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	645	730
Sonstige finanzielle Aktiva	21.526	18.037
a) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kreditinstitute)	1.970	893
b) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kunden)	2.229	2.045
c) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	117	160
d) Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	78	96
e) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	14.684	12.428
f) Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.447	2.415
Hedginginstrumente	1.245	1.501
a) Hedging-Derivate	2.730	1.306
b) Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte (+/-)	(1.485)	195
Sonstige Aktiva	1.773	1.920
a) Sachanlagen	909	905
b) Immaterielle Vermögenswerte	5	6
<i>hievon: Firmenwerte</i>	-	-
c) Steueransprüche	548	710
d) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	4	4
e) Sonstige Aktiva	306	296
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>

Passiva		
	30.06.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.378	27.097
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.130	64.322
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.485	9.763
Handelspassiva	1.749	1.029
Hedginginstrumente	1.526	1.516
a) Hedging-Derivate	2.794	1.400
b) Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	(1.268)	116
Sonstige Passiva	4.804	5.739
a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten	60	61
b) Steuerverpflichtungen	42	43
c) Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	-	-
d) Sonstige Passiva	1.257	1.264
e) Rückstellungen	3.445	4.370
<i>hievon: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	2.986	3.757
Eigenkapital	9.110	8.939
a) Bewertungsrücklage	(1.946)	(1.902)
b) Sonstige Rücklagen	4.926	4.879
c) Kapitalrücklage	4.132	4.135
d) Gezeichnetes Kapital	1.681	1.681
e) Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	31	31
f) Jahresüberschuss	286	115
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>

# Konzernlagebericht

Im Vergleich zum 31.12.2021 ergab sich zum 30.6.2022 ein Anstieg der **Bilanzsumme** um 4,8 Mrd € (+4,0%) auf 123,2 Mrd €.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** stiegen um 2,5 Mrd € auf 31,0 Mrd €.

Die **Forderungen an Kunden** sanken um 2,1 Mrd € auf 64,9 Mrd €, wobei Retail Volumensanstiege erzielen konnte, während der Rückgang in Corporates gegenüber den Höchstständen zum Ultimo 2021 auf dem damals gegebenen vermehrtem Liquiditätsbedarf von Unternehmen beruht. Die notleidenden Bruttokredite waren gegenüber Jahresende 2021 mit 2,0 Mrd € nahezu unverändert. Auch die Brutto-NPL-Ratio (3,0%) und der Nettowert der NPL-Ratio (1,6%) verblieben auf dem Niveau zum 31.12.2021.

Die **Sonstigen finanziellen Aktiva** erhöhten sich um 3,5 Mrd € auf 21,5 Mrd €, v.a. bedingt durch einen Ausbau des Wertpapierportfolios.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** zeigten gegenüber Jahresende 2021 einen deutlichen Anstieg um 7,3 Mrd € auf 34,4 Mrd €.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** sanken gegenüber dem Bilanzstichtag 2021 um 2,2 Mrd € auf 62,1 Mrd €. Der Rückgang betrifft vor allem Einlagen im Geschäftsbereich Corporates, während die Retail-Einlagen Zuwächse zeigten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** sanken geringfügig (-0,3 Mrd €) auf 9,5 Mrd €, den Fälligkeiten stand die erstmalige Emission eines Green Mortgage Covered Bond im Benchmarkformat (500 Mio €) gegenüber.

Die hervorragende Refinanzierungsbasis durch Nichtbanken wird durch die zusammengefasste Position „**Primärmittel**“ (Einlagen von Kunden + eigene Emissionen + zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten) dokumentiert, die sich zum 30.6.2022 auf 71,7 Mrd € beläuft. Daraus resultiert eine Deckung der Kredite an Nichtbanken durch Einlagen von Nichtbanken und eigene Emissionen im Ausmaß von rund 110%.

Zum Halbjahr 2022 betragen die **Total Financial Assets (TFA)**, die Summe aller Kundenveranlagungen) 140,1 Mrd €, davon 38,1 Mrd € an **Assets under Management (AuM)**, Fonds- und Vermögensverwaltungsprodukte), 36,0 Mrd € an **Assets under Custody (AuC)**, Direktanlagen auf dem Kapitalmarkt/Depotgeschäft) und 66,1 Mrd € an **Einlagen von Kunden** (inkl. Bausparguthaben und Guthaben bei Abfertigungsvorsorgekassen). Die TFA beziehen sich auf Volumina der Divisionen Retail, Wealth Management & Private Banking, Corporates (exkl. Leasing) und Corporate Center, d.h. Veranlagungen bei Leasing sind in dieser Kennzahl nicht erfasst.

Die in den **Sonstigen Passiva** inkludierten **Rückstellungen** betragen zum Halbjahr 2022 rund 3,4 Mrd €, das sind -0,9 Mrd € gegenüber Jahresende 2021. Die größte Position hievon sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, diese beliefen sich auf 3,0 Mrd € (31.12.2021: 3,8 Mrd €). Der starke Rückgang wurde vor allem durch den erheblichen Zinsanstieg im ersten Halbjahr 2022 ausgelöst. Zum 30.06.2022 betrug der Rechnungszinssatz für das Sozialkapital 3,25%, ein Anstieg von 2,25 Prozentpunkten gegenüber dem Jahresendwert 2021 von 1,0%.

Zum 30. Juni 2022 beträgt das ausgewiesene **Eigenkapital** 9,1 Mrd €, ein Zuwachs von 0,2 Mrd € gegenüber dem Jahresende 2021, vor allem aufgrund des Halbjahresgewinns von 286 Mio €.

# Konzernlagebericht

## Eigenmittelausstattung und risikogewichtete Aktiva

Die Eigenmittel und Kapitalerfordernisse sowie die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten werden gemäß der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union berechnet. Aufgrund der CRR-Begleitverordnung bzw. der EZB-Verordnung 2016/445 über die Nutzung der im EU-Recht eröffneten Optionen und Ermessensspielräume gelten diese Bestimmungen jedoch noch nicht vollumfänglich, sondern werden schrittweise über einige Jahre verteilt eingeführt.

Ab Stichtag 28.06.2021 gelten sämtliche regulatorische Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) und sind in der Ermittlung der Eigenmittelquoten zum 30.06.2022 zusätzlich zu den bereits mit Inkrafttreten der Verordnung am 27.6.2019 unmittelbar anzuwendenden Vorgaben reflektiert, ebenso wie die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2020/873 zur Änderung der VO (EU) 575/2013 und (EU) 2019/876 aufgrund bestimmter Anpassungen infolge der COVID-19-Pandemie.

Die Bestimmungen der CRD V wurden über die BWG-Novelle vom 28.5.2021 in österreichisches Recht umgesetzt.

Die Bank Austria Gruppe ermittelt ihre konsolidierten regulatorischen Eigenmittel und ihre konsolidierten regulatorischen Kapitalerfordernisse nach IFRS. Von der Möglichkeit, die IFRS 9-Kreditrisikoeffekte zeitlich zu verteilen, macht die Bank Austria seit 1.1.2021 Gebrauch.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Bank Austria Gruppe beliefen sich zum 30.06.2022 auf 7,6 Mrd € (das bedeutet einen Anstieg um 0,1 Mrd € im Vergleich zum 31.12.2021). Das Zusätzliche Kernkapital blieb mit 0,6 Mrd € im Vergleich zum Jahresende 2021 unverändert.

Das **harte Kernkapital (CET1)** erhöhte sich im Wesentlichen durch das anrechenbare Halbjahresergebnis 2022 um 0,2 Mrd € auf 6,3 Mrd €.

Im Vergleich zum Jahresende 2021 sanken die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** von 36,2 Mrd € auf 33,3 Mrd €. Der Rückgang des Kreditrisikos ist vorwiegend auf die Reduktion des Add-On Betrages im ersten Halbjahr zurückzuführen, welcher mit dem Einsatz der neuen IRB-PD-Modelle im 3. Quartal 2021 eingeführt wurde und die noch nicht neu gerateten Kunden repräsentiert. Die Reduktion des Add-On Betrages spiegelt dabei den Fortschritt der Re-Ratings wider. Zudem wurden die RWAs durch Rating Verbesserungen und RWA Optimierungsmaßnahmen weiter reduziert. Das Marktrisiko stieg um 0,6 Mrd €.

Aufgrund des Eigenmittel-Anstiegs bei gleichzeitiger RWA Reduktion verbesserten sich die **Eigenmittelquoten**, wie in nachstehender Tabelle dargestellt. Die Quoten übertreffen weiterhin signifikant die gesetzlichen Anforderungen.

### Eigenmittelquoten (bezogen auf alle Risiken)

	30.06.2022	31.12.2021
Harte Kernkapitalquote (CET1)	18,8%	16,8%
Kernkapitalquote	20,6%	18,5%
Gesamtkapitalquote	22,7%	20,5%

Die **Leverage Ratio** gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2015/62 beträgt unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Übergangsbestimmungen 5,3% per 30. Juni 2022.

## Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

# Konzernlagebericht

## Ausblick

### Volkswirtschaftliches Umfeld 2022

Der Gegenwind durch den Russland-Ukraine-Konflikt hat in Verbindung mit den COVID-19-Sperren in China die Inflation weiter in die Höhe getrieben und die Wirtschaftstätigkeit geschwächt. Die Energiepreise sind weiter gestiegen, und die Unterbrechung der Versorgungskette hält an. Die hohe Inflation drückt auf die Realeinkommen, die finanziellen Bedingungen haben sich verschärft, und das Verbrauchervertrauen ist sowohl in Europa als auch in den USA auf ein Rekordtief gesunken. Das Vertrauen der Unternehmen war bisher widerstandsfähiger, hat aber ebenfalls zu schwächeln begonnen. Die zinssensibleren Teile der Wirtschaft, einschließlich des Wohnungsbaus und der Unternehmensinvestitionen, verlangsamten sich. Der UniCredit Leading Indicator ist weiter gesunken und deutet darauf hin, dass der Welthandel ab Beginn des dritten Quartals schrumpfen wird. Wir erwarten daher eine Verlangsamung der globalen Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte, so dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2022 mit 3 Prozent deutlich unter den 6,1 Prozent von 2021 liegen sollte. Zudem bestehen erhebliche Abwärtsrisiken, wie ein Stopp der russischen Energielieferungen, die einen Großteil der europäischen Länder in eine Rezession schlittern lassen würden.

Der energiepreisbedingte Inflationsdruck weitet sich aus, die Kerninflation steigt. Wir erwarten in den kommenden Monaten den Höhepunkt der Inflation in den USA und der Eurozone mit Werten von 8,5 bis 9 Prozent. Die Lockerung der Versorgungsengpässe, Ausgabenverlagerungen weg von Gütern, die nachlassende Konjunktur und niedrigere Ölpreise sollten im späten Jahresverlauf 2022 eine Verlangsamung der Teuerung ermöglichen. Die längerfristigen Inflationserwartungen sind nach wie vor gut verankert, und es gibt wenig oder gar keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale. Die Zentralbanken haben die Straffung der Geldpolitik als Reaktion auf die stark gestiegene Inflation und das Risiko, dass sich diese über die Erwartungen verfestigt, verstärkt. Die US-Notenbank Fed und die Bank of England haben begonnen, ihre Bilanzen zu verkleinern, und die EZB wird die Nettokäufe von Vermögenswerten ab der zweiten Jahreshälfte 2022 nicht mehr fortsetzen. Wir gehen davon aus, dass die Fed die Leitzinsen bis zum Jahresende auf einen Höchststand von 3,5 Prozent anheben wird. Die EZB dürfte den Zinsanhebungszyklus weiter fortsetzen. Wir erwarten bis März 2023 einen Anstieg des Leitzinssatzes auf ca. 1,75 Prozent. In beiden Fällen liegen unsere Schätzungen unter den Erwartungen der Finanzmärkte, die nach unserer Einschätzung die Abwärtsrisiken für das Wachstum unterschätzen, was die Zentralbanken dazu veranlassen dürfte, 2023 eine Pause bei den Zinsanhebungen einzulegen oder sogar den Kurs zu ändern.

### Die Aussichten für Österreich

Die Verschlechterung der Konjunkturstimmung seit dem Beginn des Frühjahrs wird sich im zweiten Halbjahr 2022 angesichts der anhaltenden geopolitischen Probleme fortsetzen. Die durch den Krieg in der Ukraine anhaltenden Lieferkettenprobleme sowie die starken Energiepreissteigerungen werden die Wirtschaftserholung in Österreich spürbar verlangsamen. Nach exakt zwei Jahren ist der Aufschwung der österreichischen Industrie offenbar zu einem Ende gekommen. Der starke Einbruch des Neugeschäfts führte Mitte des Jahres zu einer Verringerung des Produktionsausstoßes der heimischen Industriebetriebe. Die Produktionserwartungen haben stark abgenommen, die Mehrzahl der österreichischen Industriebetriebe erwarten bereits rückläufige Umsätze im kommenden Halbjahr. Auch in der Bauwirtschaft kündigen sinkende Auftragseingänge eine Verlangsamung der Geschäftsentwicklung an. Die Stimmung ist angesichts der hohen Auslastung und der guten Durchsetzungsmöglichkeit der Kostensteigerungen auf die Preise noch gut, weist jedoch eine stark sinkende Tendenz auf. Im Dienstleistungssektor, der von der Lockerung der Pandemiemaßnahmen profitiert, hat die Stimmung bisher nur wenig nachgelassen. Das mittlerweile stark nachlassende Konsumentenvertrauen weist jedoch, belastet durch die hohe Inflation, auch bei den Dienstleistungen – ebenso wie in der Industrie und am Bau – auf eine Abschwächung des Wachstumstempos gegenüber der ersten Jahreshälfte hin.

Die Lockerungen der Pandemiemaßnahmen und der Rückgriff auf während der Lockdowns angesparte Guthaben werden dem Handel und dem Gastgewerbe zwar Schwung verleihen, allerdings wird der Konsum durch die stark gestiegene Inflation immer stärker belastet. Auch die Investitionstätigkeit wird unter dem verschlechterten Stimmungsumfeld leiden, zumal die Finanzierungsbedingungen etwas ungünstiger werden. Die österreichische Wirtschaft wird im zweiten Halbjahr durch die Folgen des Krieges in der Ukraine voraussichtlich kaum über eine Stagnation hinauskommen. Da der Start ins Jahr jedoch besonders stark ausfiel, gehen wir von einem Anstieg des BIP im Gesamtjahr 2022 von 4,4 Prozent aus. Der Verbesserungstrend am Arbeitsmarkt wird sich angesichts einer Rekordzahl an offenen Stellen weitgehend fortsetzen, so dass wir für 2022 mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von nur 6,3 Prozent rechnen, deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Nach dem Höhepunkt in Herbst sollte die Inflation in Österreich sich über den Winter im Einklang mit der internationalen Entwicklung moderat verlangsamen, dennoch ist für das Jahr 2022 eine durchschnittliche Inflation von über 7 Prozent zu erwarten.



# Konzernlagebericht

Die Entwicklung der Finanzierungen und auch der Einlagen im zweiten Halbjahr 2022 wird stark durch die Konjunkturdynamik und die Inflationsentwicklung beeinflusst werden. Grundsätzlich sollten sich die Trends des ersten Halbjahres fortsetzen, insbesondere die hohe Dynamik bei den Unternehmenskrediten. Bei den Krediten an Haushalte ist vor allem durch weniger Nachfrage nach Wohnbaukrediten bedingt auch durch rechtliche Veränderungen eine Verlangsamung des Wachstums zu erwarten. Auch die positive Entwicklung bei den Konsumkrediten dürfte im zweiten Halbjahr enden. Das Wachstum der Einlagen wird sich in der zweiten Jahreshälfte 2022 voraussichtlich etwas verlangsamen. Trotz steigender Zinsen dürften die inflationsbedingten Kaufkraftverluste das Einlagenwachstum der privaten Haushalte begrenzen. Dagegen könnte das Einlagenwachstum der Unternehmen von der Aufschiebung von Investitionen nach guter Gewinnentwicklung im ersten Halbjahr profitieren.

## Mittel- und langfristige Ziele

Der Ausbau und die Stärkung der Kundenbasis durch effizientere und optimierte Produkte sowie Dienstleistungen, bleibt weiterhin ein Schwerpunkt für die Entwicklung der UniCredit Bank Austria, wobei die Verbesserung des Kundenerlebnisses der wesentliche Treiber für alle strategischen Initiativen ist. Durch voll digitalisierte Prozesse soll das beste Kundenerlebnis erzielt und gleichzeitig die Kosten und das operationale Risiko reduziert werden. Darüber hinaus liegt der Fokus der Bank auf einer einfachen Organisation, schnellen Prozessen und Nachhaltigkeitsinitiativen.

In der **Division Retail** wird das Servicemodell für Privatkund:innen insbesondere durch einen weiter **optimierten Mix aus Online- und Offline-Kanälen** weiterentwickelt und optimiert: Der Schwerpunkt liegt hier auf direkten Kanälen für Kundenservice und Transaktionen, damit sich der Vertrieb voll und ganz der Beratung widmen kann. Weiters sollen direkte Kanäle für den Service des Breitengeschäfts zur Verfügung gestellt werden, um durch eine breitere Abdeckung und verbesserte Wertpapierdienstleistungen **im Private Banking und im Wealth Management** Wachstumschancen zu nutzen. Auch im Firmenkunden-Bereich, insbesondere in der Betreuung kleiner und mittlerer Unternehmen, setzt die UniCredit auf den weiteren Ausbau digitaler Lösungen wie Videoberatung oder die digitale Zeichnung von Verträgen.

Zur Optimierung des Firmenkundengeschäfts hat die UniCredit Bank Austria ihr Corporate & Investment Banking und die Unternehmerbank in der **neuen Division Corporates** zusammengeführt – eine Division für alle Unternehmenskunden, in der diese alle Services aus einer Hand bekommen. Dieser Schritt ist eine wichtige Initiative in der Vereinfachung der Organisationsstruktur der Bank und verfolgt das Ziel, weitere Synergien und noch mehr Kundennähe zu schaffen.

Der neue strategische Plan „**UniCredit Unlocked**“ wurde am 9. Dezember 2021 dem Markt präsentiert. Eine wichtige Säule des strategischen Plans der UniCredit ist es, die UniCredit Bank Austria zu einem noch effizienteren Finanzinstitut weiterzuentwickeln und ihr Betriebsmodell neu zu gestalten.

Im Fokus stehen ein starkes Ertragswachstum sowie deutliche Effizienzgewinne auf der Kostenseite, um nachhaltig profitabel zu werden. Zu diesem Zweck wird das Betriebsmodell umgestaltet, indem die Organisation vereinfacht und digitalisiert wird. Die rasche Einführung von Spitzentechnologie ist entscheidend für die Ausweitung der Kundenreichweite und die Unterstützung aller Geschäftsbereiche bei der Steigerung der Wertschöpfung. Ein schlankes Geschäftsmodell wird die Komplexität reduzieren und die Effizienz des Unternehmens steigern. Mehr als 50 Prozent der Investitionen der UniCredit Bank Austria werden daher in Wachstum und Optimierung fließen.

Die wichtigsten Ziele der UniCredit Bank Austria für die Jahre 2021 bis 2024 bezogen auf die jährliche Wachstumsrate (CAGR, Compound Annual Growth Rate) sind:

- +4 Prozent Kapital: Diese Steigerung wird durch RWA-Optimierung erzielt, um einerseits den „regulatorischen Gegenwind“ abzufedern, indem kapitalschonendes Geschäft forciert wird und andererseits durch die Fokussierung auf Kundensegmente mit starker Wertschöpfung.
- +5 Prozent Nettoerlöse: Die wichtigsten Initiativen dafür sind Steigerungen der Marktanteile im Retailgeschäft, ein weiterer Ausbau der führenden Position im Private Banking und zusätzliches Wachstum im Firmenkundengeschäft.
- -4 Prozent Kosten: Kostensenkungen werden vor allem durch eine Vereinfachung des Betriebsmodells erreicht, um Komplexität zu reduzieren. Wichtig ist, dass diese Gesamtkostenreduktion, also aller Sach- und Personal-Kosten, das Ergebnis hoher Investitionen in die Digitalisierung unserer Produkte und Dienstleistungen sowie einer deutlichen Vereinfachung unserer Prozesse sowie des gesamten Betriebsmodells ist.

Ein weiterhin diszipliniertes Management der Risikovorsorgen und der Risk-Weighted Assets (RWA) sind weitere wichtige Vorbedingungen, um das zentrale Ziel zu erreichen: In allen Geschäftsbereichen eine Profitabilität deutlich über den Kosten des eingesetzten Kapitals zu erzielen und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoAC, Return on Allocated Capital) zu verbessern.

Durch die organisatorische und digitale Transformation stehen folgende **Ziele bis Ende 2024** im Fokus:

- Einen RoAC von über 12 Prozent zu erwirtschaften,
- Die Cost/Income-Ratio auf rund 50 Prozent zu verbessern, das sind minus 13 Prozentpunkte im Zeitraum von 2021 bis 2024 sowie
- 700 Millionen Euro Nettogewinn zu erwirtschaften, das sind ca. 15 Prozent des Nettogewinns der gesamten Gruppe.

# Konzernlagebericht

In der **COVID-19-Krise** konnte die UniCredit Bank Austria ihre organisatorische Stärke und Flexibilität sowie das hohe Engagement und Know-how ihrer Mitarbeiter:innen einmal mehr unter Beweis stellen:

- Bereits der Umzug in das neue Headquarter auf dem Austria Campus im Jahr 2018 ermöglichte es den Mitarbeiter:innen, 20 Prozent ihrer Wochenarbeitszeit im Home Office zu arbeiten. Dieses erfolgreiche Remote-Arbeitskonzept war eine wichtige Grundlage dafür, dass nach Beginn des COVID-19-bedingten Lockdowns im März 2020 innerhalb weniger Tage über 90 Prozent der Mitarbeiter:innen in der Zentrale im Home Office weiterarbeiten und die Kund:innen so bestmöglich betreuen konnten.
- Im weiteren Verlauf der Pandemie wurden die Sicherheits- und Schutzmaßnahmen in den Filialen und auf dem Austria Campus laufend an die Entscheidungen angepasst, mit denen die Bundesregierung auf die epidemiologische Entwicklung reagierte. Oberste Priorität war stets, das Infektionsrisiko für Kund:innen sowie für Mitarbeiter:innen so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig einen weiterhin reibungslosen Ablauf aller Bank-Services für die Kund:innen sicherzustellen.
- Mit der Unterstützung für die Wirtschaft in der COVID-19-Krise setzte die UniCredit Bank Austria in vielen Bereichen gleichzeitig an. In der ersten, akuten Krisen-Phase ging es vor allem darum, Unternehmen und Haushalte optimal zu unterstützen: Durch Stundungen, Rahmen-Erhöhungen oder Überbrückungskredite. In einer zweiten Phase rückte das mittel- und langfristige Ziel verstärkt in den Vordergrund, die Geschäftsmodelle und die Eigenkapital-Basis der Unternehmen zukunftsfähig zu machen.

Die UniCredit Bank Austria unterstützt nicht nur die Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise. Sie bietet ihren Kund:innen auch bei Konto- und Veranlagungsprodukten nachhaltige Alternativen, zum Beispiel mit dem **GoGreen-Konto**, das mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert ist. Hier werden nachhaltige Finanzierungen in der Höhe der Einlagen auf den GoGreen-Konten durchgeführt: Bei Unternehmen insbesondere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien (Wind- und Solarkraftanlagen); bei Privatkund:innen vor allem Gebäudesanierungen zur Verbesserung des Energieausweises, neugebaute Niedrigenergie-Häuser sowie Konsumkredite mit nachhaltigem Verwendungszweck. Das GoGreen-Konto gibt es auch als GoGreen-Konto für Kinder und Jugendliche, als GoGreen-Studentenkonto und als GoGreen-Businesskonto. Mit diesem grünen Konto haben auch Selbständige, Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe die Möglichkeit, mit ihrem Zahlungsverkehr einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Ein wichtiger – und durchaus positiver – Effekt der COVID-19-Krise ist der starke gesamtwirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Schub im Bereich **Digitalisierung**. Auch viele Kund:innen entschieden sich häufiger und überzeugter für digitale Lösungen als in den vergangenen Jahren. Gleich zu Beginn der COVID-19-Krise verstärkte die UniCredit Bank Austria ihr **Multi-Kanal-Angebot** mit zusätzlicher Remote-Beratung und Serviceangeboten über digitale Kanäle, um weiterhin den bestmöglichen Service zu bieten.

## Konzernlagebericht

## Entwicklung der Segmente

## Retail

(Mio €)

	1H22	1H21 ANGEPASST <sup>1)</sup>	VERÄNDERUNG	
			+/- Mio €	+/- %
Betriebserträge	345	342	3	0,8%
Betriebsaufwendungen	(275)	(313)	38	-12,1%
Betriebsergebnis	69	29	41	>100%
Kreditrisikoaufwand	(28)	19	(47)	n.a.
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	42	48	(6)	-12,6%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>(6)</b>	<b>-31,8%</b>
Total Financial Assets <sup>2)</sup>	53.503	53.338	165	0,3%
Kundenforderungen	19.841	18.619	1.221	6,6%
Kundenverbindlichkeiten	28.287	27.281	1.006	3,7%
Ø Risikoaktiva (RWA) <sup>3)</sup>	7.269	6.930	338	4,9%
ROAC <sup>4)</sup>	2,4%	4,9%	-2,5 PP	n.a.

1) Die Vergleichswerte für das Vorjahr wurden an die derzeitige Struktur und Methodik angepasst (siehe im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang zum Konzernabschluss)

2) Total Financial Assets = Summe der Kundenveranlagungen, somit Summe der Kundenverbindlichkeiten sowie der Assets under Management (Fonds- und Vermögensverwaltungsprodukte) und der Assets under Custody (Direktanlagen auf dem Kapitalmarkt / Depotgeschäft)

3) Durchschnittliche Risikoaktiva (alle Risikoarten) gemäß Basel 3

4) Berechnung Allocated Capital mit 13,00% CET1 Target Ratio (1H22 und 2021; im Jahresabschluss 2021 wurde für 2021 ein Wert von 11,75% angesetzt)

n. a. = nicht aussagekräftig

Diese Anmerkungen gelten auch für die Segmenttabellen auf den folgenden Seiten.

**Betriebsergebnis**

Die Betriebserträge lagen um 3 Mio € (0,8%) über dem Vorjahreswert, getrieben durch einen höheren Nettozinsertrag aufgrund höherer Kreditvolumina und verbesserter Margen. Der Provisionsüberschuss konnte leicht gesteigert werden, während das Handelsergebnis aufgrund von Bewertungseffekten rückläufig war. Die Betriebsaufwendungen (275 Mio €) konnten deutlich um 12% reduziert werden, wobei Einsparungen in allen wesentlichen Kostenpositionen erzielt wurden. Insgesamt konnte dadurch das Betriebsergebnis (69 Mio €) mehr als verdoppelt werden.

**Kreditrisikoaufwand**

Der Aufwand von -28 Mio € resultiert im Wesentlichen aus Erhöhungen betreffend nicht notleidende Kredite, v.a. aufgrund von aktualisierten zukunftsgerichteten Informationen.

**Ergebnis vor Steuern**

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Entwicklungen und der nichtoperativen Aufwendungen von -27 Mio € (vor allem systemische Abgaben) lag das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2022 bei +11 Mio € (Vorjahresergebnis: 21 Mio €)

**Kundenforderungen /-einlagen**

Das Kreditvolumen lag mit 19,8 Mrd € um +1,2 Mrd über dem Vorjahresniveau und reflektiert die erfolgreichen Verkaufsaktivitäten bei Wohnraum- und Konsumfinanzierungen. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1,0 Mrd € auf 28,3 Mrd €.

In der Division **Retail** werden Privatkund:innen bis 1 Mio. € Veranlagungsvolumen und Freiberufler und Geschäftskunden mit einem Jahresumsatz bis 1 Mio € betreut. Weiters zählen die im Kreditkartengeschäft tätigen Tochtergesellschaften zum Verantwortungsbereich dieser Division.

Im 2. Quartal 2022 wurde ein Service Model für Retail implementiert, mit dem die Bank Austria die Basis für eine Organisation mit mehr Kundennähe, schnelleren Entscheidungen, intensiver Zusammenarbeit und hoher Innovationskraft geschaffen hat. Durch diese Vereinfachungen wird die Komplexität des Geschäfts deutlich reduziert und eine größere Eigenverantwortung in allen Kundensegmenten sichergestellt – bei klar definierten Rollen und Verantwortlichkeiten. Dies stellt einen weiteren wichtigen Schritt hin in der Weiterentwicklung des Retail Netzwerks der Bank Austria dar.

# Konzernlagebericht

Durch die Veränderung des Kundenverhaltens und der Kundenbedürfnisse wurden die **digitalen Angebote und Services konsequent weiter ausgebaut**. Dadurch haben wir unsere Kund:innen – auch im Lichte der COVID-19-Pandemie – in die Lage versetzt, alle wesentlichen Produkte und Services – ohne Besuch einer Filiale – ausschließlich über digitale Kanäle abzuwickeln. Kund:innen, die ihren PIN für das Internetbanking vergessen haben, können diesen nun ganz bequem und einfach durch einen vollautomatisierten Prozess anfordern. Die Möglichkeit, **Verträge über das sichere TAN-Verfahren zu zeichnen**, wurde auf alle wesentlichen Geschäfte ausgeweitet und damit auch eine papierlose end-to-end-Abwicklung sichergestellt.

Kund:innen können ganz einfach über alle digitalen Kanäle hinweg einen **Termin vereinbaren** – in der Filiale, per Telefonie oder auch jetzt über Videotelefonie. Im 1. Halbjahr wurden erstmals durchschnittlich 1.550 pro Monat end-to-end-Prozesse online oder auch in den Filialen abgewickelt. Alle Initiativen unterstützen unser Ziel, effizienter zu werden und unseren Kund:innen zu ermöglichen, ihre Geschäfte online und bequem abzuwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausbau der erfolgreich eingeführten, neuen und innovativen **MobileBanking App**. Das Design der neuen MobileBanking App wurde noch moderner und benutzerfreundlicher: Eine überaus intuitive und vor allem noch benutzerfreundlichere Handhabung etabliert die MobileBanking App als gleichwertigen Kanal zu 24You, dem einfachsten Internet Banking Österreichs. Gleichzeitig wurde der Funktionsumfang erweitert, was die App noch attraktiver macht: Mit dem automatisch integrierten persönlichen Finanzmanager haben unsere Kund:innen einen perfekten Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben.

Alle Aufträge können direkt in der MobileBanking App gezeichnet und freigegeben werden, jetzt noch schneller mittels Face-ID, Fingerprint oder selbst gewähltem Autorisierungscode (ATC). Dabei sind keine zweite App und auch kein SMS-Empfang mehr nötig, trotzdem entspricht die App den höchsten Sicherheitsstandards, denn sämtliche Sicherheitsvorkehrungen dafür sind bereits in die App integriert.

Die Bewertungen in den App Stores sind äußerst positiv und liegen damit über dem durchschnittlichen Wert der Bewertungen von Apps aus der Finanzbranche.

Im März 2022 wurde schlussendlich das Studentenkonto **mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet**. Damit sind unsere Kund:innen nun in der Lage, über den gesamten Lifecycle (von 10-99 Jahren) aktiv zur Nachhaltigkeit beizutragen. Die Retail Division der Bank Austria bietet damit eine einzigartige Möglichkeit im österreichischen Markt.

## Konzernlagebericht

## Wealth Management &amp; Private Banking

(Mio €)

	1H22	1H21 ANGEPASST	VERÄNDERUNG	
			+/- Mio €	+/- %
Betriebserträge	87	79	8	10,0%
Betriebsaufwendungen	(63)	(63)	1	-1,1%
Betriebsergebnis	24	16	9	54,6%
Kreditrisikoaufwand	2	(3)	5	n.a.
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	26	13	14	>100%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	<b>23</b>	<b>&gt;100%</b>
Total Financial Assets	25.573	26.969	(1.396)	-5,2%
Kundenforderungen	927	727	200	27,4%
Kundenverbindlichkeiten	7.601	7.498	103	1,4%
Ø Risikoaktiva (RWA)	600	557	43	7,7%
ROAC	57,9%	10,8%	+47,1 PP	n.a.

**Betriebsergebnis**

Im ersten Halbjahr 2022 verbesserten sich die Betriebserträge der Division Wealth Management & Private Banking (WM & PB) um 10% auf 87 Mio €. Hierbei konnten sowohl der Nettozinsenertrag als auch der Provisionsüberschuss deutlich verbessert werden.

Die Betriebsaufwendungen sanken um 1 Mio € auf 63 Mio €. Insbesondere der Verwaltungsaufwand ging hierbei weiter zurück, es gilt weiterhin ein striktes Kostenmanagement. In Summe konnte ein Betriebsergebnis von 24 Mio € (+54,6% gegenüber dem Vorjahr) erreicht werden.

**Kreditrisikoaufwand**

Der Kreditrisikoaufwand wurde durch Modellanpassungen, die zu Erhöhungen der Vorsorgen für nicht notleidende Kredite führten, sowie durch Auflösungen für notleidende Kredite beeinflusst und belief sich insgesamt auf +2 Mio € (im Vorjahr -3 Mio €).

**Ergebnis vor Steuern**

Nach Berücksichtigung der systemischen Abgaben, kompensiert durch Auflösung von Integrations-/Restrukturierungsrückstellungen, lag das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2022 bei 28 Mio €, somit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 5 Mio €.

**Kundenforderungen /-einlagen**

Zum Ende des Halbjahres lag das Kreditvolumen mit 0,9 Mrd € (30.06.2021: 0,7 Mrd €) deutlich über dem Vorjahresvergleichswert; auch die Kundeneinlagen stiegen von 7,5 auf 7,6 Mrd €.

Die **Division Wealth Management & Private Banking** betreut und begleitet wohlhabende und vermögende Kund:innen mit Fokus auf Vermögensanlage und Vorsorge.

Das Segment **Wealth Management** ist in der Schoellerbank konzentriert, welche als Spezialist für Vermögensanlage und Vorsorge gilt. Ihre Kernkompetenz ist die Vermögensverwaltung – dabei veranlassen die Expert:innen die Gelder ihrer Kund:innen stets nach dem Motto „Investieren statt Spekulieren“. Das Traditionshaus begleitet seine Kund:innen – welche der Bank rund 12 Milliarden Euro anvertrauen – zudem bei allen Finanzentscheidungen im Leben: Von der Abdeckung finanzieller Basisdienstleistungen bis hin zu Finanzplanung, Vermögensweitergabe und Stiftungsmanagement. Mit der Schoellerbank Invest verfügt man zudem über eine hauseigene Kapitalanlagegesellschaft, die maßgeschneiderte Spezialfonds für besonders vermögende Kund:innen auflegt.

Die jahrelange Erfahrung und Kompetenz hat dieser Bank nicht nur viele zufriedene und treue Kund:innen eingebracht, sondern auch alle wichtigen Auszeichnungen der Finanzbranche: Die Schoellerbank ist mit den häufigen Anerkennungen bei unabhängigen internationalen Branchentests nicht nur seit Jahren die meistausgezeichnete Privatbank Österreichs, sondern unterstreicht damit auch immer wieder ihre Kompetenz als führender Wealth-Manager des Landes. Mit 8 Standorten ist die Schoellerbank – eine 100%ige Tochter der UniCredit Bank Austria AG und das Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich – darüber hinaus die einzige österreichweit vertretene Privatbank.

# Konzernlagebericht

Das Segment **Private Banking** fokussiert sich auf wohlhabende Privatkund:innen und Stiftungen, die in der UniCredit Bank Austria AG betreut werden - aktuell sind dies rund 14.700 Kund:innen mit einem Gesamtvermögen von rund 14 Milliarden €. Unsere Kund:innen werden österreichweit in 15 Private Banking-Standorten beraten, wobei in Wien ein eigenes Kompetenzzentrum die Betreuung der Finanzangelegenheiten von Stiftungen übernimmt.

Eine Besonderheit des Bank Austria Private Banking ist der individualisierte 360-Grad-Betreuungsansatz, der das gesamte Spektrum an Bankservices und -produkten umfasst – von der Investitionsfinanzierung, über Bau- und Wohnkredite bis hin zu hochwertigen Veranlagungslösungen. Die Expert:innen des Private Banking Asset Managements sind für die Markteinschätzung sowie deren Umsetzung in den jeweiligen Vermögensverwaltungslösungen zuständig. Diese Marktmeinung bildet auch die Grundlage für unsere Beratungsdienstleistung UNIVERS. Darüber hinaus unterstützen unsere Credit Advisory- und Wealth Planning- Expert:innen die Private Banking-Berater:innen bei speziellen Finanzierungsfragen bzw. im Rahmen einer holistischen Finanz- und Nachfolgeplanung.

## Konzernlagebericht

## Corporates

(Mio €)

	1H22	1H21 ANGEPASST	VERÄNDERUNG	
			+/- Mio €	+/- %
Betriebserträge	454	453	1	0,1%
Betriebsaufwendungen	(183)	(187)	4	-2,3%
Betriebsergebnis	271	266	5	1,9%
Kreditrisikoaufwand	71	(48)	119	n.a.
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	342	218	124	57,0%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>298</b>	<b>199</b>	<b>99</b>	<b>50,1%</b>
Kundenforderungen	43.584	41.336	2.248	5,4%
Kundenverbindlichkeiten	25.119	25.279	(160)	-0,6%
Ø Risikoaktiva (RWA)	21.473	18.383	3.090	16,8%
ROAC	16,9%	12,7%	+4,2 PP	n.a.

**Betriebsergebnis**

Die Betriebserträge konnten im ersten Halbjahr 2022 mit 454 Mio € leicht gegenüber dem Vorjahreswert (453 Mio €) verbessert werden. Hierbei konnten die Zinserträge im Vergleich zum Vorjahr, gestützt auf ein gestiegenes Kreditvolumen und das verbessert Zinsumfeld, deutlich um 7,5% gesteigert werden. Das Provisionsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls um 7,8% gesteigert werden, unter anderem für Leistungen im Finanzierungsgeschäft und im Zahlungsverkehr (Cash Management). Das Handelsergebnis war hingegen rückläufig, vor allem aufgrund von Bewertungseffekten.

Die Betriebsaufwendungen konnten um 4 Mio € auf 183 Mio € reduziert werden, insbesondere aufgrund von Einsparungen bei Personalkosten. In Summe konnte ein Betriebsergebnis von 271 Mio € (+1,9% gegenüber dem Vorjahr) erzielt werden.

**Kreditrisikoaufwand**

Aufgrund von Auflösungen bereits gebildeter Kreditvorsorgen wurde im Kreditrisikoaufwand ein positiver Beitrag von +71 Mio € (im Vorjahr: -48 Mio €) ausgewiesen.

**Ergebnis vor Steuern**

Nach Berücksichtigung vor allem der systemischen Abgaben lag das Ergebnis vor Steuern im ersten Halbjahr 2022 bei 298 Mio €, somit 50,1% über dem Vorjahresvergleichswert von 199 Mio €.

**Kundenforderungen /-einlagen**

Zum Ende des Halbjahres lag das Kreditvolumen mit 43,6 Mrd € (30.06.2021: 41,3 Mrd €) klar über dem Vorjahresvergleichswert. Die Kundeneinlagen lagen mit 25,1 Mrd € knapp am vergleichbaren Wert von 2021 (25,3 Mrd €).

Seit 1.1.2022 beinhaltet die neue Division **Corporates** die Geschäftsaktivitäten der vormaligen Unternehmerbank und des Corporate & Investment Banking (CIB). Mit dieser Lösung, die im gesamten UniCredit-Konzern umgesetzt wurde, ist ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung unserer Organisation und damit zu mehr Kundennähe gelungen. Durch die gemeinsame Führung von kundenbetreuenden Einheiten und Produktabteilungen in einer Division rücken diese beiden Kernelemente des kundenorientierten Bankgeschäfts näher zusammen. Das Erstellen von individuellen Finanzlösungen für die Unternehmen der österreichischen Wirtschaft kann dadurch noch besser sichergestellt werden.

Die **UniCredit Gruppe** ist einer der **größten Kreditgeber in Europa** und in ihren Märkten meist unter den Top 3-Banken des jeweiligen Landes. Die **Bank Austria ist die klar führende Firmenkunden-Bank in Österreich** und nimmt Rang 1 bei Firmenkunden-Finanzierungen generell, bei ESG-Finanzierungen, bei syndizierten Finanzierungen sowie im Real Estate Geschäft ein. Auszeichnungen als „*Best Investment Bank*“ in Österreich, als „*Best Bank for Treasury and Cash Management*“ sowie „*Market Leader in Trade Finance*“ zeugen von Stärke und Leistungsfähigkeit. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Produkte und Services rund um **Nachhaltigkeitsthemen („ESG“)** gelegt. Dabei steht unsere Beratungskompetenz (z.B. ESG-Branchebarometer) für den intensiven Austausch mit unseren Kunden im Vordergrund, zusätzlich bietet die Bank Austria mit dem Nachhaltigkeits-Kredit ein besonders attraktives Angebot für Unternehmen, die bereits über ein ESG-Rating verfügen.

# Konzernlagebericht

Darüber hinaus konnte mit der Beratung der Republik Österreich bei der Begebung der ersten „Grünen Anleihe“ mit einem Volumen von 4 Mrd € ein weiterer Meilenstein gesetzt werden. Damit leisten wir einen signifikanten Beitrag zur österreichischen Realwirtschaft und zum Übergang hin zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft.

Unsere meist internationalen **Großkunden** („Large Corporates“, inklusive Financial Institutions und Public Sector) haben sich überwiegend sehr gut strategisch auf die neuen Herausforderungen eingestellt, die sich aus den signifikanten geopolitischen Ereignissen der letzten Zeit besonders für dieses Segment ergeben haben. Die gravierenden Auswirkungen dieser Ereignisse auf Energieversorgungssicherheit, Energiepreise und Lieferketten werden sich jedenfalls im zweiten Halbjahr 2022 und 2023 fortsetzen. Im engen strategischen Dialog unterstützen wir unsere multinationalen Kunden in führenden Arrangierungspositionen in Österreich, in der nordischen und iberischen Region mit innovativen Lösungen in den Bereichen Finanzierung, Capital Markets, Transaktionales Banking und Corporate Treasury Risk Management. Somit konnten wir unsere führende Rolle als Advisory Bank mit einem nunmehr verstärkten Sektorfokus weiter ausbauen.

Das erste Halbjahr 2022 war auch im **öffentlichen Sektor** geprägt durch ein sehr dynamisches Zinsumfeld, vor allem die für die öffentliche Finanzierung wichtigen langfristigen Refinanzierungsätze sind deutlich angestiegen. Dies hatte zur Folge, dass es besonders im 2. Quartal eine wesentlich erhöhte Zahl an Ausschreibungen für Gemeindefinanzierungen gab. Allgemein herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb der Finanzinstitute um wenig kapital-intensives Geschäft, dennoch konnte die Bank Austria ihre Position stärken und weiter ausbauen.

Im Geschäft mit **kommerziellen Immobilienkunden** wurde in diesem Halbjahr deutlich, dass das derzeitige wirtschaftliche Umfeld für die Unternehmen sehr große Herausforderungen bereithält, die nur mit einem hoch kompetenten und starken Finanzpartner wie der Bank Austria gut gemeistert werden können. Kontinuierliche Anstiege von Material- und Energiekosten und damit verbundene Unsicherheit, die anstehende Zinswende sowie eine schwächelnde Nachfrage auch im zuletzt krisenresistenten Sektor Wohnen stellen die Unternehmen vor schwierige Aufgaben. Mit vorausschauenden, umfassenden Lösungen inkl. Angeboten zur Zinsabsicherung hat das Real Estate-Geschäftsfeld der Bank Austria mit seinen Kunden dennoch ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt und das Geschäftsvolumen klar ausbauen können.

Obwohl sich die wirtschaftlichen Vorzeichen zum Halbjahr 2022 eintrüben, war das Geschäft mit den kleineren und mittleren Unternehmen („Small & Medium Corporates“) in den vergangenen Monaten für die Bank Austria erfolgreich. Das Auftreten einer deutlich milder verlaufenden Variante von COVID-19 und damit weniger Restriktionen für das öffentliche Leben bzw. für die Arbeit der Unternehmen führte zu einem deutlichen Anstieg der Aktivitäten und der Wirtschaftsleistung, auch wenn das Vorkrisen-Niveau von 2019 noch nicht wieder ganz erreicht werden konnte. Allerdings sind auch bei jenen Unternehmen, die stark von internationalen Lieferketten abhängig sind bzw. bei solchen, die sehr hohen Energieeinsatz benötigen, immer wieder Herausforderungen zu Tage getreten, die jedoch durch kurz- und langfristige Absicherungsinstrumente kalkulierbarer und damit absicherbar gemacht werden können. Die Bank Austria stellt als strategischer Finanzpartner Lösungen zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken zur Verfügung und bietet mit einer breiten Palette an Finanzierungsprodukten Unterstützung bei Wachstum, Konsolidierung und Neuausrichtung an. Unsere sehr gute Eigenmittelausstattung ermöglicht weiteres Wachstum in diesem wichtigen Kundensegment.

Auch in 2022 geht der Weg der **Digitalisierung** von Services für Firmenkunden kontinuierlich weiter. Ein **Online-Tool zur Kontoeröffnung** für Firmenkunden ermöglicht es Unternehmen, sich ihr Kontopakett individuell zusammenzubauen und gleich zu bestellen. Nur für die erste Legitimation und Unterschrift ist einmalig ein Besuch in einem FirmenkundenCenter oder einer Filiale nötig – weitere Zeichnungsberechtigte können dann schon voll digital mittels **Videolegitimation** hinzugefügt werden. Im Online-Portal für Firmenkunden („Corporate Portal“) ist ebenfalls ein weiterer Service hinzugekommen: mit der App **UC Trader** können Kunden transparent und einfach mit Währungen handeln.

Mit flächendeckender Präsenz in ganz Österreich sowie anerkannt höchster Kompetenz und Verlässlichkeit der Betreuerinnen und Betreuer bleibt die Bank Austria DER strategische Finanzpartner für Österreichs Unternehmen. Kontinuierlich steigende Zufriedenheit der Kunden sowie eine trotz der Krise starke Profitabilität sprechen eine klare Sprache.



## Konzernabschluss nach IFRS

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>26</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>27</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>28</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>30</b>
<b>Konzern-Geldflussrechnung</b>	<b>32</b>
<b>Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>34</b>
Details zur Gewinn- und Verlustrechnung	41
Details zur Bilanz	51
Segmentberichterstattung	58
Risikobericht	65
Zusätzliche Informationen	75
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>77</b>

### Hinweise

Mit „Bank Austria“ oder „Bank Austria Gruppe“ wird in diesem Bericht der Konzern bezeichnet. Soweit sich Angaben auf den Einzelabschluss der Muttergesellschaft beziehen, wird die Bezeichnung „UniCredit Bank Austria AG“ verwendet.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio €)

POSITIONEN	PER	
	30.06.2022	30.06.2021
10. Zinsen und ähnliche Erträge	662	633
<i>hievon: Zinsertrag berechnet nach der Effektivzinsmethode</i>	465	449
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(204)	(209)
<b>30. Nettozinsertrag</b>	<b>457</b>	<b>424</b>
40. Provisionserträge	457	426
50. Provisionsaufwendungen	(108)	(90)
<b>60. Provisionsüberschuss</b>	<b>349</b>	<b>336</b>
70. Dividenden und ähnliche Erträge	4	4
80. Handelsergebnis	80	56
90. Fair-Value-Anpassungen im Hedge-Accounting	(3)	-
100. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von:	16	13
a) Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	5
b) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	16	8
c) Finanziellen Verbindlichkeiten	(1)	-
110. Gewinne und Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:	(49)	12
a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte &	(19)	(2)
b) Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(29)	14
<b>120. Betriebserträge</b>	<b>854</b>	<b>845</b>
130. Wertberichtigungen	16	(45)
a) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	16	(45)
b) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-
140. Ertrag/Aufwand aufgrund von Vertragsänderungen (ohne Ausbuchung)	-	-
<b>150. Betriebserträge nach Wertberichtigungen aus dem Bankgeschäft</b>	<b>870</b>	<b>800</b>
160. Nettoprämien	-	-
170. Sonstige Netto-Versicherungsaufwendungen und -erträge	-	-
<b>180. Betriebserträge nach Wertberichtigungen aus dem Bankgeschäft und dem Versicherungsgeschäft:</b>	<b>870</b>	<b>800</b>
190. Verwaltungsaufwand:	(620)	(628)
a) Personalaufwand	(280)	(290)
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	(340)	(338)
200. Vorsorgen für Rechts- und sonstige Risiken:	32	24
a) Kreditzusagen und finanzielle Garantien	33	13
b) Sonstige Rückstellungen	(1)	11
210. Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen	(40)	(40)
220. Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(1)	(7)
230. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	21	26
<b>240. Betriebsaufwendungen</b>	<b>(608)</b>	<b>(625)</b>
250. Ergebnis aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	51	66
260. Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3	10
270. Wertberichtigung auf Geschäfts- und Firmenwerte	-	-
280. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzinvestitionen	2	-
<b>290. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>317</b>	<b>251</b>
300. Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(31)	(40)
<b>310. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>286</b>	<b>211</b>
320. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1
<b>330. Jahresüberschuss</b>	<b>286</b>	<b>212</b>
340. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	7
<b>350. Jahresüberschuss - Eigentümer Bank Austria</b>	<b>286</b>	<b>219</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## Ergebnis der im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten

(Mio €)

POSITIONEN	PER	
	30.06.2022	30.06.2021
<b>KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>286</b>	<b>212</b>
<b>Posten, die nicht zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>481</b>	<b>119</b>
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designierte Eigenkapitalinstrumente	4	7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten (Änderungen des eigenen Ausfallrisikos)	-	-
Hedge Accounting von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designierten Eigenkapitalinstrumenten	-	-
Sachanlagen	2	2
Immaterielle Vermögenswerte	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne /Verluste bei leistungsorientierten Plänen	465	106
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	-	-
Anteil an sonstigen im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	10	3
<b>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>(526)</b>	<b>(131)</b>
Hedge Accounting einer Nettoinvestition eines ausländischen Geschäftsbetriebs	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Cashflow-Hedges (wirksamer Teil)	(10)	(4)
Hedge-Instrumente (nicht designiert)	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	(514)	(126)
Sachanlagen	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	-	-
Anteil an sonstigen im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(3)	(2)
<b>Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>(46)</b>	<b>(12)</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>240</b>	<b>200</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	-	7
<b>Gesamtergebnis Eigentümer Bank Austria</b>	<b>240</b>	<b>207</b>

## Gesamtergebnis je Aktie (in Euro, verwässert und unverwässert)

(€)

POSITIONEN	PER	
	30.06.2022	30.06.2021
Ergebnis je Aktie aus dem Gesamtergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,04	0,89
Ergebnis je Aktie aus dem Gesamtergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,01

Da im Berichtszeitraum keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Inhaberaktien im Umlauf waren, sind die Werte für die „**basic earnings per share**“ (Gewinn je Aktie nach IAS 33) und die „**diluted earnings per share**“ (verwässerter Gewinn je Aktie nach IAS 33) gleich hoch. Das Ergebnis je Aktie wird auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktienanzahl berechnet (231,2 Mio Stück).

# Konzernbilanz

## Bilanz

AKTIVA	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
10. Barreserve	961	456
20. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:	2.593	1.961
a) Handelsaktiva	1.752	976
b) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	117	160
c) Sonstige Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	723	825
30. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	14.684	12.428
40. Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:	99.479	97.723
a) Forderungen an Kreditinstitute	32.984	29.439
b) Forderungen an Kunden	66.496	68.284
50. Hedging-Derivate	2.730	1.306
60. Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte (+/-)	(1.485)	195
70. Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.447	2.415
80. An Rückversicherer weiterbelastete Versicherungsrückstellungen	-	-
90. Sachanlagen	909	905
100. Immaterielle Vermögenswerte	5	6
<i>hievon: Firmenwerte</i>	-	-
110. Steueransprüche:	548	710
a) Steuererstattungsansprüche	39	22
b) Latente Steueransprüche	509	687
120. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	4	4
130. Sonstige Aktiva	306	296
<b>Summe Aktiva</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>

## Konzernbilanz

(Mio €)

PASSIVA	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
10. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:	106.311	101.502
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.378	27.097
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.448	64.643
c) Verbriefte Verbindlichkeiten	9.485	9.763
20. Handelspassiva	1.749	1.029
30. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten	60	61
40. Hedging-Derivate	2.794	1.400
50. Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	(1.268)	116
60. Steuerverpflichtungen:	42	43
a) Tatsächliche Steuerverpflichtungen	36	37
b) Latente Steuerverpflichtungen	6	6
70. Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	-	-
80. Sonstige Passiva	939	944
90. Sonstige Personalrückstellungen	-	-
100. Rückstellungen:	3.445	4.370
a) Kreditzusagen und finanzielle Garantien	203	233
b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.986	3.757
c) Sonstige Rückstellungen	255	380
110. Technische Rückstellungen	-	-
120. Bewertungsreserven	(1.946)	(1.902)
130. Rückzahlbare Aktien	-	-
140. Eigenkapitalinstrumente	600	600
150. Sonstige Rücklagen	4.326	4.279
160. Kapitalrücklage	4.132	4.135
170. Gezeichnetes Kapital	1.681	1.681
180. Eigene Aktien (-)	-	-
190. Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	31	31
200. Jahresüberschuss (+/-)	286	115
<b>Summe Passiva</b>	<b>123.182</b>	<b>118.404</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2022

(Mio €)

	STAND 31.12.2021	GEWINN-VERWENDUNG AUS VORJAHR		VERÄNDERUNG IM GESCHÄFTSJAHR				ANTEILE IM EIGENBESITZ 30.06.2022
		RÜCKLAGEN	DIVIDENDEN UND ANDERE ZUWEISUNGEN	RÜCKLAGEN-VERÄNDERUNG	EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN			
					KONSOLIDIERUNGS- KREISÄNDERUNGEN	SONSTIGE	GESAMT	
Gezeichnetes Kapital:								
a) Stammaktien	1.681	-	-	-	-	-	-	1.681
b) sonstige Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalrücklagen	4.135	-	-	-	-	(3)	(3)	4.132
Rücklagen:								
a) Sonstige Rücklagen	4.280	115	(60)	(7)	-	-	-	4.328
b) Währungsrücklage	(1)	-	-	(0)	-	-	-	(2)
Bewertungsreserven:	(1.902)	-	-	1	-	-	(46)	(1.946)
a) Cashflow-Hedge-Rücklage	0	-	-	-	-	-	(10)	(9)
b) Bewertungsreserve FA @FVTOCI	179	-	-	-	-	-	(510)	(331)
c) Rücklage FA @FVTOCI assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	17	-	-	0	-	-	8	24
d) Bewertungsreserve Sachanlagevermögen	71	-	-	0	-	-	2	73
e) Pensions- und ähnliche Verpflichtungen IAS 19	(2.169)	-	-	0	-	-	465	(1.704)
f) Bewertungsreserve: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1	-	-	-	-	-	-	1
Eigenkapitalinstrumente	600	-	-	-	-	-	-	600
Konzernergebnis nach Steuern	115	(115)	-	-	-	-	286	286
<b>Anteile im Eigenbesitz</b>	<b>8.908</b>	-	<b>(60)</b>	<b>(6)</b>	-	<b>(3)</b>	<b>(3)</b>	<b>9.079</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	31	-	(0)	(0)	-	-	(0)	31
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.939</b>	-	<b>(60)</b>	<b>(6)</b>	-	<b>(3)</b>	<b>(3)</b>	<b>9.110</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2021

(Mio €)

	STAND 31.12.2020	GEWINN-VERWENDUNG AUS VORJAHR		VERÄNDERUNG IM GESCHÄFTSJAHR					ANTEILE IM EIGENBESITZ 30.06.2021
		RÜCKLAGEN	DIVIDENDEN UND ANDERE ZUWEISUNGEN	RÜCKLAGEN-VERÄNDERUNG	EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN			GESAMTERGEBNIS	
					KONSOLIDIERUNGS- KREISÄNDERUNGEN	SONSTIGE	GESAMT		
Gezeichnetes Kapital:									
a) Stammaktien	1.681	-	-	-	-	-	-	-	1.681
b) sonstige Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalrücklagen	4.136	-	-	-	-	2	2	-	4.138
Rücklagen:									
a) Sonstige Rücklagen	4.248	20	-	5	(1)	-	(1)	-	4.273
b) Währungsrücklage	(2)	-	-	0	1	-	1	-	(1)
Bewertungsreserven:	(1.763)	-	-	1	-	-	-	(12)	(1.774)
a) Cashflow-Hedge-Rücklage	21	-	-	-	-	-	-	(4)	17
b) Bewertungsreserve FA @FVTOCI	353	-	-	-	-	-	-	(119)	234
c) Rücklage FA @FVTOCI assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	(0)	-	-	1	-	-	-	2	2
d) Bewertungsreserve Sachanlagevermögen	64	-	-	-	-	-	-	2	67
e) Pensions- und ähnliche Verpflichtungen IAS 19	(2.201)	-	-	-	-	-	-	106	(2.095)
f) Bewertungsreserve: zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	(0)	(0)
Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis nach Steuern	20	(20)	-	-	-	-	-	219	219
<b>Anteile im Eigenbesitz</b>	<b>8.320</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>207</b>	<b>8.535</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	40	-	(0)	(7)	(1)	0	(1)	(0)	32
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.360</b>	<b>-</b>	<b>(0)</b>	<b>(1)</b>	<b>(1)</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>207</b>	<b>8.567</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

	PER		
	30.06.2022	30.06.2021 ANGEPASST 1)	30.06.2021
(Mio €)			
<b>A. OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			
<b>1. Im Ergebnis nach Steuern enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>331</b>	<b>301</b>	<b>301</b>
Gewinn (Verlust) der Periode (+/-)	286	212	212
- Gewinne/Verluste aus zum Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und aus sonstigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen finanziellen Vermögenswerten/Verpflichtungen (-/+)	(26)	(38)	(38)
- Gewinne (Verluste) aus dem Hedge Accounting (-/+)	3	-	-
- Nettoverluste / Wertaufholungen bei Wertminderungen (+/-)	50	102	102
- Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (+/-)	38	37	37
- Vorsorgen für Rechts- und sonstige Risiken (inkl. Personal) sowie sonstige Erträge und Aufwendungen (+/-)	(97)	(93)	(93)
- unbezahlte Gebühren, Steuern und Steuergutschriften (+/-)	30	38	38
- Wertberichtigungen/Zuschreibungen nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (+/-)	-	-	-
- sonstige Anpassungen (+/-)	48	43	43
<b>2. Liquidität, die durch finanzielle Vermögenswerte generiert bzw. verwendet wird:</b>	<b>(4.131)</b>	<b>384</b>	<b>568</b>
- Handelsaktiva	11	22	22
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	18	(12)	(12)
- Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	72	100	100
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(2.845)	(203)	(203)
- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	(1.806)	343	526
- Sonstige Aktiva	418	135	135
<b>3. Liquidität, die durch finanzielle Verbindlichkeiten generiert bzw. verwendet wird:</b>	<b>4.369</b>	<b>(680)</b>	<b>(680)</b>
- Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.809	(393)	(393)
- Handelspassiva	-	-	-
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten	12	6	6
- Sonstige Passiva	(451)	(293)	(293)
<b>Aus operativer Geschäftstätigkeit generierte/verwendete Nettoliquidität</b>	<b>569</b>	<b>5</b>	<b>188</b>
<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>1. Mittelzufluss aus</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>47</b>
- Verkauf von Beteiligungen	-	-	-
- von Beteiligungen erhaltene Dividenden	36	30	30
- Verkauf von Sachanlagen	17	17	17
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-
- Verkauf von Tochtergesellschaften und Geschäftseinheiten (abzgl. veräußerte Zahlungsmittel)	-	-	-
<b>2. Mittelabfluss durch:</b>	<b>(43)</b>	<b>(41)</b>	<b>(41)</b>
- Käufe von Beteiligungen	-	(12)	(12)
- Käufe von Sachanlagen	(42)	(29)	(29)
- Käufe von immateriellen Vermögenswerten	(1)	(1)	(1)
- Käufe von Tochtergesellschaften und Geschäftseinheiten (abzgl.)	-	-	-
<b>Aus Investitionstätigkeit generierte/verwendete Nettoliquidität</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>6</b>

1) Die Vergleichswerte 2021 wurden angepasst, indem der Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode zulasten des Cashflow aus operativer Tätigkeit in der Position Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten erhöht wurde. Weitere Erläuterungen sind im Jahresfinanzbericht 2021 unter Teil A - Rechnungslegungsmethoden - Abschnitt A.2 - Grundlagen der Erstellung des Abschlusses enthalten. (Entspricht 1.1.2021)



# Konzern-Geldflussrechnung

(Mio €)

	PER		
	30.06.2022	*30.06.2021 ANGEPASST 1)	30.06.2021
<b>C. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
- Ausgabe/Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-
- Zahlungen auf Eigenkapitalinstrumente	(14)	-	-
- Dividendenausschüttung an den Eigentümer und an nicht beherrschende Anteile	(60)	-	-
- Verkauf / Kauf von Minderheitsbeteiligungen	-	-	-
- Zuflüsse aus der Begebung von nachrangigen Verbindlichkeiten	-	-	-
- Auszahlungen für die Tilgung von nachrangigen Verbindlichkeiten	-	(203)	(203)
<b>Aus Finanzierungstätigkeit generierte/verwendete Nettoliquidität</b>	<b>(74)</b>	<b>(203)</b>	<b>(203)</b>
<b>IM GESCHÄFTSJAHR GENERIERTE/VERWENDETE NETTOLIQUIDITÄT</b>	<b>505</b>	<b>(193)</b>	<b>(10)</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>456</b>	<b>944</b>	<b>95</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	569	5	188
Cashflow aus Investitionstätigkeit	10	6	6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(74)	(203)	(203)
Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Effekte aus Wechselkursänderungen	-	-	-
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>961</b>	<b>751</b>	<b>85</b>
<b>Zahlungen für Steuer, Zinsen und Dividenden</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Erhaltene (+)/ gezahlte (-) Ertragssteuern aus operativer Tätigkeit	(2)	-	-
Erhaltene Zinsen aus operativer Tätigkeit	662	633	633
Gezahlte Zinsen aus operativer Tätigkeit	(204)	(209)	(209)
Erhaltene Dividenden aus Investitionstätigkeit	36	30	30

1) Die Vergleichswerte 2021 wurden angepasst, indem der Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode zulasten des Cashflow aus operativer Tätigkeit in der Position Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten erhöht wurde. Weitere Erläuterungen sind im Jahresfinanzbericht 2021 unter Teil A - Rechnungslegungsmethoden – Abschnitt A.2 – Grundlagen der Erstellung des Abschlusses enthalten. (Entspricht 1.1.2021)

# Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

## Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2022 (Januar 2022 bis Juni 2022) beinhaltet die Abschlüsse der UniCredit Bank Austria AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen (gemeinsam als Bank Austria bezeichnet). Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro, der Berichtswährung des Konzerns, erstellt.

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, unter Anwendung von IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Bank Austria für das erste Halbjahr 2022 ist nicht testiert und unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Geldflussrechnung, die Segmentberichterstattung und ausgewählte erläuternde Anhangangaben. Die ausgewählten erläuternden Anhangangaben beschreiben Ereignisse und Geschäftsvorfälle, die für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns seit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 von Bedeutung sind.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für den Konzernabschluss für ein Geschäftsjahr erforderlich sind. Der Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss 2021 der Bank Austria, der unter Anwendung derselben Rechnungslegungsgrundsätze erstellt wurde, zu lesen.

Zur Erstellung von Abschlüssen gemäß IFRS sind bei bestimmten Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten Schätzungen und Annahmen durch das Management erforderlich. Diese Annahmen und Schätzungen haben Auswirkungen auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum sowie auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Angaben zu Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen des Managements abweichen, und die ausgewiesenen Ergebnisse sollten nicht unbedingt als Hinweis auf die Ergebnisse angesehen werden, die für das Gesamtjahr zu erwarten sind.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Halbjahresabschluss 2022 im Vergleich zum Konzernabschluss der Bank Austria zum 31. Dezember 2021 gab es keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungsgrundsätze, die aus der Anwendung neuer oder geänderter Standards resultieren.

## Anwendung geänderter und neuer IFRS bzw. IAS

### Erstmalige Anwendung geänderter und neuer Rechnungslegungsvorschriften und Bilanzierungsmethoden

#### Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Interest Rate Benchmark Reform“

Das IASB hat in einem zweistufigen Prozess zuerst am 26. September 2019 Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente), IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) und IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) veröffentlicht. Das Board reagierte hiermit auf Unsicherheiten im Zusammenhang mit möglichen Auswirkungen der IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung. Die Änderungen zielen darauf ab, dass bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Hedge - Accounting) trotz der erwarteten Ablöse verschiedener Referenzzinssätze fortbestehen. Die Änderungen betreffen insbesondere bestimmte Erleichterungen bezüglich Vorschriften zur Hedge – Accounting Dokumentation und sind verpflichtend für alle Sicherungsbeziehungen anzuwenden, die von der Reform des Referenzzinssatzes direkt betroffen sind. Die Bank Austria wendet die hier beschriebenen Änderungen (sowie die EONIA/€STR Umstellung) bereits seit 2019 an.

Das IASB hat am 27. August 2020 Änderungen an IFRS 9 (Finanzinstrumente), IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung), IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), IFRS 4 (Versicherungsverträge) und IFRS 16 (Leasingverhältnisse) veröffentlicht. Die Änderungen betreffen das Ergebnis der Phase 2 des IBOR-Projekts des IASB.

Das IASB hat Erleichterungen für den Fall der Umstellung des Referenzzinssatzes, die durch die IBOR Reform bedingt ist und zu ökonomisch gleichwertigen Zahlungsströmen führt, beschlossen. Im Detail lassen sich die Erleichterungen wie folgt zusammenfassen:

## Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

- Die Umstellung des Referenzzinssatzes in einem Finanzinstrument stellt zwar eine Vertragsanpassung dar, anders als bei üblichen Vertragsanpassungen muss hier aber kein Modifikationsergebnis ermittelt werden, sondern die Umstellung darf wie die Anpassung des Effektivzinssatzes behandelt werden;
- Die Dokumentation von Sicherungsbeziehungen darf als Folge von durch die Benchmark-Reform ausgelösten Umstellungen angepasst werden, und die Sicherungsbeziehungen dürfen fortgeführt werden.
- Ineffektivitäten, die sich im Zuge der Umstellung ergeben, sind als solche zu erfassen. Allerdings darf nach abgeschlossener Umstellung mit der Effektivitätsmessung neu begonnen werden. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen.

Zur Analyse der Interest Rate Benchmark Reform und der dafür notwendigen Vorbereitungen aus geschäftspolitischer, operationaler und rechtlicher Sicht, hat die Bank Austria bereits 2019 ein entsprechend umfassendes Projekt aufgesetzt, in dem die erforderlichen Schritte in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Benchmark Reform einschließlich der Erkenntnisse und neuer Marktstandards (European Working Group on Risk Free Rates) eingeleitet wurden. Im ersten Halbjahr 2021 wurde der Überleitungsmechanismus des unter die Interest Rate Benchmark Reform fallenden Kreditbestandes festgelegt, sowie entsprechende vertragliche, technische und prozedurale Änderungen initiiert. Diese wurden entsprechend dem zugrundeliegenden Zeitplan schrittweise bis Februar 2022 umgesetzt. Ausnahmen sind nur der reformierte EURIBOR, der weiterhin als Referenzzins genutzt werden kann sowie einige USD LIBORs (Overnight, 1, 3, 6 und 12 Monate), welche noch bis zum 30. Juni 2023 fortbestehen. Die US Bankenaufsichtsbehörden verlangen jedoch, dass nach dem 31. Dezember 2021 keine Neugeschäfte auf USD Libor abgeschlossen werden.

### **Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie jährliche Verbesserungen 2018-2020**

Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IAS 16 Sachanlagen, IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie jährliche Verbesserungen wurden am 14. Mai 2020 veröffentlicht. Alle Änderungen sind ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Eine frühere Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus, welches am 28. Juni 2021 erfolgte. Die Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse betreffen einen Verweis in IFRS 3 auf das Conceptual Framework. Die Regeln betreffen Unternehmenszusammenschlüsse mit Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1. Januar 2022.

Die Änderungen zu IAS 16 Sachanlagen stellen klar, dass Einnahmen, die ein Unternehmen durch den Verkauf von Gegenständen erhalten hat, die hergestellt wurden, während es den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch vorbereitet hat (beispielsweise Produktmuster), und die damit verbundenen Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind. Die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig.

Die Änderungen zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen umfassen die Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht. Mit der Änderung reagiert das IASB auf die vom IFRS Interpretations Committee vorgeschlagene Klarstellung zur Definition der Erfüllungskosten. Demnach sind Erfüllungskosten alle Kosten, die direkt den Auftrag betreffen. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden, als auch andere dem Vertrag direkt zurechenbare Kosten.

Die jährlichen Verbesserungen führen zu geringfügigen Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IFRS 9 Finanzinstrumente, IAS 41 Landwirtschaft und den erläuternden Beispielen zu IFRS 16 Leasingverhältnisse.

Aus den oben angeführten Änderungen erwartet die Bank Austria keine wesentlichen Auswirkungen.

## Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften, die noch nicht angewendet wurden

### **IFRS 17 Versicherungsverträge**

IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. Der Standard wurde am 18. Mai 2017 veröffentlicht und ist erstmals auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Das IASB hat am 25. Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 und Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 (Änderungen an IFRS 4) herausgegeben.

Das EU-Endorsement erfolgte am 19. November 2021. Bank Austria erwartet keine wesentliche Auswirkung aus diesem Standard.

### **Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden**

Am 12. Februar 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses und Änderungen zu IAS 8 Rechnungslegungsmethoden. Die Änderung zu IAS 1 widmet sich den Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wird durch das ebenfalls geänderte Begleitmaterial IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ konkretisiert. Das begleitende IFRS Practice Statement 2 enthält weitere Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Änderung zu IAS 8 konkretisiert die Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Schätzungsänderungen.

## Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

Die Änderungen zu IAS 1 und IAS 8 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement erfolgte am 2. März 2022. Sobald das Unternehmen die Änderungen an IAS 1 anwendet, darf es auch die Änderungen an IFRS Practice Statement 2 anwenden. Bank Austria erwartet keine wesentliche Auswirkung aus diesen Änderungen.

**Die nachfolgenden Standards und Änderungen wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenberichtes noch nicht von der EU übernommen:**

### **IFRS 17 Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen (Änderung an IFRS 17)**

Am 9. Dezember 2021 veröffentlichte das IASB eine Änderung an IFRS 17, mit der es Unternehmen ermöglicht werden soll, den Nutzen von Informationen bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 zu verbessern. Mittels dieser Änderung wird es den Unternehmen ermöglicht, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären. Das Wahlrecht ist mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 anwendbar.

### **Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses)**

Das IASB hat am 23. Januar 2020 Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" veröffentlicht, um klarzustellen, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, die am Ende der Berichtsperiode bestehen. Die Klassifizierung ist sowohl unabhängig von den Erwartungen des Managements als auch von etwaigen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag (z.B. Vertragsbruch nach dem Bilanzstichtag). Das IASB hat am 15. Juli 2020 die Verschiebung des Inkrafttretens der Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses" veröffentlicht. Die Änderungen sind nunmehr verpflichtend ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Bestehende Klassifizierungen werden im Rahmen der neuen Regelungen dahingehend analysiert, ob Umgliederungen erforderlich sind.

Darüber hinaus hat das IASB am 19. November 2021 den Entwurf „ED/2021/9 Non-current Liabilities with Covenants (Proposed amendments to IAS 1)“ zu Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses veröffentlicht. Mit der vorgeschlagenen Änderung soll klargestellt werden, dass Kreditbedingungen, die ein Unternehmen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erfüllen muss, nicht die Klassifizierung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig beeinflussen. Stattdessen sollen Unternehmen langfristige Verbindlichkeiten mit sog. Covenants in der Bilanz gesondert ausweisen und erweiterte Informationen im Anhang angeben. Die Änderungen sollen nicht vor dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden sein. Ebenfalls schlägt das IASB vor, den Erstanwendungszeitpunkt der im Januar 2020 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 erneut zu verschieben.

### **Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern**

Das IASB hat am 7. Mai 2021 eine Änderung an IAS 12 Ertragsteuern veröffentlicht. Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der sogenannten „initial recognition exemption“ ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

Die Änderungen sind für jährliche Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus. Die Änderungen haben auf die Bank Austria keine Auswirkungen.

## Sonstiges

### Werthaltigkeitsprüfung 3-Banken

Per 30. Juni 2022 wurden die von der Bank Austria gehaltenen Beteiligungen an der Oberbank AG (Oberbank), der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV) und der BKS Bank AG (BKS), zusammen „3-Banken“ genannt, auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

In Bezug auf die Oberbank war die anteilige Marktkapitalisierung höher als der Buchwert, wodurch sich kein Wertberichtigungsbedarf ergab.

Bei BTV und BKS ist die anteilige Marktkapitalisierung niedriger als der jeweilige Buchwert. Der erforderliche Werthaltigkeitstest wurde auf Basis eines Discounted Cashflow Valuation-Modells durchgeführt. Dafür wurden die erwarteten Cashflows mit einem angemessenen Eigenkapitalkostensatz, der auf der Grundlage des langfristigen risikofreien Zinssatzes, der Kreditrisikoprämie für Österreich und einem angemessenen Beta ermittelt wurde, diskontiert.

Als Basis für die Werthaltigkeitsprüfung zum 30.06.2022 wurde der vom BTV- und BKS-Management genehmigte Geschäftsplan zum Jahresende 2021 herangezogen sowie die publizierte Geschäftsentwicklung zum 1. Quartal 2022 berücksichtigt.

## Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

Die im 1. Halbjahr 2022 durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung ergab einen Wertberichtigungsbedarf von 5,2 Mio € für die BKS und 5,0 Mio € für die BTV.

Da die zur Prüfung der Werthaltigkeit der Buchwerte verwendeten Parameter und Daten erheblich vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld und von den Marktbedingungen beeinflusst werden, die sich rasch und unvorhersehbar ändern können, könnten die Ergebnisse künftiger Werthaltigkeitstests von jenen abweichen, die im Zwischenabschluss per 30. Juni 2022 berücksichtigt wurden.

### Steuerliche Verlustvorträge

Auf Basis einer steuerlichen Vorschaurechnung wurden zum 31.12.2019 steuerliche Verlustvorträge aktiviert. Der latente Steuerbetrag der aktivierten Verluste per 30.06.2022 beträgt 178 Mio € (VJ: 182 Mio €), welcher auf Basis der Annahmen zum 30.6. als werthaltig anzusehen ist. Anzumerken ist, dass hinsichtlich der Verwendung der Verlustvorträge Annahmen getroffen wurden, die sich bei Änderung der wirtschaftlichen und sonstigen Rahmenbedingungen ändern können und damit eine Auswirkung auf die ertragssteuerliche Behandlung haben könnten. In Bezug auf die steuerlichen Verlustvorträge, die dem im Jahr 2016 abgespaltenen CEE-Bereich zuzurechnen sind, wurde auf Basis von Annahmen eine sachgerechte Aliquotierung der Verlustvorträge vorgenommen.

### Targeted Longer-Term Refinancing Operations (TLTRO)

Bei „Targeted Longer-Term Refinancing Operations“ (TLTRO) handelt es sich um EZB-Refinanzierungsinstrumente des Bankbuchs, die in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS 9.4.2.1 zu bewerten sind.

Die Möglichkeit, dass die kreditnehmende Bank bei diesen langfristigen Refinanzierungsgeschäften einen zusätzlichen Zinsvorteil in Höhe von 50 Basispunkten - zusätzlich zum durchschnittlichen Zinssatz der Einlagefazilität (Deposit Facility Rate/DFR) bzw. des Hauptrefinanzierungsgeschäfts (Main Refinancing Operation/MRO) - erhält, ist an das Erreichen bestimmter Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe (Cumulative Net Lending/CNL) an bestimmte Kreditnehmer (Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen, Kredite an private Haushalte - ohne Wohnbaukredite) geknüpft. Die in den TLTROs enthaltenen finanziellen Bedingungen spiegeln insbesondere die geldpolitischen Initiativen der EZB wider, um die Refinanzierungskosten für Bankinstitute durch den Einsatz "nicht-konventioneller" Instrumente, die sich in Geldmarktgeschäften widerspiegeln, zu senken. Die entsprechenden Erträge sind daher gemäß IFRS 9 bei der Berechnung der Zinserträge dieser Refinanzierungsinstrumente zu berücksichtigen. Die eingeführten zukunftsorientierten, "erfolgsabhängigen" Vergütungen im Rahmen des EZB- TLTRO-Programms werden als Änderungen der Marktparameter behandelt und daher werden die Zinsen nach der "Effektivzinsmethode" berechnet, die die Zinserträge über den Anwendungszeitraum des Effektivzinssatzes verteilt.

Zusätzlich zu den bereits von der EZB im März 2020 beschlossenen Maßnahmen zur Gewährung eines weiteren Zinsvorteils in Höhe von 50 Basispunkten, zusätzlich zum durchschnittlichen Zinssatz der Einlagefazilität bzw. des Hauptrefinanzierungsgeschäfts für die Periode Juni 2020 bis Juni 2021 bei Erreichung eines bestimmten Schwellenwertes für die kumulierte Nettokreditvergabe zum 31.3.2021, hat der EZB-Rat am 10. Dezember 2020 beschlossen (siehe Amtsblatt der Europäischen Union Beschluss (EU) 2021/124 der Europäischen Zentralbank vom 29. Januar 2021 zur Änderung des Beschlusses (EU) 2019/1311 über eine dritte Reihe gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (EZB/2021/3)), dass ein weiterer Zinsvorteil in Höhe von 50 Basispunkten für die Periode Juni 2021 – Juni 2022, zusätzlich zum durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität bzw. des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, erzielt werden kann, sofern die kumulierte Nettokreditvergabe an definierte Kreditnehmer einen bestimmten Schwellenwert zum 31.12.2021 erreicht. Der entsprechende Beschluss des EZB-Rats vom 10. Dezember 2020 wurde von der EZB bereits im Dezember 2020 publiziert.

Die UniCredit Bank Austria AG hat im Rahmen des TLTRO III insgesamt 16,95 Mrd € an Zentralbankrefinanzierung in Anspruch genommen (davon 15,4 Mrd € im Juni 2020 und 1,55 Mrd € im März 2021). Im ersten Halbjahr wurden aus den TLTRO-Programmen Zinserträge in Höhe von rund 23,8 Mio € (Juni 2021: 27,7 Mio €) im Nettozinsenertrag ausgewiesen. Darin enthalten ist ein Einmaleffekt iHv. -4,2 Mio € aufgrund der Laufzeitverlängerung der 1,55 Mrd € TLTRO III Tranche im 1. Halbjahr 2022.

Die UniCredit Bank Austria AG hat im Dezember 2020 eine Anpassung des Effektivzinssatzes auf -0,83% vorgenommen. Dieser Effektivzinssatz sowie der Effektivzinssatz in Höhe von -0,71% für die im März 2021 aufgenommene Tranche (siehe oben) sind für die Erfassung der Zinserträge maßgeblich.

Im Jahre 2021 wurden sowohl die Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe zum 31.03.2021 als auch die Schwellenwerte für die kumulierte Nettokreditvergabe zum 31.12.2021 erreicht.

# Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

## Angaben über den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Der vorliegende Abschnitt enthält Angaben über die von IFRS 13 geforderten Angaben über den beizulegenden Zeitwert.

Die Ermittlungsmethoden der beizulegenden Zeitwerte für die verschiedenen Bestände an Finanzinstrumenten im Konzernabschluss wurden zum 31. Dezember 2021 im Detail offengelegt und sind nach wie vor gültig.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Gliederung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten.

### 1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE/VERBINDLICHKEITEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
1. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	117	2.239	237	160	1.595	206
a) Handelsaktiva	-	1.751	1	-	975	1
b) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	117	-	-	160	-	-
c) Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	488	235	-	620	205
2. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.275	1.749	660	9.574	2.119	734
3. Hedging-Derivate	-	2.730	-	-	1.306	-
4. Sachanlagen	-	-	383	-	-	385
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>12.392</b>	<b>6.718</b>	<b>1.280</b>	<b>9.734</b>	<b>5.021</b>	<b>1.326</b>
1. Handelspassiva	-	1.736	13	-	1.028	-
2. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-	59	1	-	60	1
3. Hedging-Derivate	-	2.794	-	-	1.400	-
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>4.589</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>2.489</b>	<b>1</b>

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beständen gab es im ersten Halbjahr 2022 Übertragungen von Level 2 zu Level 1 von 465 Mio € und von Level 1 zu Level 2 von 31 Mio €.

### Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Bestände: Sensitivitätsanalyse Fair Value Level 3

Die Sensitivitätsanalyse für Level-3-Positionen in Bezug auf den nicht beobachtbaren Modell-Inputfaktor basiert auf folgenden Kategorien von Modell-Inputfaktoren:

**Risikoprämien (Credit Spreads – SP):** Für Instrumente mit Emittentenrisiko ist der nicht beobachtbare Inputfaktor vor allem die Risikoprämie des Emittenten.

**Zinssätze (Interest Rates – IR):** Mangels liquider Zinsswap-Märkte wird die Laufzeitstruktur der Renditekurve von verfügbaren Instrumenten, vorwiegend Staatsanleihen, herangezogen.

**Eigenkapitalinstrumente (Equity – EQ):** Mangels aktiver Märkte werden Näherungswerte herangezogen.

## Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

Die angemessene alternative Schätzung des Modell-Inputfaktors ist der Spalte „Schwankungsbreite“ zu entnehmen.

Die Sensitivitätsanalyse für die Bank Austria zeigt, dass die wesentlichen Level-3-Positionen Fair Value bewertete Kredite, Schuldverschreibungen sowie Zinsoptionen sind.

Die **Sensitivitäten zur Änderung der nicht beobachtbaren Parameter für die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten der Stufe 3**, die zum Fair Value bewertet werden, sind in der folgenden Tabelle dargestellt, wobei für

- Derivate auf Aktien, Rohstoffe und Devisen sowie Zinsoptionen die Wertveränderung bei einer 1%igen Verschiebung der zugrunde liegenden Volatilität
- Kreditderivate die Veränderung der Risikoprämie um 1 Basispunkt oder die Auswirkung einer 5%igen Verschiebung der Rückzahlungsrate auf den CVA<sup>1</sup>
- Schuldverschreibungen die Veränderung der Risikoprämie um 1 Basispunkt
- Fondsnotierungen die Veränderung des Inventarwertes um 1% angegeben wird.

(Mio €)

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE/VERBINDLICHKEITEN, BEWERTET ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT	PER 30.06.2022	SCHWANKUNGSBREITE DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS BEI ANWENDUNG PLAUSIBLER ALTERNATIVER BEWERTUNGSANNAHMEN	
	FAIR VALUE VERMÖGENSWERTE LEVEL 3		
1. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	237	+/-	0,3
a) Handelsaktiva	1	+/-	0,1
b) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	-	+/-	-
c) Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	235	+/-	0,2
2. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	660	+/-	0,2
3. Hedging-Derivate	-	+/-	-
4. Sachanlagen	383	+/-	-
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	+/-	-
<b>Summe A</b>	<b>1.280</b>	<b>+/-</b>	<b>0,5</b>
1. Handelspassiva	13	+/-	0,1
2. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1	+/-	-
3. Hedging-Derivate	-	+/-	-
<b>Summe B</b>	<b>14</b>	<b>+/-</b>	<b>0,1</b>

<sup>1)</sup> Die Sensitivität bezogen auf den LGD der CVA-Anpassung von Kontrahenten, die sich nach internen Richtlinien im Ausfall befinden, beträgt weniger als 0,1 Mio €.

## Erläuterungen (Notes) zum Konzernzwischenabschluss

### Konsolidierungskreis und Änderungen im Konsolidierungskreis der Bank Austria Gruppe für das erste Halbjahr 2022

	VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	NACH DER AT-EQUITY- METHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN	GESAMT
<b>Anfangsbestand</b>	193	13	206
<b>Zugänge aus</b>	1		1
neu gegründeten Gesellschaften			
gekauften Gesellschaften	1		1
sonstige Veränderungen			
Änderungen der Konsolidierungsmethode			
<b>Abgänge aus</b>	-	-	-
verkauften oder liquidierten Gesellschaften			
Fusionen			
Änderungen der Konsolidierungsmethode			
<b>ENDBESTAND</b>	194	13	207

Die Anzahl der Gesellschaften der Bank Austria erhöhte sich im ersten Halbjahr von 206 auf 207 Gesellschaften.

Im bisherigen Geschäftsjahr 2022 wurde die Gesellschaft ACHTERHAUS Projekt GmbH erworben.



## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 1.1 Zinsen und ähnliche Erträge

(Mio €)

POSITIONEN/ARTEN	PER 30.06.2022				PER 30.06.2021 SUMME
	SCHULDINSTRUMENTE	KREDITE	SONSTIGE GESCHÄFTE	SUMME	
<b>1. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle</b>					
<b>Zeitwert bewertete finanzielle</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>137</b>	<b>157</b>	<b>143</b>
1.1 Handelsaktiva	-	-	137	137	122
1.2 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	1	-	-	1	1
1.3 Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1	19	-	20	21
<b>2. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>X</b>	<b>52</b>	<b>57</b>
<b>3. Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-</b>	<b>413</b>	<b>X</b>	<b>413</b>	<b>392</b>
3.1 Forderungen an Kreditinstitute	(1)	13	X	12	11
3.2 Forderungen an Kunden	1	400	X	401	381
<b>4. Hedging-Derivate</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>(89)</b>	<b>(89)</b>	<b>(62)</b>
<b>5. Sonstige Aktiva</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
<b>6. Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>122</b>	<b>97</b>
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>432</b>	<b>54</b>	<b>662</b>	<b>633</b>
<i>hievon: Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten</i>	-	18	-	18	20
<i>hievon: Zinserträge aus Finanzierungsleasing</i>	X	20	X	20	25

## 1.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(Mio €)

POSITIONEN/ARTEN	PER 30.06.2022				PER 30.06.2021 SUMME
	KREDITE	WERTPAPIERE	SONSTIGE GESCHÄFTE	SUMME	
<b>1. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>(43)</b>	<b>(61)</b>	<b>X</b>	<b>(105)</b>	<b>(124)</b>
1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	-	X	X	-	-
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	X	X	(13)	(16)
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(30)	X	X	(30)	(29)
1.4 Verbriefte Verbindlichkeiten	X	(61)	X	(61)	(79)
<b>2. Handelspassiva</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(137)</b>	<b>(137)</b>	<b>(122)</b>
<b>3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4. Sonstige Passiva</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>5. Hedging-Derivate</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>106</b>	<b>106</b>	<b>103</b>
<b>6. Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>(68)</b>	<b>(66)</b>
<b>Summe</b>	<b>(43)</b>	<b>(62)</b>	<b>(32)</b>	<b>(204)</b>	<b>(209)</b>
<i>hievon: Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten</i>	(4)	X	X	(4)	(5)

# Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 2.1 Provisionserträge: Gliederung

ART DER DIENSTLEISTUNG/WERTE	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
	(Mio €)	
a) Finanzinstrumente	21	21
1. Platzierung von Wertpapieren	-	-
1.1 Underwriting und/oder basierend auf einer unwiderruflichen Zusage	-	-
1.2 Ohne unwiderrufliche Zusage	-	-
2. Ausführung von Kundenaufträgen	2	2
2.1 Empfang und Übermittlung von Aufträgen bezüglich Finanzinstrumenten	2	2
2.2 Ausführung von Kundenaufträgen	-	-
3. Sonstige Provisionen aus Aktivitäten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	19	19
<i>hievon: Eigenhandel</i>	-	-
<i>hievon: Individuelle Portfolioverwaltung</i>	19	19
b) Corporate Finance	6	5
1. M&A-Beratung	-	-
2. Treasury-Dienstleistungen	-	-
3. Sonstige Provisionserträge aus Corporate Finance-Aktivitäten	6	5
c) Provisionsabhängige Beratung	10	9
d) Clearing und Settlement	-	-
e) Gemeinsame Portfolioverwaltung	73	69
f) Custody und Wertpapierverwaltung	36	46
1. Wertpapierverwahrer	31	42
2. Sonstige Provisionserträge aus Corporate Finance-Aktivitäten	5	4
g) Zentrale Verwaltungsdienstleistungen für gemeinsame Wertpapierveranlagung	-	-
h) Treuhandgeschäfte	-	-
i) Zahlungsdienstleistungen	42	40
1. Girokonten	-	-
2. Kreditkarten	-	-
3. Debitkarten und sonstige Kartenzahlungen	11	9
4. Überweisungen und andere Zahlungsaufträge	23	23
5. Sonstige Provisionen im Zusammenhang mit Zahlungsdienstleistungen	7	8
j) Vertrieb von Drittanbieter-Dienstleistungen	37	43
1. Gemeinsame Portfolioverwaltung	25	30
2. Versicherungsprodukte	10	11
3. Sonstige Produkte	1	2
<i>hievon: Individuelle Portfolioverwaltung</i>	-	-
k) Strukturierte Finanzierungen	-	-
l) Dienstleistungen für Kreditverbriefungen	-	-
m) Gegebene Kreditzusagen	-	-
n) Finanzielle Garantien	18	18
<i>hievon: Kreditderivate</i>	-	-
o) Kredittransaktionen	38	33
<i>hievon: Factoring-Dienstleistungen</i>	2	1
p) Devisenhandel	15	1
q) Waren/Commodities	-	-
r) Sonstige Provisionserträge	161	142
<i>hievon: Management von multilateralen Handelssystemen</i>	-	-
<i>hievon: Management von organisierten Handelssystemen</i>	-	-
<b>Summe</b>	<b>457</b>	<b>426</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.2 Provisionsaufwendungen: Gliederung

(Mio €)

Dienstleistungen/Werte	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
a) Finanzinstrumente	(1)	(1)
<i>hievon: Handel mit Finanzinstrumenten</i>	(1)	(1)
<i>hievon: Platzierung von Finanzinstrumenten</i>	-	-
<i>hievon: Individuelle Portfolioverwaltung</i>	-	-
- Eigenportfolio	-	-
- Portfolio von Drittparteien	-	-
b) Clearing und Settlement	-	-
c) Gemeinsame Portfolioverwaltung	(9)	(8)
1. Eigenportfolio	(2)	(2)
2. Portfolio von Drittparteien	(7)	(7)
b) Custody und Wertpapierverwaltung	(18)	(17)
e) Inkasso und Zahlungsverkehr	(62)	(49)
<i>hievon: Dienstleistungen für Debit-/Kreditkarten und sonstige Zahlungskarten</i>	(58)	(43)
f) Dienstleistungen für Kreditverbriefungen	-	-
g) Gegebene Kreditzusagen	-	-
h) Erhaltene finanzielle Garantien	(1)	(1)
<i>hievon: Kreditderivate</i>	-	-
i) Vertrieb von Finanzinstrumenten, Produkten und Dienstleistungen über alternative Vertriebskanäle	(13)	(13)
j) Devisenhandel	-	-
k) Sonstige Provisionsaufwendungen	(4)	(2)
<b>Summe</b>	<b>(108)</b>	<b>(90)</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 3.1 Dividenden und ähnliche Erträge

POSITIONEN/ERTRÄGE	PER 30.06.2022		PER 30.06.2021	
	DIVIDENDEN	ÄHNLICHE ERTRÄGE	DIVIDENDEN	ÄHNLICHE ERTRÄGE
A. Handelsaktiva	-	-	-	-
B. Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
C. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	4	-	4	-
D. Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>-</b>
<b>Summe Dividenden und ähnliche Erträge</b>		<b>4</b>		<b>4</b>

## 4.1 Handelsergebnis

TRANSAKTIONEN/G&V-POSTEN	(Mio €)				
	BEWERTUNGSGEWINNE (A)	VERKAUFGEWINNE (B)	BEWERTUNGSVERLUSTE (C)	VERKAUFSVERLUSTE (D)	NETTOERGEBNIS [(A + B) + (C + D)]
<b>1. Handelsaktiva</b>	-	-	-	-	-
1.1 Schuldinstrumente	-	-	-	-	-
1.2 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Investmentfondsanteile	-	-	-	-	-
1.4 Kredite	-	-	-	-	-
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-
<b>2. Handelspassiva</b>	-	-	-	-	-
2.1 Schuldinstrumente	-	-	-	-	-
2.2 Einlagen	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-
<b>3. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: Umrechnungsdifferenzen</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>13</b>
<b>4. Derivate</b>	<b>66</b>	-	-	-	<b>67</b>
4.1 Finanzderivate	66	-	-	-	67
- auf Schuldinstrumente und Zinssätze	66	-	-	-	66
- auf Eigenkapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-
- auf Währungen und Gold	X	X	X	X	1
- sonstige	-	-	-	-	-
4.2 Kreditderivate	-	-	-	-	-
<i>davon: Hedge-Beziehung zur Fair Value Option</i>	X	X	X	X	-
<b>Summe 30.06.2022</b>	<b>67</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>80</b>
<b>Summe 30.06.2021</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>56</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Fair Value-Anpassungen im Hedge-Accounting

(Mio €)

G&V BESTANDTEILE/WERTE	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>A. Gewinne aus</b>		
A.1 Fair-Value-Sicherungsinstrumente	1.382	377
A.2 Abgesicherte Vermögenswerte (Fair-Value-Sicherungsbeziehung)	-	-
A.3 Abgesicherte Verbindlichkeiten (Fair-Value-Sicherungsbeziehung)	294	138
A.4 Derivate zur Cashflow-Absicherung	-	-
A.5 Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-	-
<b>Summe Hedging-Gewinne (A)</b>	<b>1.676</b>	<b>515</b>
<b>B. Verluste aus</b>		
B.1 Fair-Value-Sicherungsinstrumente	(1.383)	(338)
B.2 Abgesicherte Vermögenswerte (Fair-Value-Sicherungsbeziehung)	(296)	(177)
B.3 Abgesicherte Verbindlichkeiten (Fair-Value-Sicherungsbeziehung)	-	-
B.4 Derivate zur Cashflow-Absicherung	-	-
B.5 Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-	-
<b>Summe Hedging-Verluste (B)</b>	<b>(1.680)</b>	<b>(515)</b>
<b>C. Netto-Hedging-Ergebnis (A - B)</b>	<b>(3)</b>	<b>-</b>
<i>hieron: Nettoertrag/-aufwand aus Hedging von Nettopositionen</i>	-	-

### 6.1 Gewinne (Verluste) aus Veräußerung/Rückkauf

(Mio €)

POSITIONEN/G&V-POSTEN	PER 30.06.2022			PER 30.06.2021		
	GEWINNE	VERLUSTE	NETTO-ERGEBNIS	GEWINNE	VERLUSTE	NETTO-ERGEBNIS
<b>A. Finanzielle Vermögenswerte</b>						
1. Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	5	-	5
1.1 Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen an Kunden	-	-	-	5	-	5
2. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	16	-	16	10	(2)	8
2.1 Schuldverschreibungen	16	-	16	10	(2)	8
2.2 Kredite	-	-	-	-	-	-
<b>Aktiva (A)</b>	<b>16</b>	<b>-</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>(2)</b>	<b>13</b>
<b>B. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	-	(1)	(1)	-	-	-
<b>Passiva (B)</b>	<b>-</b>	<b>(1)</b>	<b>(1)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten</b>			<b>16</b>			<b>13</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 7.1 Gewinne und Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten

TRANSAKTIONEN/G&V-POSTEN					(Mio €)
	BEWERTUNGSGEWINNE (A)	VERKAUFGSGEWINNE (B)	BEWERTUNGSVERLUSTE (C)	VERKAUFSVERLUSTE (D)	NETTO- ERGEBNIS [(A + B) + (C + D)]
<b>1. Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>(25)</b>	<b>(8)</b>	<b>(32)</b>
1.1 Schuldinstrumente	1	-	(25)	(8)	(32)
1.2 Kredite	-	-	-	-	-
<b>2. Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>86</b>	<b>-</b>	<b>(73)</b>	<b>-</b>	<b>13</b>
2.1 Schuldinstrumente	1	-	-	-	1
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85	-	(73)	-	12
2.3 Verbindlichkeiten gegenüber	-	-	-	-	-
<b>3. Auf Fremdwährung lautende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:</b>					
Umrechnungsdifferenzen	X	X	X	X	-
<b>Summe 30.06.2022</b>	<b>87</b>	<b>-</b>	<b>(98)</b>	<b>(8)</b>	<b>(19)</b>
<b>Summe 30.06.2021</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>(54)</b>	<b>-</b>	<b>(2)</b>

### 7.2 Gewinne und Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten: verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

TRANSAKTIONEN/G&V-POSTEN					(Mio €)
	BEWERTUNGSGEWINNE (A)	VERKAUFGSGEWINNE (B)	BEWERTUNGSVERLUSTE (C)	VERKAUFSVERLUSTE (D)	NETTO- ERGEBNIS [(A + B) + (C + D)]
<b>1. Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>(31)</b>	<b>(1)</b>	<b>(29)</b>
1.1 Schuldinstrumente	-	-	(15)	-	(15)
1.2 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Investmentfondsanteile	-	1	(2)	-	(1)
1.4 Kredite	1	-	(15)	(1)	(14)
<b>2. Finanzielle Vermögenswerte:</b>					
Umrechnungsdifferenzen	X	X	X	X	-
<b>Summe 30.06.2022</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>(31)</b>	<b>(1)</b>	<b>(29)</b>
<b>Summe 30.06.2021</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>(10)</b>	<b>(1)</b>	<b>14</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 8.1 Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

PER 30.06.2022											(Mio €)	
TRANSAKTIONEN/G&V-POSTEN	ZUFÜHRUNG ZU WERTBERICHTIGUNGEN						AUFLÖSUNG VON WERTBERICHTIGUNGEN				SUMME	PER 30.06.2021 SUMME
	STUF E 1	STUFE 2	STUFE 3		POCI ASSETS		STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	POCI ASSETS		
			DIREKT-ABSCHREIBUNGEN	SONSTIGE	DIREKT-ABSCHREIBUNGEN	SONSTIGE						
A. Forderungen an Kreditinstitute	-	(7)	-	(4)	-	-	1	-	-	-	(10)	-
- Kredite	-	(7)	-	(4)	-	-	1	-	-	-	(10)	-
- Schulinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Forderungen an Kunden	(47)	(157)	(4)	(67)	-	-	31	188	82	-	26	(46)
- Kredite	(47)	(156)	(4)	(67)	-	-	31	187	82	-	26	(45)
- Schulinstrumente	-	(1)	-	-	-	-	-	-	-	-	(1)	(1)
<b>Summe</b>	<b>(47)</b>	<b>(164)</b>	<b>(4)</b>	<b>(71)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>31</b>	<b>188</b>	<b>82</b>	<b>-</b>	<b>16</b>	<b>(45)</b>

### 9.1 Personalaufwand

AUFWANDSART/WERTE	(Mio €)	
	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>1) Mitarbeiter</b>	<b>(295)</b>	<b>(309)</b>
a) Löhne und Gehälter	(210)	(230)
b) Sozialaufwand	(54)	(59)
c) Abfertigungen	-	-
d) Sozialversicherungskosten	-	-
e) Zuführung zur Abfertigungsrückstellung für Mitarbeiter	-	-
f) Dotierung der Pensionsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	(24)	(3)
- Beitragsorientierte Verpflichtungen	-	-
- Leistungsorientierte Verpflichtungen	(24)	(3)
g) Zahlungen an Pensionskassen	(7)	(7)
- Beitragsorientierte Verpflichtungen	(7)	(7)
- Leistungsorientierte Verpflichtungen	(1)	(1)
h) Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	(1)	(2)
i) Sonstige Leistungen für Mitarbeiter	1	(7)
<b>2) Sonstiges Personal</b>	<b>(5)</b>	<b>(3)</b>
<b>3) Organe und Prüfer</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4) Frühpensionierungskosten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>5) Rückerstattung für delegierte Mitarbeiter an andere Unternehmen</b>	<b>25</b>	<b>28</b>
<b>6) Rückerstattung für an die Gesellschaft delegierte Mitarbeiter</b>	<b>(4)</b>	<b>(5)</b>
<b>Summe</b>	<b>(280)</b>	<b>(290)</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 10.1 Andere Verwaltungsaufwendungen

AUFWANDSART/SEKTOREN	(Mio €)	
	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>1) Indirekte Steuern und Abgaben</b>	<b>(12)</b>	<b>(1)</b>
1a. bezahlt	(12)	(1)
1b. nicht bezahlt	-	-
<b>2) Im Voraus erhobene Beiträge zu Abwicklungsfonds und Einlagensicherungssystemen</b>	<b>(87)</b>	<b>(87)</b>
<b>3) Garantieggebühr für DTA-Umwandlung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4) Andere Aufwendungen</b>	<b>(241)</b>	<b>(250)</b>
a) Werbung, Marketing und Kommunikation	(7)	(12)
b) Kreditrisikobezogene Aufwendungen	(2)	(2)
c) Indirekte personalbezogene Aufwendungen	(3)	(3)
d) Aufwendungen für Informations- und Kommunikationstechnik	(130)	(128)
Leasing ICT Equipment und Software	-	-
Software Aufwendungen: Leasing und Instandhaltung	(3)	(6)
ICT Kommunikationssysteme	(3)	(3)
Dienstleistungen ICT im Outsourcing	(119)	(115)
Finanzinformationsanbieter	(5)	(5)
e) Honorare für Beratungen und Dienstleistungen	(9)	(14)
Beratung	(7)	(11)
Rechtskosten	(2)	(3)
f) Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	(19)	(18)
Miete von Geschäftsräumlichkeiten	(1)	(1)
Betriebskosten	(6)	(4)
Sonstige Immobilienaufwendungen	(12)	(13)
g) Betriebsaufwendungen	(71)	(73)
Überwachungs- und Sicherheitsdienste	(1)	(2)
Geldzähldienstleistungen und Transport	(3)	(3)
Druck- und Schreibwaren	(2)	(2)
Porto und Transport von Dokumenten	(9)	(9)
Administrative und logistische Dienstleistungen	(49)	(50)
Versicherung	(2)	(2)
Verbandsbeiträge und -gebühren sowie Beiträge zu den Verwaltungskosten	-	-
Einlagensicherungsfonds	(5)	(5)
Sonstige administrative Aufwendungen	(1)	(1)
<b>Summe (1+2+3+4)</b>	<b>(340)</b>	<b>(338)</b>



## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 11.1 Nettorückstellungen für Kreditrisiken aus gegebenen Kreditzusagen und Finanzgarantien: Gliederung

(Mio €)

	PER 30.06.2022		
	AUFWAND	AUFLÖSUNG	SUMME
Kreditzusagen	(24)	45	21
Finanzielle Garantien	(10)	22	12

### 11.1 Nettorückstellungen für Kreditrisiken aus gegebenen Kreditzusagen und Finanzgarantien: Gliederung

(Mio €)

	PER 30.06.2021		
	AUFWAND	AUFLÖSUNG	SUMME
Kreditzusagen	(31)	39	7
Finanzielle Garantien	(11)	16	6

### 12.1 Vorsorgen für Rechts- und sonstige Risiken: sonstige Rückstellungen

(Mio €)

VERMÖGENSWERTE / G&V WERTE	PER 30.06.2022			PER 30.06.2021 SUMME
	AUFWAND	AUFLÖSUNG	SUMME	
<b>1. Rechtsstreitigkeiten</b>				
1.1 Rechtsstreitigkeiten	(3)	-	(3)	1
1.2 Personalaufwand	-	-	-	-
1.3 Sonstige	(8)	10	2	11
<b>Summe</b>	<b>(10)</b>	<b>10</b>	<b>(1)</b>	<b>11</b>

### 13.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Mio €)

AUFWANDSART/WERTE	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
Aufwendungen für Operating-Leasing	-	-
Nicht abzugsfähige Steuern und andere Abgaben	-	-
Wertminderung von Einbauten von gemieteten Anlagen	(5)	(6)
Kosten im Zusammenhang mit Finanzierungs-Leasing	-	-
Sonstige	(21)	(11)
<b>Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen</b>	<b>(27)</b>	<b>(17)</b>

### 13.2 Sonstige betriebliche Erträge

(Mio €)

ERTRAGSART/WERTE	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>A) Erstattung von Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>B) Sonstige Erträge</b>	<b>47</b>	<b>43</b>
Erträge aus Verwaltungsdienstleistungen	9	10
Erträge aus Operating-Leasing	25	23
Erstattung von Aufwendungen in Vorjahren	4	1
Erträge aus Finanzierungs-Leasing	-	-
Sonstige	9	8
<b>Summe der sonstigen betrieblichen Erträge (A+B)</b>	<b>47</b>	<b>43</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 14.1 Ergebnis aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen

	(Mio €)	
	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>Joint Ventures</b>	-	-
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	51	66
<b>Erträge</b>	68	66
Gewinne der Unternehmen	63	66
Veräußerungsgewinne	-	-
Zuschreibungen	5	-
Sonstige Gewinne	-	-
<b>Aufwendungen</b>	(17)	-
Verluste der Unternehmen	-	-
Wertberichtigungen	(17)	-
Veräußerungsverluste	-	-
Sonstige Aufwendungen	-	-
<b>SUMME</b>	51	66

### 15.1 Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzinvestitionen

	(Mio €)	
G&V-POSTEN/SEKTOREN	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
<b>A. Grundstücke und Gebäude</b>		
- Veräußerungsgewinne	2	3
- Veräußerungsverluste	-	-
<b>B. Sonstige Vermögenswerte</b>		
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	(3)
<b>Nettoergebnis</b>	2	-

### 16.1 Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

	(Mio €)	
G&V-POSTEN	PER 30.06.2022	PER 30.06.2021
1. Erträge	-	2
2. Aufwendungen	-	(2)
3. Bewertung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche und der damit verbundenen Verbindlichkeiten	-	1
4. Gewinn (Verlust) aus der Veräußerung	-	-
5. Steuern	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	-	1

## Details zur Bilanz

### 1.1 Handelsaktiva: Gliederung nach Produkten

(Mio €)

POSITIONEN/WERTE	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
<b>A. Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>						
<b>1. Schuldinstrumente</b>	-	-	-	-	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldinstrumente	-	-	-	-	-	-
<b>2. Eigenkapitalinstrumente</b>	-	-	-	-	-	-
<b>3. Investmentfondsanteile</b>	-	-	-	-	-	-
<b>4. Kredite</b>	-	-	-	-	-	-
4.1 Reverse Repos	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe (A)</b>	-	-	-	-	-	-
<b>B. Derivative Finanzinstrumente</b>						
<b>1. Finanzderivate</b>	-	1.751	1	-	975	1
1.1 Handel	-	1.636	1	-	845	1
1.2 Fair Value Option	-	115	-	-	130	-
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>2. Kreditderivate</b>	-	-	-	-	-	1
2.1 Handel	-	-	-	-	-	-
2.2 Fair Value Option	-	-	-	-	-	1
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
<b>Summe (B)</b>	-	1.751	1	-	975	1
<b>Summe (A+B)</b>	-	1.751	1	-	975	1
<b>Summe Level 1, Level 2 und Level 3</b>			1.752			976

### 2.1 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Sonstige Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind

(Mio €)

POSITIONEN/WERTE	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
<b>1. Schuldinstrumente</b>	-	4	72	-	4	87
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldinstrumente	-	4	72	-	4	87
<b>2. Eigenkapitalinstrumente</b>	-	-	-	-	-	-
<b>3. Investmentfondsanteile</b>	-	1	2	-	1	4
<b>4. Kredite</b>	-	484	161	-	615	114
4.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	484	161	-	615	114
<b>Summe</b>	-	488	235	-	620	205
<b>Summe Level 1, Level 2 und Level 3</b>			723			825

## Details zur Bilanz

### 3.1 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Gliederung nach Produkten

(Mio €)

POSITIONEN/WERTE	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3
<b>1. Schuldinstrumente</b>	<b>12.275</b>	<b>1.722</b>	<b>542</b>	<b>9.574</b>	<b>2.094</b>	<b>621</b>
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige	12.275	1.722	542	9.574	2.094	621
<b>2. Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>118</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	<b>114</b>
<b>3. Kredite</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe</b>	<b>12.275</b>	<b>1.749</b>	<b>660</b>	<b>9.574</b>	<b>2.119</b>	<b>734</b>
<b>Summe Level 1, Level 2 und Level 3</b>			<b>14.684</b>			<b>12.428</b>

### 4.1 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten: Gliederung nach Produkten aus Forderungen an Kreditinstitute

(Mio €)

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	BUCHWERT			BUCHWERT		
	STUFE 1 UND 2	STUFE 3	POCI ASSETS	STUFE 1 UND 2	STUFE 3	POCI ASSETS
<b>A. Forderungen an Zentralnotenbanken</b>	<b>24.606</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22.224</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
1. Termineinlagen	-	-	-	-	-	-
2. Mindestreserve und Einlagen	24.006	-	-	21.624	-	-
3. Reverse Repos	-	-	-	-	-	-
4. Sonstige	600	-	-	600	-	-
<b>B. Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>8.377</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.215</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
1. Kredite	6.407	-	-	6.322	-	-
1.1 Girokonten und Sichteinlagen	-	-	-	-	-	-
1.2 Termineinlagen	5.737	-	-	4.048	-	-
1.3 Sonstige Forderungen	670	-	-	2.274	-	-
- Reverse Repos	-	-	-	1.531	-	-
- Finanzierungsleasing	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	670	-	-	743	-	-
2. Schuldinstrumente	1.970	-	-	893	-	-
2.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige	1.970	-	-	893	-	-
<b>Summe</b>	<b>32.984</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>29.439</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Details zur Bilanz

### 4.2 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten: Gliederung nach Produkten aus Forderungen an Kunden

(Mio €)

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER 30.06.2022			PER 31.12.2021		
	BUCHWERT			BUCHWERT		
	STUFE 1 UND 2	STUFE 3	POCI ASSETS	STUFE 1 UND 2	STUFE 3	POCI ASSETS
<b>1. Kredite</b>	<b>63.223</b>	<b>1.045</b>	<b>12</b>	<b>65.209</b>	<b>1.031</b>	<b>13</b>
1.1 Girokonten	4.872	121	-	5.093	136	-
1.2 Reverse Repos	-	-	-	568	-	-
1.3 Hypothekarkredite	14.423	51	-	14.017	49	-
1.4 Kreditkarten und Privatkredite, einschließlich durch laufendes Einkommen besicherte Kredite	836	38	-	817	44	1
1.5 Finanzierungsleasing	1.647	81	-	1.705	82	-
1.6 Factoring	2.374	8	-	2.165	10	-
1.7 Sonstige Forderungen	39.069	747	12	40.843	711	13
<b>2. Schuldinstrumente</b>	<b>2.215</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.030</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
2.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Schuldinstrumente	2.215	-	-	2.030	-	-
<b>Summe</b>	<b>65.438</b>	<b>1.045</b>	<b>12</b>	<b>67.239</b>	<b>1.031</b>	<b>13</b>

# Details zur Bilanz

## 5.1 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen: Gliederung nach Art des Aktivums

	(Mio €)	
	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
<b>A. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>		
A.1 Finanzielle Vermögenswerte	-	-
A.2 Anteile an Unternehmen	-	-
A.3 Sachanlagen	4	4
<i>hievon: durch Inbesitznahme von Sicherheiten</i>	-	-
A.4 Immaterielle Vermögenswerte	-	-
A.5 Sonstige	-	-
<b>Summe (A)</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<i>hievon: zu Anschaffungskosten</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 1</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 2</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 3</i>	4	4
<b>B. Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche</b>		
B.1 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-
- Handelsaktiva	-	-
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte	-	-
- Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-
B.2 Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-
B.3 Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-
B.4 Anteile an Unternehmen	-	-
B.5 Sachanlagen	-	-
<i>hievon: durch Inbesitznahme von Sicherheiten</i>	-	-
B.6 Immaterielle Vermögenswerte	-	-
B.7 Sonstige Aktiva	-	-
<b>Summe (B)</b>	-	-
<i>hievon: zu Anschaffungskosten</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 1</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 2</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 3</i>	-	-
<b>C. Langfristige Verbindlichkeiten bezüglich zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte</b>		
C.1 Einlagen	-	-
C.2 Wertpapiere	-	-
C.3 Sonstige Passiva	-	-
<b>Summe (C)</b>	-	-
<i>hievon: zu Anschaffungskosten</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 1</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 2</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 3</i>	-	-
<b>D. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		
D.1 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-
D.2 Handelspassiva	-	-
D.3 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
D.4 Rückstellungen	-	-
D.5 Sonstige Passiva	-	-
<b>Summe (D)</b>	-	-
<i>hievon: zu Anschaffungskosten</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 1</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 2</i>	-	-
<i>hievon: designiert zum beizulegenden Zeitwert - Level 3</i>	-	-

## Details zur Bilanz

### 6.1 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten: Gliederung nach Produkten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

(Mio €)

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
<b>1. Einlagen von Zentralbanken</b>	<b>16.697</b>	<b>16.750</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>17.681</b>	<b>10.347</b>
2.1 Girokonten und Sichteinlagen	3.395	1.265
2.2 Termineinlagen	7.438	6.875
2.3 Kredite	5.216	1.841
2.3.1 Pensionsgeschäfte (Repos)	5.195	1.832
2.3.2 Sonstige	20	9
2.4 Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Aktien	-	-
2.5 Leasingraten	-	-
2.6 Andere Einlagen	1.632	366
<b>Summe</b>	<b>34.378</b>	<b>27.097</b>

### 6.2 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten: Gliederung nach Produkten der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

(Mio €)

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
1. Girokonten und Sichteinlagen	57.706	60.440
2. Termineinlagen	4.370	3.830
3. Kredite	15	14
3.1 Pensionsgeschäfte (Repos)	-	-
3.2 Sonstige	15	14
4. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Aktien	-	-
5. Leasingverbindlichkeiten	317	320
6. Andere Einlagen	40	39
<b>Summe</b>	<b>62.448</b>	<b>64.643</b>

## Details zur Bilanz

### 6.3 Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten: Gliederung nach Produkten der verbrieften Verbindlichkeiten

ART DER WERTPAPIERE/WERTE	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
<b>A. Wertpapiere</b>		
1. Schuldinstrumente	9.485	9.763
1.1 strukturiert	591	701
1.2 sonstige	8.894	9.062
2. Sonstige Wertpapiere	-	-
2.1 strukturiert	-	-
2.2 sonstige	-	-
<b>Summe</b>	<b>9.485</b>	<b>9.763</b>

### 7.1 Handelspassiva: Gliederung nach Produkten

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER 30.06.2022					PER 31.12.2021				
	NOMINALBETRÄGE	FAIR VALUE			FAIR VALUE	NOMINALBETRÄGE	FAIR VALUE			FAIR VALUE
		STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3			STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	
<b>A. Barverbindlichkeiten</b>										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Schuldinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.1 Strukturiert	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.1.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2 Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2.1 Strukturiert	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
<b>Summe (A)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>B. Derivative Finanzinstrumente</b>										
1. Finanzderivate	X	-	1.736	13	X	X	-	1.028	-	X
1.1 Handel	X	-	1.612	13	X	X	-	876	-	X
1.2 Fair Value Option	X	-	123	-	X	X	-	152	-	X
1.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2. Kreditderivate	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.1 Handel	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.2 Fair Value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
<b>Summe (B)</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>1.736</b>	<b>13</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>1.028</b>	<b>-</b>	<b>X</b>
<b>Summe (A+B)</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>1.736</b>	<b>13</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>-</b>	<b>1.028</b>	<b>-</b>	<b>X</b>
<b>Summe Level 1, Level 2 und Level 3</b>				<b>1.749</b>				<b>1.029</b>		



## Details zur Bilanz

### 8.1 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten: Gliederung nach Produkt

(Mio €)

ART DER TRANSAKTIONEN/WERTE	PER 30.06.2022				PER 31.12.2021					
	NOMINALWERT	FAIR VALUE			FAIR VALUE	NOMINALWERT	FAIR VALUE			FAIR VALUE
		LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3			LEVEL 1	LEVEL 2	LEVEL 3	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>	<b>1</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	
1.1 Strukturiert	-	-	-	-	X	-	-	-	X	
1.2 Sonstige	1	-	-	1	X	1	-	1	X	
hievon:										
- Kreditzusagen	-	X	X	X	X	-	X	X	X	
- Finanzielle Garantien	-	X	X	X	X	-	X	X	X	
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
2.1 Strukturiert	-	-	-	-	X	-	-	-	X	
2.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	X	
hievon:										
- Kreditzusagen	-	X	X	X	X	-	X	X	X	
- Finanzielle Garantien	-	X	X	X	X	-	X	X	X	
<b>3. Schuldinstrumente</b>	<b>60</b>	<b>-</b>	<b>59</b>	<b>-</b>	<b>59</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>-</b>	<b>61</b>	
3.1 Strukturiert	60	-	59	-	X	60	60	-	X	
3.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	X	
<b>Summe</b>	<b>61</b>	<b>-</b>	<b>59</b>	<b>1</b>	<b>60</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>1</b>	<b>62</b>	
<b>Summe Level 1, Level 2 und Level 3</b>			<b>60</b>				<b>61</b>			

### 9.1 Rückstellungen: Gliederung

(Mio €)

ARTIKEL/KOMPONENTEN	PER	
	30.06.2022	31.12.2021
1. Rückstellungen für das Kreditrisiko bei eingegangenen Verpflichtungen und Finanzgarantien	203	233
2. Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen und sonstige gegebene Garantien	-	-
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.986	3.757
4. Sonstige Rückstellungen	255	380
4.1 Rechtsstreitigkeiten	57	57
4.2 Personalaufwand	146	261
4.3 Sonstige	53	62
<b>Summe</b>	<b>3.445</b>	<b>4.370</b>

In der Position Sonstige Rückstellungen sind Beträge im Zusammenhang mit den für die Bank Austria geplanten Maßnahmen aufgrund des im Dezember 2021 kommunizierten strategischen Plans 2022-2024 „**UniCredit Unlocked**“ ausgewiesen.

Im Zuge der Abspaltung des CEE Business im Jahr 2016 hat UniCredit S.p.A. eine Garantie für die Pensionsverpflichtungen der Bank bis 31. Dezember 2028 abgegeben.

# Segmentberichterstattung

Die Tabelle auf den folgenden beiden Seiten gliedert die Gewinn- und Verlustrechnung nach Controlling-Gesichtspunkten und erlaubt die Überleitung auf die in der Segmentberichterstattung verwendeten Zwischenergebnisse und Kennzahlen (Vorjahreswerte nicht angepasst).

	PER	
	30.06.2022	30.06.2021
	(Mio €)	
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>439</b>	<b>424</b>
Nettozinsertrag	457	424
abzüglich: Nettozinsertrag aus Handelsgeschäften - Derivate im Zusammenhang mit dem aufsichtsrechtlichen Handelsbuch	(0)	(0)
abzüglich: Derivate - wirtschaftliche Absicherungen - Zinskomponente	0	-
Zinsaufwand aus DBO	(18)	-
<b>Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen</b>	<b>67</b>	<b>70</b>
Dividenden und ähnliche Erträge	4	4
abzüglich: Dividenden und ähnliche Erträge - aus Aktien und sonstigen Beteiligungspapieren - verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(0)	(0)
Ergebnis aus Anteilen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	63	66
<b>Provisionsüberschuss (übergeleitet)</b>	<b>349</b>	<b>336</b>
<b>Handelsergebnis (übergeleitet)</b>	<b>47</b>	<b>81</b>
Gewinne (Verluste) aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	80	56
Gewinne (Verluste) aus Veräußerungen/Rückkäufen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-	5
Gewinne (Verluste) aus Veräußerungen/Rückkäufen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	16	8
Gewinne (Verluste) aus Veräußerungen/Rückkäufen von Wertpapieren im Umlauf	(1)	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge - Gold- und Edelmetallhandel	4	0
Nettozinsertrag aus Handelsgeschäften - Derivate im Zusammenhang mit dem aufsichtsrechtlichen Handelsbuch	0	0
Derivate - wirtschaftliche Absicherungen - Zinskomponente	(0)	-
Fair-Value-Anpassungen im Hedge-Accounting	(3)	0
Gewinne (Verluste) aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	(19)	(2)
Gewinne und Verluste aus verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(29)	14
Dividenden und ähnliche Erträge - aus Aktien und sonstigen Beteiligungspapieren - verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	0
<b>Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	21	26
abzüglich: Erstattung von Aufwendungen	(16)	(15)
abzüglich: Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge - Gold- und Edelmetallhandel	-	1
abzüglich: Sonstige betriebliche Aufwendungen - Wertminderung von Einbauten an Wirtschaftsgütern Dritter	(0)	(0)
abzüglich: Integrationskosten - Wertminderung von Einbauten an Wirtschaftsgütern Dritter, die als Sonstige Vermögenswerte klassifiziert sind	(4)	(0)
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – sonstige Operating-Leasingverhältnisse	5	6
Erhaltene Gegenleistung aus Geschäftsbeziehung	2	-
<b>BETRIEBSERTRÄGE (übergeleitet)</b>	<b>911</b>	<b>928</b>

# Segmentberichterstattung

	PER	
	30.06.2022	30.06.2021
<b>Personalaufwand (übergeleitet)</b>	<b>(270)</b>	<b>(290)</b>
Verwaltungsaufwand – Personalaufwand	(280)	(290)
abzüglich: Integrations-/Restrukturierungsaufwand	(8)	-
abzüglich: Zinsaufwand aus DBO	18	-
<b>Sonstiger Verwaltungsaufwand (übergeleitet)</b>	<b>(246)</b>	<b>(256)</b>
Sonstiger Verwaltungsaufwand	(340)	(338)
abzüglich: Integrations-/Restrukturierungsaufwand	2	-
abzüglich: Im Voraus erhobene Beiträge zu Abwicklungsfonds und Einlagensicherungssystemen sowie	98	89
abzüglich: Erhaltene Gegenleistung aus Geschäftsbeziehung	-	(1)
Sonstiger betrieblicher Aufwand – Wertminderung von Einbauten an Wirtschaftsgütern Dritter	(5)	(6)
<b>Erstattung von Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (übergeleitet)</b>	<b>(25)</b>	<b>(32)</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen	(40)	(40)
abzüglich: Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Nutzungsrechte	(0)	0
abzüglich: Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – sonstige Operating-Leasingverhältnisse	16	15
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(1)	(7)
<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN (übergeleitet)</b>	<b>(541)</b>	<b>(578)</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>370</b>	<b>350</b>
<b>Kreditrisikoaufwand</b>	<b>49</b>	<b>(32)</b>
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen - Sonstige Verpflichtungen	33	13
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen	16	(45)
Modifikationsgewinne (-verluste)	0	(0)
<b>BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND</b>	<b>419</b>	<b>318</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(5)</b>	<b>1</b>
Rückstellungen für Rechts- und Beratungsaufwand	(1)	11
abzüglich: Integrations-/Restrukturierungsaufwand	(4)	-
abzüglich: Abschreibung/Zuschreibung von langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen gem. IFRS 5	-	(11)
<b>Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge</b>	<b>(98)</b>	<b>(89)</b>
Im Voraus erhobene Beiträge zu Abwicklungsfonds und Einlagensicherungssystemen sowie Bankenabgaben	(98)	(89)
<b>Integrations-/Restrukturierungsaufwand</b>	<b>8</b>	<b>-</b>
<b>Finanzanlageergebnis</b>	<b>(7)</b>	<b>20</b>
Ergebnis aus Anteilen an at Equity-bewerteten Unternehmen	51	66
abzüglich: Ergebnis aus Anteilen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	(63)	(66)
Abschreibung/Zuschreibung von langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen gem. IFRS 5	-	11
Gewinne (Verluste) aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3	10
Gewinne (Verluste) aus der Veräußerung von Finanzinvestitionen	2	0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten – Wertminderungen/Zuschreibungen auf Schuldverschreibungen	(0)	(1)
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte – Wertminderungen/Abschreibungen auf Schuldverschreibungen	0	0
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Nutzungsrechte	0	(0)
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>317</b>	<b>251</b>
Ertragsteuern	(31)	(40)
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	1
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>286</b>	<b>212</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	7
<b>KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA</b>	<b>286</b>	<b>219</b>

## Segmentberichterstattung

### Inhalt der Segmentberichterstattung

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Unternehmensbereichsrechnung, welche die Managementverantwortung innerhalb der Bank Austria Gruppe abbildet. Die Unternehmensbereiche (Divisionen) werden wie selbständige Unternehmen mit eigener Ergebnisverantwortung dargestellt. Das Kriterium für die Abgrenzung der Divisionen ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die jeweiligen Kundensegmente.

Um eine Vergleichbarkeit der Daten 2022 mit 2021 sicherzustellen, waren Anpassungen auf Segmentebene in den Vorjahresperioden erforderlich. Die Zinskosten für Sozialkapital (DBO/Defined Benefit Obligation) und Jubiläumsgelder wurden vom Personalaufwand in die Position Nettozinsvertrag verlagert.

Die Segmentberichterstattung ist in folgende Divisionen gegliedert:

#### **Retail**

In der Division Retail sind die Kundensegmente Mass Market, Affluent und Microbusiness (Freie Berufe und Geschäftskunden mit einem Jahresumsatz bis 1 Mio €) inkludiert. Weiters zählen die im Kreditkartengeschäft tätigen Tochtergesellschaften sowie die Bank Austria Finanzservice zum Verantwortungsbereich dieser Division.

#### **Wealth Management & Private Banking**

Das seit 1.1.2022 als eigene Division ausgewiesene Wealth Management & Private Banking (WM & PB) – Private Banking war bisher als Premium Banking in der Division Retail (vormals Privatkundenbank) inkludiert – beinhaltet die Private Banking-Aktivitäten der Bank Austria für alle KundInnen ab einem Gesamtvermögen von 1 Mio € und das in der Schoellerbank konzentrierte Wealth Management.

#### **Corporates**

Im Einklang mit der Änderung des Geschäftsmodells auf UniCredit-Gruppenebene wurden die bisherigen Vorstandsbereiche „Corporate & Investment Banking“ und „Unternehmerbank“ der Bank Austria zum 1.1.2022 in der neuen Division „Corporates“ zusammengeführt: Sie inkludiert nun die Aktivitäten von Small Corporates (mit einem Jahresumsatz von 1-50 Mio €), Medium-Size Corporates (50-1.000 Mio €) und Large Corporates (über 1 Mrd €).

Darüber hinaus werden Financial Institutions wie Banken, Asset Manager, institutionelle Kunden und Versicherungen betreut. Nach Produktbereichen betrachtet, bietet diese Division ihren Kunden Advisory, Capital Markets & Specialized Lending (klassisches und strukturiertes Kreditgeschäft sowie Kapitalmarkt-Beratung), Transactions & Payments (Zahlungsverkehr, Handelsfinanzierungen, Cash Management) und die Dienstleistungen des kundenbezogenen Handels sowie des Risikomanagements für unsere Kunden im Bereich Client Risk Management & Treasury. Die Produktspezialisten unterstützen darüber hinaus das kommerzielle Kundengeschäft der übrigen Geschäftsfelder der Bank.

Weiters werden der Bereich „Immobilienkunden (Real Estate)“, das Kundensegment „Öffentlicher Sektor“, das Leasinggeschäft samt Tochtergesellschaften, sowie die FactorBank, die Bank Austria Wohnbaubank und die Bank Austria Real-Invest-Gruppe in dieser Division abgebildet.

#### **Corporate Center**

Neben dem laufenden Steuerungs- und Verwaltungsaufwand der Gesamtbank sind im Corporate Center alle sonstigen Beteiligungen inkludiert, die keinem Unternehmensbereich zugeordnet sind. Dem Corporate Center werden darüber hinaus die Refinanzierungskosten der vollkonsolidierten Beteiligungen sowie segmentübergreifende Konsolidierungseffekte und Ergebnisbeiträge zugerechnet.

# Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung 1 - 6 2022 / 1 - 6 2021

(Mio €)

		RETAIL	WEALTH MANAGE- MENT & PRIVATE BANKING	CORPORATES	COR- PORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGE- PASST) <sup>1)</sup>	ANPAS- SUNGS- DIFFE- RENZEN <sup>2)</sup>	BANK AUSTRIA GRUPPE <sup>2)</sup>
Nettozinsertrag	1H22	185	15	290	(50)	439	-	439
	1H21	178	9	270	(46)	411	13	424
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	1H22	2	-	13	52	67	-	67
	1H21	1	-	14	55	70	-	70
Provisionsüberschuss	1H22	156	70	121	2	349	-	349
	1H21	156	67	112	1	336	-	336
Handelsergebnis	1H22	(2)	2	32	16	47	-	47
	1H21	5	2	50	24	81	-	81
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1H22	3	1	(2)	6	8	-	8
	1H21	2	-	7	8	17	-	17
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>1H22</b>	<b>345</b>	<b>87</b>	<b>454</b>	<b>25</b>	<b>911</b>	<b>-</b>	<b>911</b>
	<b>1H21</b>	<b>342</b>	<b>79</b>	<b>453</b>	<b>41</b>	<b>915</b>	<b>13</b>	<b>928</b>
<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>1H22</b>	<b>(275)</b>	<b>(63)</b>	<b>(183)</b>	<b>(20)</b>	<b>(541)</b>	<b>-</b>	<b>(541)</b>
	<b>1H21</b>	<b>(313)</b>	<b>(63)</b>	<b>(187)</b>	<b>(2)</b>	<b>(565)</b>	<b>(13)</b>	<b>(578)</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>1H22</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>271</b>	<b>5</b>	<b>370</b>	<b>-</b>	<b>370</b>
	<b>1H21</b>	<b>29</b>	<b>16</b>	<b>266</b>	<b>40</b>	<b>350</b>	<b>-</b>	<b>350</b>
Kreditrisikoaufwand	1H22	(28)	2	71	4	49	-	49
	1H21	19	(3)	(48)	1	(32)	-	(32)
<b>BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND</b>	<b>1H22</b>	<b>42</b>	<b>26</b>	<b>342</b>	<b>9</b>	<b>419</b>	<b>-</b>	<b>419</b>
	<b>1H21</b>	<b>48</b>	<b>13</b>	<b>218</b>	<b>40</b>	<b>318</b>	<b>-</b>	<b>318</b>
Rückstellungen	1H22	(2)	-	(2)	(1)	(5)	-	(5)
	1H21	1	-	-	-	1	-	1
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	1H22	(27)	(8)	(41)	(22)	(98)	-	(98)
	1H21	(39)	(8)	(28)	(14)	(89)	-	(89)
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	1H22	3	9	-	(4)	8	-	8
	1H21	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlageergebnis	1H22	(3)	-	(1)	(4)	(7)	-	(7)
	1H21	10	-	9	2	20	-	20
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>1H22</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>298</b>	<b>(21)</b>	<b>317</b>	<b>-</b>	<b>317</b>
	<b>1H21</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>199</b>	<b>28</b>	<b>250</b>	<b>-</b>	<b>251</b>
Ertragsteuern	1H22	(2)	(5)	(71)	47	(31)	-	(31)
	1H21	(4)	(1)	(46)	12	(40)	-	(40)
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1H22	-	-	-	-	-	-	-
	1H21	-	-	-	1	1	-	1
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>1H22</b>	<b>11</b>	<b>23</b>	<b>227</b>	<b>25</b>	<b>286</b>	<b>-</b>	<b>286</b>
	<b>1H21</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>152</b>	<b>41</b>	<b>212</b>	<b>-</b>	<b>212</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1H22	-	-	-	-	-	-	-
	1H21	7	-	(1)	-	7	-	7
<b>KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN - EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA</b>	<b>1H22</b>	<b>11</b>	<b>23</b>	<b>226</b>	<b>25</b>	<b>286</b>	<b>-</b>	<b>286</b>
	<b>1H21</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>152</b>	<b>41</b>	<b>219</b>	<b>-</b>	<b>219</b>
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt)	1H22	7.269	600	21.473	5.684	35.025	-	35.025
	1H21	6.930	557	18.383	5.645	31.515	(1)	31.514
Kundenforderungen (Periodenende)	1H22	19.841	927	43.584	560	64.912	-	64.912
	1H21	18.619	727	41.336	319	61.002	-	61.002
Kundenverbindlichkeiten (Periodenende)	1H22	28.287	7.601	25.119	1.124	62.130	-	62.130
	1H21	27.281	7.498	25.279	286	60.345	-	60.345
Aufwand/ Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) in %	1H22	79,9	72,0	40,3	n.a.	59,4	n.a.	59,4
	1H21	91,6	80,1	41,3	n.a.	61,7	n.a.	62,3

1) In der Segmentberichterstattung wurden die Vergleichswerte für 2021 an den Konsolidierungskreis und die Segmentstruktur des Berichtszeitraums 2022 angepasst.

2) Die Überleitung zu den Buchhaltungswerten wird in der Spalte "Anpassungsdifferenzen" gezeigt. Die Zinskosten für Sozialkapital (DBO) und Jubiläumsgelder wurden vom Personalaufwand in die Position Nettozinsertrag verlagert.

n.a. = nicht aussagekräftig

# Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung Q1 - Q2 2022 / Q1 - Q4 2021

(Mio €)

		RETAIL	WEALTH MANAGE- MENT & PRIVATE BANKING	CORPORATES	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (RECAST) <sup>1)</sup>
Nettozinsertrag	2Q22	100	8	158	(30)	236
	1Q22	85	6	132	(20)	204
	4Q21	86	4	137	(12)	216
	3Q21	88	4	135	(15)	212
	2Q21	89	5	137	(22)	208
	1Q21	89	5	133	(24)	203
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	2Q22	-	-	6	34	40
	1Q22	2	-	7	18	27
	4Q21	2	-	15	37	54
	3Q21	-	-	10	45	54
	2Q21	-	-	7	29	36
	1Q21	1	-	7	25	34
Provisionsüberschuss	2Q22	76	33	59	1	170
	1Q22	80	37	62	1	179
	4Q21	76	50	62	-	188
	3Q21	79	33	60	1	173
	2Q21	76	32	56	-	164
	1Q21	80	35	57	-	172
Handelsergebnis	2Q22	-	1	20	11	33
	1Q22	(2)	1	12	4	14
	4Q21	3	1	1	(3)	3
	3Q21	-	-	20	(1)	20
	2Q21	2	1	18	8	30
	1Q21	3	1	32	15	51
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2Q22	3	-	(5)	3	2
	1Q22	-	-	3	3	6
	4Q21	-	-	3	5	8
	3Q21	3	-	4	3	9
	2Q21	-	-	3	3	7
	1Q21	2	-	4	5	10
<b>BETRIEBSERTRÄGE</b>	2Q22	<b>180</b>	<b>43</b>	<b>238</b>	<b>19</b>	<b>480</b>
	1Q22	<b>164</b>	<b>44</b>	<b>216</b>	<b>6</b>	<b>430</b>
	4Q21	<b>167</b>	<b>55</b>	<b>218</b>	<b>28</b>	<b>469</b>
	3Q21	<b>170</b>	<b>38</b>	<b>227</b>	<b>33</b>	<b>468</b>
	2Q21	<b>167</b>	<b>38</b>	<b>221</b>	<b>19</b>	<b>446</b>
	1Q21	<b>174</b>	<b>41</b>	<b>232</b>	<b>22</b>	<b>470</b>
<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	2Q22	<b>(137)</b>	<b>(30)</b>	<b>(93)</b>	<b>(11)</b>	<b>(272)</b>
	1Q22	<b>(138)</b>	<b>(32)</b>	<b>(90)</b>	<b>(9)</b>	<b>(269)</b>
	4Q21	<b>(152)</b>	<b>(32)</b>	<b>(96)</b>	<b>(10)</b>	<b>(290)</b>
	3Q21	<b>(152)</b>	<b>(31)</b>	<b>(92)</b>	<b>(8)</b>	<b>(284)</b>
	2Q21	<b>(160)</b>	<b>(32)</b>	<b>(95)</b>	<b>(5)</b>	<b>(291)</b>
	1Q21	<b>(154)</b>	<b>(32)</b>	<b>(93)</b>	<b>4</b>	<b>(274)</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	2Q22	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>145</b>	<b>8</b>	<b>208</b>
	1Q22	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>127</b>	<b>(3)</b>	<b>162</b>
	4Q21	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>122</b>	<b>18</b>	<b>179</b>
	3Q21	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>135</b>	<b>25</b>	<b>184</b>
	2Q21	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>127</b>	<b>14</b>	<b>154</b>
	1Q21	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>139</b>	<b>26</b>	<b>196</b>

# Segmentberichterstattung

		RETAIL	WEALTH MANAGE- MENT & PRIVATE BANKING	CORPORATES	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (RECAST) <sup>1)</sup>
Kreditrisikoaufwand	2Q22	(43)	-	40	-	(3)
	1Q22	15	2	30	4	52
	4Q21	(59)	(3)	(37)	(1)	(99)
	3Q21	(18)	2	(20)	1	(34)
	2Q21	(14)	(2)	(35)	-	(51)
	1Q21	33	(1)	(13)	-	19
<b>BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND</b>	<b>2Q22</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>185</b>	<b>8</b>	<b>206</b>
	<b>1Q22</b>	<b>41</b>	<b>14</b>	<b>157</b>	<b>1</b>	<b>214</b>
	<b>4Q21</b>	<b>(44)</b>	<b>21</b>	<b>85</b>	<b>17</b>	<b>79</b>
	<b>3Q21</b>	<b>(1)</b>	<b>9</b>	<b>115</b>	<b>26</b>	<b>150</b>
	<b>2Q21</b>	<b>(7)</b>	<b>4</b>	<b>91</b>	<b>14</b>	<b>103</b>
	<b>1Q21</b>	<b>54</b>	<b>8</b>	<b>127</b>	<b>26</b>	<b>215</b>
Rückstellungen	2Q22	-	-	4	(1)	3
	1Q22	(2)	-	(6)	-	(8)
	4Q21	(6)	1	1	7	2
	3Q21	(1)	-	-	1	1
	2Q21	1	-	-	-	1
	1Q21	-	-	-	-	-
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	2Q22	(5)	-	(3)	(2)	(9)
	1Q22	(22)	(8)	(38)	(20)	(89)
	4Q21	(15)	(1)	(1)	-	(17)
	3Q21	(6)	-	-	-	(7)
	2Q21	-	-	-	-	(1)
	1Q21	(39)	(7)	(28)	(14)	(88)
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	2Q22	3	9	-	(1)	11
	1Q22	-	-	-	(3)	(3)
	4Q21	-	(14)	-	(337)	(351)
	3Q21	(3)	-	-	-	(3)
	2Q21	-	-	-	-	-
	1Q21	-	-	-	-	-
Finanzanlageergebnis	2Q22	(3)	-	-	5	2
	1Q22	-	-	-	(9)	(10)
	4Q21	(3)	-	(4)	(9)	(16)
	3Q21	1	-	3	2	5
	2Q21	9	-	9	3	21
	1Q21	-	-	-	(1)	(1)
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>2Q22</b>	<b>(5)</b>	<b>22</b>	<b>186</b>	<b>10</b>	<b>212</b>
	<b>1Q22</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>112</b>	<b>(31)</b>	<b>105</b>
	<b>4Q21</b>	<b>(68)</b>	<b>6</b>	<b>81</b>	<b>(322)</b>	<b>(303)</b>
	<b>3Q21</b>	<b>(10)</b>	<b>9</b>	<b>118</b>	<b>29</b>	<b>145</b>
	<b>2Q21</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>100</b>	<b>17</b>	<b>124</b>
	<b>1Q21</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>99</b>	<b>11</b>	<b>126</b>
Ertragsteuern	2Q22	2	(3)	(45)	35	(11)
	1Q22	(4)	(2)	(26)	11	(21)
	4Q21	3	(5)	(17)	93	74
	3Q21	2	(2)	(27)	5	(23)
	2Q21	(1)	(1)	(23)	9	(16)
	1Q21	(4)	-	(23)	3	(23)
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2Q22	-	-	-	-	-
	1Q22	-	-	-	-	-
	4Q21	-	-	-	-	-
	3Q21	-	-	-	(1)	(1)
	2Q21	-	-	-	-	-
	1Q21	-	-	-	1	1

## Segmentberichterstattung

		RETAIL	WEALTH MANAGE- MENT & PRIVATE BANKING	CORPORATES	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (RECAST1)
<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	2Q22	(3)	19	141	45	202
	1Q22	14	5	86	(20)	84
	4Q21	(65)	1	65	(230)	(229)
	3Q21	(8)	7	91	32	121
	2Q21	2	3	77	26	108
	1Q21	12	1	76	16	104
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2Q22	-	-	-	-	-
	1Q22	-	-	-	-	-
	4Q21	2	-	(1)	-	1
	3Q21	3	-	-	-	3
	2Q21	5	-	-	-	5
	1Q21	2	-	-	-	2
<b>KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA</b>	2Q22	(3)	19	140	46	202
	1Q22	14	5	86	(20)	84
	4Q21	(63)	1	64	(230)	(228)
	3Q21	(5)	7	91	32	124
	2Q21	7	3	76	26	113
	1Q21	14	1	76	16	106
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt)	2Q22	7.223	618	20.625	5.829	34.295
	1Q22	7.314	581	22.322	5.538	35.755
	4Q21	7.335	537	22.660	5.525	36.056
	3Q21	7.137	552	20.768	5.467	33.924
	2Q21	6.898	556	18.627	5.557	31.637
	1Q21	6.963	558	18.139	5.732	31.392
Kundenforderungen (Periodenende)	2Q22	19.841	927	43.584	560	64.912
	1Q22	19.397	1.064	43.623	190	64.274
	4Q21	19.134	843	46.005	985	66.968
	3Q21	18.829	786	40.964	309	60.887
	2Q21	18.619	727	41.336	319	61.002
	1Q21	18.420	578	44.437	913	64.349
Kundenverbindlichkeiten (Periodenende)	2Q22	28.287	7.601	25.119	1.124	62.130
	1Q22	27.361	7.703	26.780	817	62.662
	4Q21	27.805	7.766	28.648	104	64.322
	3Q21	27.021	7.499	25.329	459	60.309
	2Q21	27.281	7.498	25.279	286	60.345
	1Q21	26.299	7.434	26.828	154	60.715
Aufwand/ Ertrag-Koeffizient (Cost /Income-Ratio) in %	2Q22	76,1	70,7	39,2	n.a.	56,6
	1Q22	83,9	73,2	41,5	n.a.	62,4
	4Q21	91,1	57,9	43,8	n.a.	61,9
	3Q21	89,8	80,9	40,6	n.a.	60,6
	2Q21	95,4	83,8	42,8	n.a.	65,4
	1Q21	88,0	76,6	39,9	n.a.	58,3

1) Quartalszahlen basieren auf angepassten Werten, in denen die Zinskosten für Sozialkapital (DBO) und Jubiläumsgelder vom Personalaufwand in die Position Nettozinsvertrag verlagert wurden.  
n.a. = nicht aussagekräftig



# Risikobericht

## Kreditrisiken

Mit der Beendigung COVID-19-induzierter Stundungen und staatlich garantierter Kredite im Jahr 2022, die auf das Risikoprofil der Bank Austria Gruppe - aufgrund der geringen Volumina - jedoch keinen wesentlichen Einfluss hatten, wurden auch spezifische COVID-19 Maßnahmen in Zusammenhang mit den operativen Kreditprozessen zurückgenommen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird COVID-19-bedingt auch keine substantielle Verschlechterung des Risikoprofils des Kreditportfolios mehr erwartet.

Die Identifizierung und Minderung von Auswirkungen der Russland-/Ukraine-Krise erfolgt in engem Kontakt und in Abstimmung mit den Kunden der Bank. Bis dato wurde kein signifikantes Kreditrisiko identifiziert. Die Auswirkung von Spill-over Effekten durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (z.B. Energiepreise, Versorgungsketten) kann im zweiten Halbjahr nicht ausgeschlossen werden, weshalb die Vorsorgen im Performing Portfolio entsprechend erhöht wurden. Die Situation wird kontinuierlich überwacht und in ständiger Kommunikation mit den relevanten Kreditkunden abgeklärt.

Sowohl die COVID-19 Krise als auch die Russland-/Ukraine-Krise hatten im ersten Halbjahr 2022 geringe bzw. bewältigbare Auswirkungen auf das Kreditportfolio. In Kombination mit einer umsichtigen Bevorsorgung, sowohl für das Non-Performing als auch für das Performing Portfolio, sieht sich die Bank für die weitere Entwicklung des makroökonomischen Umfeldes / der Inflation gut gerüstet. Begleitend erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der generellen Risikokultur im Vertrieb, der Überwachungs- und Kontrollmechanismen und der Risikoprozesse.

## COVID-19-induzierte Moratorien und Kreditgarantien

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen in Form kurzfristiger operativer oder Liquiditätsprobleme zu mildern, gewährte die Bank Austria ihren Kunden sowohl Kreditmoratorien als auch mit staatlichen Garantien besicherte Kredite.

Es werden nach wie vor einzelnen Kunden bilateral vereinbarte, individuelle COVID-19-induzierte Stundungen und sonstige Erleichterungen gewährt. Die zu Beginn der COVID-19-Pandemie wesentlich bedeutenderen EBA-konformen Moratorien – gesetzliche (COVID-19 JuBG) sowie „Private“ (ohne Gesetzesform) Kreditmoratorien –, beide auf den „Leitlinien zu gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform für Darlehenszahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise“ basierend, sind bereits im 1. Quartal 2021 ausgelaufen.

Neben den COVID-19-induzierten Moratorien wurden zur Sicherung der Kundenliquidität mit staatlichen Garantien besicherte Kredite gewährt, wobei je nach Garantieschema, gemäß den Vorgaben, bis zu 100% des Kredites besichert werden. Diese COVID-19-Garantieschemata sind allerdings per Stichtag 30. Juni 2022 ausgelaufen, d.h. es werden aktuell keine neuen COVID-19 Garantiekredite gewährt.

Sowohl die individuellen COVID-19-induzierten Stundungen und sonstigen Erleichterungen als auch die staatlich garantierten Kredite hatten jedoch seit Beginn der Pandemie auf das Risikoprofil der Bank Austria Gruppe, auf Grund der geringen Volumina, keinen wesentlichen Einfluss. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird COVID-19-bedingt auch keine nachhaltige Verschlechterung des Risikoprofils des Kreditportfolios erwartet.

Die beiden folgenden Tabellen zeigen Details zu den von der Bank Austria Gruppe gewährten COVID-19-Maßnahmen, einerseits die aktiven Moratorien im Volumen von 0,02 Mrd € sowie die COVID-19-induzierten staatlich garantierten Kredite im Volumen von 0,2 Mrd € zum Stichtag 30.06.2022.

### COVID-19 Moratorien

	30.06.2022			31.12.2021		
	ANZAHL DER KREDITNEHMER	BRUTTO-BUCHWERT (MIO €)	NETTO-BUCHWERT (MIO €)	ANZAHL DER KREDITNEHMER	BRUTTO-BUCHWERT (MIO €)	NETTO-BUCHWERT (MIO €)
<b>EBA-konforme Moratorien <sup>1)</sup></b>	-	-	-	-	-	-
hievon: Private Haushalte	-	-	-	-	-	-
hievon: Nicht-Finanzinstitutionen	-	-	-	-	-	-
<b>Nicht EBA-konforme Moratorien <sup>1)</sup></b>	<b>53</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>89</b>	<b>39</b>	<b>26</b>
hievon: Private Haushalte	38	3	3	67	6	5
hievon: Nicht-Finanzinstitutionen	14	10	7	21	28	20

1) "hievon"-Positionen zeigen die wichtigsten Kategorien, der Rest sind Regierungen und sonstige Finanzinstitutionen

# Risikobericht

## COVID-19 Garantiekredite

	30.06.2022				31.12.2021			
	ANZAHL DER KREDIT-NEHMER	BRUTTO- BUCHWERT (MIO €)	NETTO- BUCHWERT (MIO €)	ERHALTENE GARANTIE (MIO €) <sup>1)</sup>	ANZAHL DER KREDIT-NEHMER	BRUTTO- BUCHWERT (MIO €)	NETTO- BUCHWERT (MIO €)	ERHALTENE GARANTIE (MIO €) <sup>1)</sup>
Neu entstandene Forderungen, die öffentlichen Garantiesystemen unterliegen	1.013	228	216	182	1.043	269	263	224

<sup>1)</sup> Erhaltene öffentliche Garantie in Zusammenhang mit der COVID-19-Krise

## Einschätzung des Verlustpotentials infolge von Szenarioanpassungen

### Anpassung der erwarteten Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes (Anpassung von Basisszenario und Alternativszenarien)

Im Einklang mit dem halbjährlich vorgesehenen Zyklus wurden Basis- und Alternativszenarien im zweiten Quartal 2022 erneut angepasst. Die Relevanz der COVID Pandemie verblasst dabei zusehends im Vergleich zur Relevanz der Auswirkung des Russland-/Ukraine Krieges. Weiterhin wird eine verzögerte Auswirkung des aktuellen wirtschaftlichen Aufschwunges bei der Anwendung der Makromodelle modelliert, damit diese relative Verbesserung nicht zu früh zu einer deutlichen Reduktion von Wertberichtigungen führt (träge Entwicklung der Portfolioqualität infolge der umfangreichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen). Gleichzeitig fließen bereits die Anpassungen im Hinblick auf die Kriegsauswirkungen in die Szenarien ein. Insgesamt ergibt sich somit aus dem Titel der Anpassung der Szenarien eine Nettoerhöhung der erwarteten Kreditverluste („expected credit loss“- EL) im ersten Halbjahr 2022 im Ausmaß von mehr als einem Zehntel der Wertberichtigungen für das Performing Portfolio (Stufen 1 und 2). Die im Geschäftsbericht 2021 angeführten zusätzlichen Stufe 2 Kriterien wurden im ersten Halbjahr 2022 weiterhin angewendet und durch weitere in Bezug auf Betroffenheit durch den Krieg ergänzt.

## Gesamtbild der Entwicklung der Wertminderungen<sup>2</sup>

Der Stand der gesamten Wertminderungen zu Kundenforderungen verringerte sich gegenüber Dezember 2021 geringfügig von 1.508 Mio € auf 1.454 Mio €. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Stufen zeigt, dass die Vorsorgen für die Stufe 3 (Non-Performing Portfolio) leicht rückläufig waren, von 982 Mio € im Dezember 2021 auf 942 Mio zum ersten Halbjahr 2022. Das Performing Portfolio verzeichnete ebenso einen leichten Rückgang. Die Wertminderungen für das Performing Portfolio erreichte damit 512 Mio € nach 525 Mio € Ende 2021.

## Non-Performing Loans<sup>2</sup>

Bei einem reduzierten Volumen an Kundenforderungen (66,4 Mrd € nach 68,5 Mrd € Ende 2021) reduzierte sich das notleidende Volumen (vor Abzug von Wertminderungen in Höhe 942 Mio €) im ersten Halbjahr 2022 von 2.030 Mio € auf 2.002 Mio € und bleibt damit auf einem Anteil von 3,0% (3,0% Ende 2021). Die Deckungsquote sank entsprechend auf 47,1% (48,4% Ende 2021).

## Entwicklung der Kreditrisikokosten<sup>2</sup>

Im Vergleich zu den Risikokosten im ersten Halbjahr 2021 (-32 Mio €) wurde im ersten Halbjahr 2022 ein deutlicher Überschuss (49 Mio €) erzielt. Der Haupttreiber hierzu war das Non-Performing Portfolio (49 Mio €), wo im Segment Corporates ein höheres Maß an Rückführungen und wirtschaftliche Gesundungen - bei gleichzeitig deutlich geringeren Ausfällen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres - zu verzeichnen war. Im Performing Portfolio gab es auch Erträge bei einzelnen Kunden aus dem Corporates Bereich, wobei diese durch Risikokosten aus dem Retail Bereich – durch die angepassten Erwartungen des makroökonomischen Umfeldes – teilweise kompensiert wurden.

Aufgeteilt auf die Segmente ergibt die Entwicklung der Wertberichtigungen für das Non-Performing Portfolio folgendes Bild: Corporates 50 Mio €, Retail -1 Mio €. Für das Performing Portfolio gleichen sich Nettoauflösungen in den Segmenten Corporates (21 Mio €), Corporate Center (4 Mio €) und Wealth Management & Private Banking (2 Mio €) mit Nettozuführungen im Segment Retail (-27 Mio €) aus.

<sup>2</sup> Die Zahlenangaben dieses Kapitels beziehen sich auf die in der Segmentberichterstattung angeführten Zahlen.

## Risikobericht

### Kreditrisikostategie unter Berücksichtigung der durch COVID-19 veränderten Rahmenbedingungen

Mit Beginn der COVID-19 Krise wurden in divisionsübergreifender Zusammenarbeit eine Reihe von zusätzlichen Kriterien und Maßnahmen in die operativen Kreditprozesse eingeführt, um den speziellen Anforderungen der Krise Rechnung zu tragen. Mit der Beendigung von Moratorien und weiterer staatlicher Unterstützungsmaßnahmen wurden spezifische COVID-19 Maßnahmen zurückgenommen.

Durch den Ausbruch der Russland-/Ukraine- Krise im Februar 2022 kommt dem pro-aktiven und andauernden Screening der lokalen Kreditportfolien eine besondere Bedeutung zu. Fokus des Screenings ist die Identifizierung and Mitigation von direkten und indirekten Effekten der Krise auf die Kreditkunden sowie die korrekte Ermittlung von Spill over-Effekten durch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Zur Abbildung der Spill over-Effekte wurden neue Tools in die Kreditprozesse übernommen und durch spezielle Kalibrierung in den Credit Decision Engines umgesetzt.

Ergänzt werden die krisenspezifischen Anpassungen durch Maßnahmen, die allgemein auf eine Begrenzung des Anstiegs des notleidenden Portfolios abzielen, wie die laufende Evaluierung des Verkaufs notleidender Kredite und zeitgerechte Abschreibungen nicht einbringlicher Forderungen. Begleitend erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der generellen Risikokultur im Vertrieb, der Überwachungs- und Kontrollmechanismen (durch die Implementierung spezifischer KPIs und ein optimiertes Management-Reporting) und der Risikoprozesse (u.a. Kreditvergabe, Überwachungsprozess inklusive einer jährlichen Wertverifizierung von Immobiliensicherheiten). Weiters werden die Prozesse zur Gewährung tragfähiger Forbearance-Maßnahmen und die Kreditrestrukturierung laufend verbessert und vereinheitlicht.

### Aktueller Stand der Anwendung des auf internen Ratings basierenden Ansatzes (IRB-Ansatz) für das Kreditrisiko in der Bank Austria

Die UniCredit Bank Austria AG wendet den auf internen Ratings basierenden Ansatz mit eigenen Schätzungen der Verlustquote bei Ausfall und der Umrechnungsfaktoren für den Großteil ihres Kreditportfolios an (Advanced IRB-Ansatz). Die Verfeinerung und Weiterentwicklung lokaler und gruppenweiter Modelle und in geringerem Umfang die Einführung weiterer gruppenweiter Modelle erfolgen laufend bzw. entsprechend einer mehrjährigen Planung (Model Road Map). Den neuen Richtlinien der EBA folgend, wurden 2021 die Änderungen für alle lokalen PD-Modelle in Produktion genommen. Die Ratings für alle Retail-Modelle wurden unmittelbar zum Einsatz im Juli 2021 automatisch erstellt, die Umstellung für die Corporate Modelle erfolgt jeweils mit dem Re-Rating der Einzelkunden und ist für den größten Teil des Portfolios erfolgt. Der Antrag für das lokale LGD-Modell wurde 2021 durch die EZB ebenfalls einer materiellen Vor-Ort-Prüfung unterzogen. Die UniCredit Bank Austria AG plant den Umstieg auf das neue Modell nach Berücksichtigung der Auflagen der finalen aufsichtlichen Modellgenehmigung (diese lag zum 30. Juni 2022 noch nicht vor). Die Überarbeitung und Einreichung des lokalen EAD-Modells sind für 2022 geplant. Im Hinblick auf die gruppenweiten Modelle wurden Mitte 2021 die seitens der EZB genehmigten materiellen Modelländerungen der Modelle für multinationale Unternehmen und Souveräne sowie das gruppenweite EAD Modell eingesetzt. Auch das rekaliibrierte Modell für Globale Projektfinanzierungen und das adaptierte Banken-Ratingmodell wurden 2021 implementiert.

Da es sich bei der Umsetzung des Advanced IRB-Ansatzes um ein konzernweites Programm handelt, hat die UniCredit Gruppe die führende Rolle in Bezug auf die Gesamtplanung, auf gruppenweite Themen und Entscheidungen, und spezifisch für die Entwicklung von gruppenweiten Modellen, wie beispielsweise für Länder, Banken und multinationale Unternehmen. Die Modellierung der lokalen IRB-Modelle erfolgt lokal nach gruppenweiten Vorgaben.

Ein wichtiges Instrument für eine zielorientierte konzerneinheitliche Implementierung, die einerseits die Erfüllung der teilweise unterschiedlichen lokalen gesetzlichen Anforderungen und andererseits die Wahrung von Gruppeninteressen gewährleisten soll, sind dabei Gruppenstandards, die von der UniCredit Gruppe in Zusammenarbeit mit den wichtigsten IRB-Legal Entities erarbeitet und beschlossen wurden, jedoch auch weiterhin sukzessive erweitert bzw. ergänzt werden. Die Gruppenstandards sind in den Geschäftsbereichen sowohl aus prozessualer als auch aus organisatorischer Sicht integriert, wobei auch lokale Besonderheiten und gesetzliche Vorgaben bei der Sicherstellung der Basel Compliance berücksichtigt werden.

Sämtliche Inlandstöchter der UniCredit Bank Austria AG wenden den Standardansatz an, wobei aus heutiger Sicht aus Materialitätsgründen nicht geplant ist, auf einen der IRB-Ansätze umzusteigen.

# Risikobericht

## CHF-Kreditvolumen

Wie schon in den letzten Jahren wurde der Abbau der CHF-Kredite auch im 1. Halbjahr 2022 fortgesetzt. Die Kundenforderungen reduzierten sich bei Betrachtung des Nettovolumens (nach Wertberichtigungen) um weitere rund 0,1 Mrd € und sanken von 4,1 Mrd € auf 4,0 Mrd €. Rund 3,0% davon wurden als notleidend eingestuft. Der größte Teil der Forderungen findet sich im Segment Retail, dem 89% des CHF-Volumens zuzuordnen sind.

## Länderrisiko und souveränes Risiko

Im Länderrisiko wird das Risiko aus grenzüberschreitenden Geschäften mit allen Kundengruppen abgebildet („Transfer- und Konvertierungsrisiko“; das Länderrisiko enthält z. B. Kredite an ausländische Firmenkunden oder Banken), während im souveränen Risiko das Risiko aus Geschäften mit dem Staat selbst abgebildet ist (z. B. der Kauf von Staatsanleihen), unabhängig davon, ob dieses Risiko grenzüberschreitend oder lokal ist. Die Beurteilung beider Risiken erfolgt im Rahmen eines UniCredit-gruppenweiten Kreditprozesses. Sowohl Länderlimite als auch souveräne Limite werden vom zuständigen Risikomanagementteam beurteilt, vom entsprechenden Kompetensträger genehmigt und den UniCredit-Tochterunternehmen gemäß den geschäftlichen Erfordernissen zugeteilt. Für Länder, die als weniger risikoreich eingestuft werden – z. B. USA, Japan, EU-Kernländer –, wird im Allgemeinen grenzüberschreitendes Geschäft nicht limitiert, alle anderen Länderrisiken werden mittels Länderlimit gesteuert. Die souveränen Risiken hingegen werden in jedem Fall über ein Counterparty-Limit begrenzt. Die Überwachung des Gesamtengagements in Anleihen erfolgt über nominelle Kreditrisikolimits und Marktrisikolimits. Die Erfassung erforderlicher Wertminderungen für souveräne Risiken erfolgt gemäß internationalen Rechnungslegungsstandards.

### Gliederung der Bestände staatlicher Wertpapiere nach Ländern und Bilanzpositionen

LAND/PORTFOLIO	30.06.2022			31.12.2021		
	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE
<b>Österreich</b>	<b>3.269</b>	<b>3.232</b>	<b>3.207</b>	<b>3.612</b>	<b>3.824</b>	<b>3.820</b>
Handelsaktiva / Handelsspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	60	63	63	60	78	78
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.096	3.049	3.049	3.464	3.648	3.648
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	95	106	82	89	97	93
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	18	14	14	-	-	-
<b>Spanien</b>	<b>2.700</b>	<b>2.662</b>	<b>2.626</b>	<b>2.527</b>	<b>2.634</b>	<b>2.638</b>
Handelsaktiva / Handelsspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.911	1.848	1.848	1.739	1.820	1.820
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	788	815	778	788	815	819
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Italien</b>	<b>1.095</b>	<b>1.110</b>	<b>1.076</b>	<b>1.070</b>	<b>1.125</b>	<b>1.118</b>
Handelsaktiva / Handelsspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	645	650	650	620	664	664
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	450	460	426	450	461	454
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-

# Risikobericht

LAND/PORTFOLIO	30.06.2022			31.12.2021		
	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE
<b>Japan</b>	<b>1.357</b>	<b>1.364</b>	<b>1.364</b>	<b>1.012</b>	<b>1.032</b>	<b>1.032</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.357	1.364	1.364	1.012	1.032	1.032
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Polen</b>	<b>512</b>	<b>524</b>	<b>523</b>	<b>271</b>	<b>297</b>	<b>297</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	475	487	487	235	261	261
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	36	36	36	36	36	36
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Frankreich</b>	<b>562</b>	<b>516</b>	<b>480</b>	<b>752</b>	<b>756</b>	<b>749</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	248	198	198	444	434	434
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	314	317	282	173	176	169
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	135	146	146

# Risikobericht

LAND/PORTFOLIO	30.06.2022			31.12.2021		
	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE	NOMINALE	BUCHWERT	FAIR VALUE
<b>Rumänien</b>	<b>277</b>	<b>260</b>	<b>260</b>	<b>270</b>	<b>293</b>	<b>293</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	277	260	260	270	293	293
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Belgien</b>	<b>54</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>76</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	-	-	-	-	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	54	55	55	73	76	76
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
<b>Andere Länder</b>	<b>3.963</b>	<b>3.780</b>	<b>3.746</b>	<b>1.741</b>	<b>1.695</b>	<b>1.691</b>
Handelsaktiva / Handelspassiva (Nettovolumina)	115	-	-	115	-	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.550	3.509	3.509	1.467	1.534	1.534
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	186	188	154	147	148	143
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	111	83	83	12	14	14
<b>SUMME</b>	<b>13.787</b>	<b>13.503</b>	<b>13.338</b>	<b>11.329</b>	<b>11.733</b>	<b>11.714</b>

## Gliederung der Bestände staatlicher Wertpapiere nach Bilanzposition

(Mio €)

	30.06.2022						SUMME
	ZU HANDELS-ZWECKEN GEHALTEN (NETTO-VOLUMINA)	ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	ERFOLGSNEUTRAL ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT DESIGNIERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		
Buchwert der Bestände	-	63	11.421	1.922	97	13.503	
Gesamtbestand an	-	97	14.562	4.186	117	18.962	
Prozentueller Anteil	100,00%	65,57%	78,43%	45,92%	82,93%	71,21%	
	31.12.2021						
	ZU HANDELS-ZWECKEN GEHALTEN (NETTO-VOLUMINA)	ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	ERFOLGSNEUTRAL ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN	ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT DESIGNIERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE		SUMME
Buchwert der Bestände	-	78	9.761	1.734	160	11.733	
Gesamtbestand an	-	91	12.289	2.923	160	15.463	
Prozentueller Anteil	100,00%	86,40%	79,43%	59,31%	99,94%	75,88%	

Die Volumina gegenüber staatlichen Stellen umfassen Anleihen, die von Zentralbanken, Staaten und anderen öffentlichen Stellen begeben wurden sowie Kredite an staatliche Kreditnehmer.

## Risikobericht

## Gliederung der Kredite staatlicher Kreditnehmer nach Ländern

LAND	(Mio €)	
	30.06.2022	31.12.2021
Österreich	5.881	7.144
Indonesien	158	157
Sri Lanka	101	97
Laos	80	82
Gabun	72	81
Ghana	76	81
Angola	71	75
Vietnam	63	63
Philippinen	44	50
Honduras	43	46
Bosnien und Herzegowina	14	16
Tschechien	300	-
Sonstige	409	418
<b>SUMME DER BILANZWIRKSAMEN VOLUMINA</b>	<b>7.313</b>	<b>8.308</b>

## Risikobericht

### Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen drohende Verluste wahrscheinlich oder sicher sind, wo aber die Höhe oder der Zeitpunkt des Eintritts dieser Verluste unbestimmt ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen erscheinen, wobei sowohl der Grundsatz der Vorsicht als auch der Grundsatz der angemessenen, verlässlichen Schätzung, Beachtung finden.

Im Folgenden wird die UniCredit Bank Austria AG durchwegs auch als „UCBA“ bezeichnet.

Gemäß oben dargestellten Grundsätzen wurden für die folgenden anhängigen Rechtsstreitigkeiten und andere Verfahren Rückstellungen in Höhe des eingeschätzten Risikos gebildet. Gemäß IAS 37 müssen Angaben, die die Lage des betreffenden Unternehmens in dem Rechtsstreit ernsthaft beeinträchtigen würden, nicht gemacht werden:

#### A) Madoff

##### Hintergrund

UCBA sowie einige ihrer Konzerngesellschaften und indirekten Tochtergesellschaften wurden geklagt bzw. gegen sie wurden Untersuchungen eingeleitet in Folge des durch Bernard L. Madoff („Madoff“) über seine Gesellschaft Bernard L. Madoff Investment Securities LLC („BLMIS“) betriebenen Ponzi Scheme, das im Dezember 2008 aufgedeckt wurde.

##### Zivilrechtliche Verfahren in Österreich

Investoren der Primeo und Herald Madoff Feeder Fonds haben zahlreiche Zivilverfahren anhängig gemacht, von denen 9 mit einem eingeklagten Betrag von 4,84 Mio € zuzüglich Zinsen noch offen sind. Die geltend gemachten Ansprüche in diesen Verfahren sind entweder, dass die UCBA gewisse Pflichtverletzungen in ihrer Funktion als Prospektkontrollorin begangen habe oder dass die UCBA bestimmte Investoren (direkt oder indirekt) unsachgemäß beraten habe, in diese Fonds zu investieren, oder eine Kombination dieser Ansprüche. Der österreichische Oberste Gerichtshof hat achtundzwanzig rechtskräftige Entscheidungen hinsichtlich der in den Verfahren geltend gemachten Prospekthaftungsansprüche gefällt. Hinsichtlich der Verfahren, die die Primeo Feeder Fonds betreffen, ergingen achtzehn rechtskräftige Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes zu Gunsten der UCBA. In zwei Verfahren hat der Oberste Gerichtshof die außerordentliche Revision der UCBA zurückgewiesen und hat somit die zu Gunsten der Kläger ergangenen Entscheidungen des Berufungsgerichts rechtskräftig werden lassen. Hinsichtlich des Herald Feeder Fonds hat der österreichische Oberste Gerichtshof fünfmal über die Prospekthaftungsansprüche entschieden, zweimal zu Gunsten der UCBA und dreimal zu Gunsten der Kläger. In einem Prospekthaftungsfall, wo in den Primeo und den Herald investiert wurde, hat der Oberste Gerichtshof zu Gunsten der UCBA entschieden; in zwei weiteren Prospekthaftungsfällen, wo in den Primeo und in den Herald investiert wurde, hat der Oberste Gerichtshof die außerordentlichen Revisionen der Kläger zurückgewiesen und damit die Entscheidungen des Berufungsgerichts zu Gunsten der UCBA rechtskräftig werden lassen.

Die Auswirkungen dieser Entscheidungen auf die verbleibenden Verfahren können nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden; zukünftige Entscheidungen könnten nachteilig für die UCBA sein.

Betreffend die gegen die UCBA anhängigen österreichischen Zivilverfahren im Zusammenhang mit dem Betrug von Madoff hat die Bank Austria Rückstellungen in einem Umfang gebildet, der als angemessen für die gegenwärtigen Risiken erachtet wird.

##### Strafverfahren in Österreich

Die UCBA wurde als Beschuldigte in einem Strafverfahren in Österreich wegen des Verdachtes der Verletzung von Bestimmungen des InvFG, sowie Vorwürfe in Richtung Betrug und Untreue im Zusammenhang mit dem Madoff-Fall geführt. Das staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren wurde im November 2019 gegen UCBA sowie alle Beschuldigten zur Gänze eingestellt. Privatbeteiligte haben dagegen Fortführungsanträge eingebracht; diese wurden im Jänner 2021 vollumfänglich abgewiesen. Ein Rechtsmittel steht gegen diese Entscheidung nicht mehr zu.

#### Verfahren in den Vereinigten Staaten

##### Klagen durch den SIPA Trustee

Im Dezember 2010 brachte der Insolvenzverwalter (der „SIPA Trustee“) für die Liquidation der BLMIS neben anderen Klagen auch eine Klage bei einem US-Bundesgericht (United States Federal Court) gegen einige Dutzend Beklagte ein, unter anderen gegen die HSBC, die UniCredit S. p. A., die UCBA und einige mit ihr verbundene Unternehmen (das „HSBC-Verfahren“).



## Risikobericht

Im HSBC-Verfahren klagte der SIPA Trustee mehrere Milliarden US-Dollar im Rahmen von zivilrechtlichen Ansprüchen und Anfechtungsansprüchen (auch als „claw-back claims“, d. h. Rückforderungen, bezeichnet) ein. Die zivilrechtlichen Ansprüche wurden im Jahr 2011 abgewiesen, gegen diese Entscheidung sind keine weiteren Rechtsmittel anhängig. Im Jahr 2015 ließ der SIPA Trustee im HSBC-Verfahren die Anfechtungsansprüche gegen die UniCredit S.p.A. und die Alternative Investments Division of Pioneer („PAI“) mit Anspruchsverzicht sowie die Anfechtungsansprüche gegen die UCBA ohne Anspruchsverzicht fallen; dies erfolgte nach Anspruchsregulierungen, die nicht die UniCredit S.p.A., die PAI und die UCBA betrafen und vom SIPA Trustee als Erfüllung der betreffenden Ansprüche angesehen wurden. Am 22. November 2016 erging ein Urteil des Bankruptcy Court, das die Abweisung der Anfechtungsansprüche gegen die BA Worldwide Fund Management Ltd („BAWFM“) anordnete. Am 9. März 2017 äußerte sich der SIPA Trustee schriftlich zur Abweisung der Anfechtungsansprüche gegen die BAWFM. Am 16. März 2017 legte der SIPA Trustee Berufung gegen die Abweisung der Ansprüche ein. Im Februar 2019 hat das Berufungsgericht die Entscheidung des Bankruptcy Court's vom 22. November 2016 aufgehoben und entschieden, dass der SIPA Trustee die Übertragungen von Geldern durch die BLMIS vor deren Insolvenz an die BAWFM und andere, ähnlich gestellte Parteien, zurückfordern kann. BAWFM und andere Beklagte beantragten eine neuerliche Anhörung vor dem Berufungsgericht durch ein "en banc" Gremium (sohin durch alle Richter). Das Berufungsgericht wies diesen Antrag im April 2019 ab. Auf Antrag der Beklagten lässt das Berufungsgericht das Verfahren ruhen; dies damit das Verfahren während des Revisionsprozesses beim Obersten Gerichtshof nicht fortgeführt wird. BAWFM und die anderen Beklagten haben am 30. August 2019 eine Revision eingebracht. Am 1. Juni 2020 hat der Oberste Gerichtshof diese Revision zurückgewiesen. Das Verfahren wurde sohin an das Bankruptcy Court für das weitere Verfahren zurückverwiesen. Es besteht kein wesentlicher potenzieller Schadenersatzanspruch und damit kein ausgeprägtes Risikoprofil für die UniCredit Gruppe. Bestimmte bestehende oder frühere verbundene Personen, die im HSBC-Verfahren als Beklagte genannt werden, könnten Rechte auf Schadloshaltung durch die UniCredit S.p.A. und ihre verbundenen Unternehmen haben.

### Mögliche Auswirkungen

Über die vorgenannten Verfahren und Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Fall Madoff gegen die UCBA, ihre verbundenen Unternehmen und einige von deren Mitarbeitern und früheren Mitarbeitern hinaus können in Zukunft in den USA, in Österreich oder anderen Ländern unter Umständen weitere mit dem Fall Madoff in Zusammenhang stehende Prozesse angestrengt werden. Derartige in Zukunft mögliche Klagen könnten gegen die UCBA, ihre verbundenen Unternehmen sowie deren jeweilige Mitarbeiter und frühere Mitarbeiter eingebracht werden. Die anhängigen Verfahren bzw. in Zukunft mögliche Klagen können für die UCBA negative Auswirkungen haben.

Die UCBA und ihre verbundenen Unternehmen beabsichtigen, sich gegen die Ansprüche und Anschuldigungen im Zusammenhang mit dem Fall Madoff mit allen vorhandenen Mitteln zu wehren. Abgesehen von den oben dargestellten Sachverhalten ist es derzeit nicht möglich, den Zeithorizont und die Ergebnisse der verschiedenen Klagen verlässlich abzuschätzen und den Grad an Verantwortlichkeit – sollte eine Verantwortlichkeit gegeben sein – zu bestimmen.

### B) Alpine Holding GmbH

Die Alpine Holding GmbH begab in den Jahren 2010, 2011 und 2012 jeweils eine Anleihe. In den Jahren 2010 und 2011 fungierte die UCBA dabei als Joint Lead Manager, und zwar in jedem der beiden Jahre gemeinsam mit einer anderen Bank. Im Juni / Juli 2013 wurden die Alpine Holding GmbH und die Alpine Bau GmbH insolvent; es folgten Konkursverfahren. Zahlreiche Anleihegläubiger stellten daraufhin schriftlich Forderungen an die in die Anleiheemissionen involvierten Banken. Zumindest soweit die UCBA davon betroffen ist, begründeten die Anleihegläubiger ihre Forderungen hauptsächlich mit der Prospekthaftung der Joint Lead Manager und in einer geringeren Anzahl von Fällen auch mit fehlerhafter Anlageberatung. Investoren haben zivilrechtliche Klagen einschließlich dreier Sammelklagen der Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte anhängig gemacht (mit einer Forderungssumme von insgesamt rund 18,7 Mio €), in denen neben anderen Banken auch die UCBA als beklagte Partei genannt wird. Der wesentliche Klagegrund ist die Prospekthaftung. Diese zivilrechtlichen Verfahren sind überwiegend noch in erster Instanz anhängig. Bisher hat der Oberste Gerichtshof keine rechtskräftige Entscheidung über Klagen gegen die UCBA betreffend Prospekthaftung gefällt. Zusätzlich zu den vorgenannten Verfahren gegen die UCBA wurden im Zusammenhang mit der Alpine-Insolvenz weitere Klagen gegen die UCBA angedroht, die in Zukunft eingebracht werden könnten. Anhängige oder zukünftige Klagen können negative Auswirkungen auf die UCBA haben. Die UCBA beabsichtigt, sich gegen diese Ansprüche mit allen vorhandenen Mitteln zu wehren. Derzeit ist es nicht möglich, den zeitlichen Ablauf und den Ausgang der verschiedenen Verfahren abzuschätzen sowie den Grad einer allfälligen Verantwortlichkeit der UCBA, soweit eine solche überhaupt gegeben ist, zu beurteilen.

## Risikobericht

### C) Valauret S.A.

Im Jahr 2001 erwarben die Kläger Valauret S. A. und Hughes de Lasteyrie du Saillant Aktien des französischen Unternehmens Rhodia S. A. Die Kläger behaupten, sie hätten aufgrund eines Rückgangs des Rhodia-Aktienkurses zwischen 2002 und 2003 Verluste erlitten.

Im Jahr 2004 reichten die Kläger eine Schadenersatzklage gegen den Verwaltungsrat, die Abschlussprüfer und die Aventis S. A. (den angeblichen Mehrheitsaktionär der Rhodia S. A.) ein. In der Folge weiteten sie ihre Forderung auf andere Parteien – insgesamt 14 Beklagte – aus, darunter auch die UniCredit Bank Austria AG als Rechtsnachfolgerin der Creditanstalt AG, gegen die Ende 2007 eine Klage eingereicht wurde. Die Kläger behaupten, die Creditanstalt AG sei in die oben erwähnten angeblichen betrügerischen Handlungen involviert gewesen.

Nach Ansicht der UniCredit Bank Austria AG entbehrt der Vorwurf einer Involvierung der Creditanstalt AG in betrügerische Handlungen jeder Grundlage. Im Jahr 2006, noch bevor die Klage auf die UniCredit Bank Austria AG ausgeweitet wurde, wurde das zivilrechtliche Verfahren nach Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens ausgesetzt. Im Dezember 2008 setzte das Handelsgericht Paris auch das zivilrechtliche Verfahren gegen die UniCredit Bank Austria AG aus.

Im Juni 2021 wurde die UCBA vom Tribunal de Commerce de Paris davon informiert, dass der Fall aus dem Register des Gerichtes entfernt wurde, auf Betreiben von Valauret selbst. Der Fall Valauret ist wahrscheinlich verjährt.

Gemäß oben dargestellten Grundsätzen wurden für diese Rechtsstreitigkeit keine Rückstellungen gebildet.

### D) Lexitor

Der EuGH entschied mit Urteil vom 11.9.2019 in der Rechtssache C-383/18 ("Lexitor"), dass Art. 16 Abs. 1 der Verbraucherkredit-Richtlinie (VKrRL) dahin auszulegen ist, dass das Recht des Verbrauchers auf Ermäßigung der Gesamtkosten des Kredits bei vorzeitiger Kreditrückzahlung sämtliche dem Verbraucher auferlegten Kosten umfasst. § 16 Abs. 1 VKrG in der damaligen Fassung nannte hingegen nur die laufzeitabhängigen Kosten. Zur Sicherstellung einer richtlinienkonformen Rechtslage wurden § 16 Abs. 1 VKrG und der wortgleiche § 20 Abs. 1 Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) im Wesentlichen mit Wirkung ab 01.01.2021 im Sinne des EuGH-Urteils angepasst und jeweils das Wort „laufzeitabhängig“ gestrichen.

Der VKI brachte gegen die UCBA eine Verbandsklage ein, die vom HG Wien mit Urteil vom 29.10.2020 in 1. Instanz abgewiesen wurde mit der Begründung, der österreichische Gesetzgeber habe nicht-laufzeitabhängige Kosten bewusst von der Verpflichtung zur Ermäßigung ausgenommen, weshalb keine planwidrige Gesetzeslücke bestehe und eine richtlinienkonforme Rechtsfortbildung iS von Lexitor nicht zulässig sei. Das OLG Wien gab der Berufung des VKI mit Urteil vom 04.02.2021 überraschend (weil gegen die herrschende Lehre) Folge mit der Begründung, die Bestimmung des § 20 HIKrG weise eine planwidrige Lücke auf, weshalb eine Auslegung der Bestimmung im Sinne von Lexitor möglich und geboten sei. Die UCBA erhob gegen diese, ihres Erachtens verfehltete Entscheidung die außerordentliche Revision an den OGH, der mit Beschluss vom 19.08.2021 dem EuGH die Frage zur Vorabentscheidung vorlegte, ob sich die zu Art. 16 VKrRL ergangene Lexitor-Entscheidung überhaupt auf die Wohnimmobilienkredit-Richtlinie (WIKrRL) übertragen lässt, die für das Verfahren zwischen VKI und UCBA relevant ist. Sollte der EuGH eine solche Übertragung bejahen, wäre vom OGH in der Folge noch die Frage zu beantworten, ob bzw. wie § 20 Abs 2 HIKrG aF richtlinienkonform interpretiert werden könnte. Nur bejahendenfalls könnte die Klage des VKI nach Ansicht der UCBA erfolgreich sein. Die herrschende Lehre lehnt eine richtlinienkonforme Interpretation von § 16 VKrG aF ab. Der OGH hat sich dieser Ansicht in 3 Ob 216/21t angeschlossen. Die UCBA erwartet daher, dass der OGH auch eine richtlinienkonforme Auslegung von § 20 HIKrG aF für unzulässig erachten würde.

Gemäß den dargestellten Überlegungen wurden für diese Rechtsstreitigkeit, in übereinstimmender Rechtsansicht der UCBA und des Rechtsvertreters, keine Rückstellungen gebildet, da ein Obsiegen der UCBA überwiegend wahrscheinlich ist.

## Zusätzliche Informationen

### Mitarbeiterkapazität

	1. HALBJAHR 2022	JAHR 2021
Angestellte	4.593	5.174
Arbeiter:innen	-	-
<b>GESAMTKAPAZITÄT <sup>1)</sup></b>	<b>4.593</b>	<b>5.174</b>
hievon: Inland	4.593	5.138
hievon: Ausland	-	36

1) Durchschnittliche Personenjahre in der Bank Austria Gruppe Beschäftigter ohne karezierte Mitarbeiter:innen.

### Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

## Zusätzliche Informationen

### Konsolidierte Eigenmittel und risikogewichtete Aktiva

#### Konsolidierte Eigenmittel

	30.06.2022	31.12.2021
	(Mio €)	
Eingezahlte Kapitalinstrumente (exkl. eigene Instrumente des harten Kernkapitals)	1.681	1.681
Rücklagen (inkl. Konzernergebnis) und Minderheitsbeteiligungen	6.649	6.582
Anpassungen am harten Kernkapital	(2.222)	(2.360)
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital <sup>1)</sup>	142	193
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>6.250</b>	<b>6.096</b>
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	603	603
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-	-
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital <sup>1)</sup>	-	-
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>603</b>	<b>603</b>
<b>Kernkapital (T1=CET1+AT1)</b>	<b>6.853</b>	<b>6.700</b>
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	27	25
Anpassungen am Ergänzungskapital	129	135
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital <sup>1)</sup>	559	561
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>715</b>	<b>721</b>
<b>Regulatorisches Eigenkapital (TC=T1+T2)</b>	<b>7.569</b>	<b>7.421</b>

<sup>1)</sup> gemäß CRR-Begleitverordnung vom 11. Dezember 2013 und Verordnung (EU) 2020/873 vom 24.6.2020, davon Übergangsanpassungen am harten Kernkapital resultierend aus der Anwendung der Bestimmungen aus VO (EU) 2020/873 zur Abschwächung der Effekte der Implementierung von IFRS 9 auf die regulatorischen Eigenmittel (142 Mio €)

#### Gesamtrisikobetrag

	30.06.2022	31.12.2021
	(Mio €)	
a) Kreditrisiko gemäß Standardansatz	5.712	6.092
b) Kreditrisiko gemäß dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB) <sup>1)</sup>	23.489	26.676
c) Sonstige (Verbriefungen und Beitrag zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei [ZGPI])	17	7
Kreditrisiko	29.218	32.775
Abwicklungsrisiko	-	-
Positions-, Fremdwährungs- und Warenrisiko	803	230
Operationales Risiko <sup>1)</sup>	3.259	3.176
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	20	39
<b>GESAMTRISIKOBETRAG</b>	<b>33.299</b>	<b>36.220</b>

<sup>1)</sup> inklusive RWA Add-on (siehe auch Kapitel Eigenmittelausstattung und risikogewichtete Aktiva im Konzernlagebericht)

#### Kennzahlen

	30.06.2022	31.12.2021
Harte Kernkapitalquote <sup>1)</sup>	18,8%	16,8%
Kernkapitalquote <sup>1)</sup>	20,6%	18,5%
Gesamtkapitalquote <sup>1)</sup>	22,7%	20,5%

<sup>1)</sup> bezogen auf alle Risiken

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 19. Juli 2022

Der Vorstand



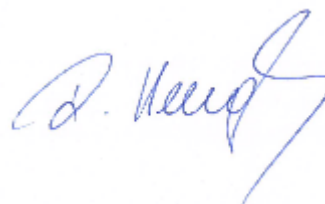
Robert Zadrazil  
CEO  
Chief Executive Officer  
(Vorsitzender)



Daniela Barco  
Privatkunden



Mag. Philipp Gamauf  
CFO – Chief Financial Officer



Mag. Dieter Hengl  
Corporates



Georgiana Lazar  
People & Culture



Mag. Marion Morales Albiñana-Rosner  
Wealth Management & Private Banking



Mag. Wolfgang Schilk  
CRO – Chief Risk Officer



Günter Schubert



# Ergänzende Angaben

Glossar alternativer Leistungskennzahlen / Definitionen	80
Investor Relations, Ratings, Impressum, Hinweise	82

# Ergänzende Angaben

## Glossar alternativer Leistungskennzahlen / Definitionen

Die folgende Liste enthält Definitionen verwendeter Finanzkennzahlen, die über den einschlägigen Rechnungslegungsrahmen hinausgehen bzw. davon abweichen (alternative Leistungskennzahlen, APM = alternative performance measures) sowie weitere, im Bericht verwendete Begriffe.

**Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge** umfassen neben den Bankenabgaben auch die Beiträge zu den Bankenabwicklungsfonds und Einlagensicherungssystemen auf europäischer oder lokaler Rechtsgrundlage.

**Cost/Income-Ratio (Kostenintensität):** Betriebsaufwendungen gemessen an den Betriebserträgen.

**Cost of Risk (Kreditrisikokosten):** Kreditrisikoaufwand gemessen an den Forderungen an Kunden (Periodendurchschnitt), zumeist ausgedrückt in Basispunkten (1 bp = 1/100 % = 0,01 %). Wenn die Kennzahl für eine unterjährige Periode errechnet wird, wird der Kreditrisikoaufwand annualisiert, d. h. auf einen Jahreswert hochgerechnet.

**Credit Value Adjustments (CVA):** Bewertungsanpassung eines Portfolios von Finanzinstrumenten zur Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos (des Ausfallrisikos der Gegenpartei einer Transaktion mit Finanzinstrumenten vor Abschluss aller vereinbarten Zahlungsströme).

**Deckungsquote (Coverage Ratio):** Einzelwertberichtigungen gemessen an den notleidenden Krediten in Prozent zum Stichtag.

**Effektiver Steuersatz:** Ertragsteuern wie in der konsolidierten GuV ausgewiesen, gemessen am Ergebnis vor Steuern.

**FTE (Personalkapazitäten, Vollzeitäquivalent):** Zahl der Vollzeitbeschäftigten, wobei Teilzeitbeschäftigte nur gewichtet mit der effektiven Arbeitszeit gezählt werden.

**Funding Value Adjustments (FuVA)** decken den Refinanzierungsaufwand bzw. den Refinanzierungsvorteil ab, der aus der Absicherung des Marktrisikos von OTC-Derivaten resultiert.

**Loans/Direct Funding-Ratio:** Die Bilanzposition Forderungen an Kunden gemessen an den Primärmitteln.

**Notleidende Kredite** umfassen (1) „Bad Loans“ (ausgefallene Kredite), d. h., formal als uneinbringlich eingestufte Kreditengagements gegenüber insolventen Schuldnern, auch wenn die Insolvenz formal noch nicht eingetreten ist; (2) „Unlikely to pay“ (Kredite mit geringer Rückzahlungswahrscheinlichkeit): bilanzwirksame und außerbilanzielle Risikolumina, wenn sie die Voraussetzungen für die Einstufung als „Bad Loans“ nicht erfüllen, aufgrund der Einschätzung, dass der Schuldner seine Verpflichtungen (Kapital und/oder Zinsen) aus dem Kredit ohne Maßnahmen wie Verwertung von Sicherheiten wahrscheinlich nicht zur Gänze erfüllen wird; (3) „Past Due“ (überfällige Kredite): bilanzwirksame Risikolumina, die nicht die Kriterien zur Einstufung in die Kategorien „Bad Loans“ oder „Unlikely to pay“ erfüllen, bei denen aber zum Stichtag Beträge über 90 Tage überfällig sind oder Limitüberschreitungen vorliegen.

**NPL-Quote:** Notleidende Kredite gemessen an den Forderungen an Kunden vor Absetzung der Wertberichtigungen (NPL-Quote brutto) bzw. nach Absetzung der Wertberichtigungen (Forderungen an Kunden gemäß IAS/IFRS-Bilanz; NPL-Quote netto) in Prozent zum Stichtag.

**Operative Leistung:** Betriebsergebnis nach Abzug des Kreditrisikoaufwands.

**Periodendurchschnitte:** Quartalsdurchschnitte aus Stichtagsgrößen werden als Mittelwert aus dem Endstand des vorangegangenen Quartals und dem Endstand der Berichtsperiode berechnet. Durchschnittswerte für längere Berichtsperioden (Halbjahr, erste drei Quartale kumuliert oder Gesamtjahr) ergeben sich aus dem Durchschnitt der einbezogenen Quartalsdurchschnitte.

**Primärmittel (Direct Funding):** Summe der passivseitigen Bilanzpositionen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieft Verbindlichkeiten und zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

**Primärmittelquote:** Primärmittel gemessen an der Bilanzposition Forderungen an Kunden.



## Ergänzende Angaben

**ROAC (Return on Allocated Capital):** Nettogewinn gemessen am allozierten Kapital (alloziertes Kapital berechnet auf Basis der Risk-Weighted Assets und des von der UniCredit für die einzelnen Gruppenteile vorgegebenen CET1 Target Ratios: 13,00% der Risk-Weighted Assets (1H22 und 2021; im Jahresabschluss 2021 wurde für 2021 ein Wert von 11,75% angesetzt). Wenn die Kennzahl für eine unterjährige Periode errechnet wird, wird der Nettogewinn annualisiert, d.h. auf einen Jahreswert hochgerechnet.

**Total Financial Assets (TFA):** Summe der Kundenveranlagungen (inklusive Guthaben aus Bausparverträgen und Abfertigungskassen), somit Summe der Kundenverbindlichkeiten sowie der Assets under Management (Fonds- und Vermögensverwaltungsprodukte) und der Assets under Custody (Direktanlagen auf dem Kapitalmarkt / Depotgeschäft). Summe der TFA sind Bank Austria-Gruppenwerte exklusive Leasing.

## Investor Relations

## Investor Relations, Ratings, Impressum, Hinweise

## UniCredit Bank Austria AG / Corporate Relations

Rothschildplatz 1, 1020 Wien, Österreich	
Tel.: +43 (0)5 05 05-57232	Fax: +43 (0)5 05 05-8957232
E-Mail: <a href="mailto:investor.relations@unicreditgroup.at">investor.relations@unicreditgroup.at</a>	Internet: <a href="https://ir.bankaustria.at">https://ir.bankaustria.at</a>
Mag. Günther Stromenger, Tel.: +43 (0)5 05 05-57232	
Mag. Andreas Petzl, Tel.: +43 (0)5 05 05-54999	

## Ratings

	LANGFRISTIG / EINLAGEN	LANGFRISTIG / SENIOR UNSECURED	NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN	KURZFRISTIG
Moody's <sup>1)</sup>	A3	Baa1	Baa3	P-2
Standard & Poor's <sup>1)</sup>	BBB+	BBB+	BBB-	A-2

Öffentliche Pfandbriefe und hypothekarische Pfandbriefe der Bank Austria haben ein Aaa-Rating von Moody's.

<sup>1)</sup> Wertpapiere, die vor dem 31. Dezember 2001 emittiert wurden und somit unter der Ausfallhaftung der Gemeinde Wien stehen ("grandfathered debt" - ausschließlich nachrangige Wertpapiere ausstehend), besitzen seitens Moody's ein Rating von Baa1 und seitens Standard & Poor's ein Rating von BBB-.

## Angaben und Offenlegung nach §§ 24 und 25 Mediengesetz:

## Herausgeber, Medieninhaber:

UniCredit Bank Austria AG  
A-1020 Wien, Rothschildplatz 1  
Tel.: + 43 (0)5 05 05-0  
Internet: [www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)  
E-Mail: [info@unicreditgroup.at](mailto:info@unicreditgroup.at)  
BIC: BKAUATWW  
Bankleitzahl 12000  
Firmenbuch FN 150714p  
LEI: D1HEB8VEU6D9M8ZUXG17  
DVR-Nummer 0030066  
UID-Nummer ATU 51507409

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt (Medieninhaber und Hersteller).

## Redaktion:

Accounting, Regulatory Reporting & Tax

## Unternehmensgegenstand:

Kreditinstitut gem. § 1 Abs.1 Bankwesengesetz

## Vertretungsbefugte Organe (Vorstand) des Medieninhabers:

Robert Zadrazil (Vorsitzender), Daniela Barco, Philipp Gamauf, Dieter Hengl, Georgiana Lazar, Marion Morales Albiñana-Rosner, Wolfgang Schilk, Günter Schubert.

## Aufsichtsrat des Medieninhabers:

Gianfranco Bisagni (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Livia Aliberti Amidani, Christoph Bures, Richard Burton, Adolf Lehner, Aurelio Maccario, Judith Maro, Herbert Pichler, Eveline Steinberger-Kern, Doris Tomanek, Roman Zeller.

## Beteiligungsverhältnisse am Medieninhaber gemäß § 25 Mediengesetz:

UniCredit S.p.A. hält einen Anteil von 99,996% der Aktien am Medieninhaber (unter folgendem Link <https://www.unicreditgroup.eu/en/governance/shareholders/shareholders-structure.html> sind die wesentlichen, an der UniCredit S.p.A. bekannten Beteiligungsverhältnisse ersichtlich).

Der Betriebsratsfonds des Betriebsrats der Angestellten der UniCredit Bank Austria AG, Region Wien, sowie die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten (Stifter: Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse; Begünstigter: WWTF – Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds) sind mit einem Anteil von zusammen 0,004% am Medieninhaber beteiligt.

## Hinweise:

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bank Austria beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die in diesem Bericht angesprochenen – in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Unter „Bank Austria“ wird in diesem Bericht die Unternehmensgruppe des Vollkonsolidierungskreises bezeichnet. „UniCredit Bank Austria AG“ bezieht sich auf die Muttergesellschaft.

Mit „Mitarbeiter“ sprechen wir selbstverständlich alle Mitarbeiter:innen an, wenn dies der leichten Lesbarkeit im Textfluss dient.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

## Disclaimer:

Die vorliegende deutsche Version ist die authentische Fassung dieses Berichts und für alle rechtlichen Aspekte relevant. Die Version in englischer Sprache ist eine Übersetzung.



Empowering  
Communities to Progress.

[www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**